LEPROMINUM

Pathogenese

Exposee

„Morbillinum, Scarlatinum, Variolinum" (und die übrigen Nosoden) „sind die am vollständigsten geprüften Gifte, die es gibt: Sie sind seit Jahrhunderten durch Zehntausende von Kindern und Erwachsenen, männlichen und weiblichen Geschlechts, geprüft worden. Hier liegen uns Prüfungen an gesunden Menschen vor, die die Natur gemacht hat. Tragt die Symptome zusammen ... und ihr habt die pathogenen Wirkungen des betreffenden Giftes. Wenn ihr das bei den Kranken gefunden habt, gebt ihnen dieses in potenzierter Form." (Was es auch immer sein mag.) „Und ihr werdet die Wirkungen des Giftes heilen." —Swan

Friedrich Witzig

Gemüt 14
Abscheu 14
Angst 14
Beschwerden 15
Bestimmtheit 15
Bittet 15
Brütet 15
Demenz 15
Denken 15
Diskriminierung 15
Ehrlich 15
Empfindlich 15
Farben 15
Fliehen 16
Furchtlos 16
Gedächtnis 16
Gefallsüchtig 16
Geisteskrankheit 16
Geschickt 16
Gesellschaft 16
Gleichgültigkeit 16
Gutmütig 17
Heftigkeit 17
Heikel, Pingelig 17
Hoffnung 17
Klagen 17
Konzentration 17
Mitgefühl 17
Neurose 17
Raserei, Tobsucht, Wut 17
Redselig, geschwätzig 17
Reisen 17
Reizbarkeit 17
Religiöse Gemütsstörung 18
Ruhelosigkeit 18
Somatisieren 18
Sorgen 18
Stimmung 18

© Friedrich Witzig

Suizid....18
Traurigkeit....18
Ungeschicklichkeit....18
Verdrießlich....19
Verliebt....19
Verstecken....19
Verzweiflung....19
Wahnidee....19
Waschen....20
Weinen....20
Schwindel....20
Anfallsweise....20
Öffnen der Augen....20
Sonne....20
Übelkeit....20
Zimmer, warmem....20
Kopf....20
Entzündung....20
Farbe....20
Haare....20
Jucken....21
Schmerz....21
Tumor....21
Augen....21
Aussehen....22
Ektropium....22
Entzündung....22
Farbe....22
Gefühllosigkeit....22
Glaukom....22
Haarausfall....22
Hyperämie....22
Infektion....22
Jucken....23
Katarakt....23
Knoten....23
Krämpfe....23
Kribbeln....23

Lähmung 23
Offen 23
Pannus 23
Photophobie 23
Rückstand von Schleim 23
Schmerz 23
Schrumpfung 23
Schwellung 23
Staphylom 24
Steifheit 24
Strabismus 24
Tränenfluss 24
Trockenheit 24
Trübung 24
Verdickung 24
Sehen 24
Blindheit 24
Sehschärfe 24
Trübe 24
Ohren 24
Absonderung 24
Angenagt 24
Destruktion 25
Farbe 25
Geschwüre 25
Hautausschlag 25
Jucken 25
Knoten 25
Schmerzen 25
Schwellung 25
Verdickung 25
Nase 25
Absonderung 26
Atrophie 27
Bohren 27
Dick 27
Differentialdiagnose 27
Eingesunken 28

© Friedrich Witzig

Einschnürung 28
Entzündung 28
Farbe 28
Flach 28
Geruch 28
Geruchssinn 28
Geschwür 28
Hyperämie 29
Jucken 29
Kälte 29
Katarrh 29
Kinder 29
Kitzeln 29
Knollen 29
Knorpel 29
Maden 30
Nasenbluten 30
Nekrose 30
Niesen 30
Ozäna 30
Perforation 30
Schleimhaut 31
Schmerzen 31
Schniefen 31
Schnupfen 31
Schwellung 32
Striktur 32
Symmetrie 32
Syntropie 32
Trockenheit 32
Verdickung 32
Verengung 33
Verstopfung 33
Wachs 33
Gesicht 33
Atrophie 34
Aussehen 34
Dick 34

Erstarrung 34
Farbe 35
Fettig 35
Gefühllosigkeit 35
Gedunsen 35
Gerunzelt 35
Geschwüre 35
Haare 36
Hautausschlag 36
Hitze 37
Jucken 37
Kälte 37
Knorpel 37
Knotige Schwellungen 37
Lähmung 38
Maden 38
Risse 38
Schmerz 38
Schwellung 39
Schwere 39
Sommersprossen 39
Spannen 39
Spinnwebe, Gefühl von 39
Trocken 40
Wächsern 40
Mund 40
Abgelöst 40
Bewegung 40
Blutung 40
Entzündung 40
Farbe 40
Geruch 40
Geschmack 40
Geschwüre 40
Kleben 40
Knoten, Knötchen 40
Lepraherde 41
Perforation 41

Rauheit....41
Risse....41
Schmerzen....41
Schwellung....41
Zähne....41
Ausfallen....41
Entzündung....41
Farbe....41
Locker....42
Schmerzen....42
Innerer Hals....42
Entzündung....42
Fremdkörper....42
Inspektion....42
Schmerzen....42
Schwellung....42
Sensibilität....42
Zusammenschnürung....42
Äußerer Hals....42
Magen....42
Appetit....42
Durst....43
Sodbrennen....43
Verdauung....43
Abdomen....43
Blähungen....43
Flatulenz....43
Geschwüre....43
Hautausschlag....43
Juckreiz....43
Katarrh....43
Leber....43
Schmerzen....43
Schwellung....44
Vergrößerung....44
Rektum....44
Diarrhoe....44
Fissur....44

Flatus 44
Hämorrhoiden 44
Obstipation 44
Stuhl 44
Schmerzen 45
Urinieren 45
Nieren 45
Entzündung 45
Stein 45
Harnröhre 45
Absonderung 45
Urin 45
Braun 45
Eiweiß 45
Trübe 46
Zucker 46
Männliche Genitalien 46
Atrophie 46
Ejakulation 46
Entzündung 46
Erektion 46
Exkoriation, Wundheit 46
Haare 46
Hautausschlag 46
Impotenz 46
Infantilismus 46
Jucken 46
Knoten 47
Schwellung 47
Sexuelles Verlangen 47
Spermien 47
Sterilität 47
Verdickung 47
Vergrößerung 47
Weibliche Genitalien 47
Abort, Totgeburten, Kindersterblichkeit 47
Entzündung 48
Fluor 48

© Friedrich Witzig

Haare 48
Hautausschlag 48
Infantilismus 48
Menopause 48
Menses 48
Schwanger 48
Sexuelles Verlangen 48
Sterilität 48
Exkoriation, Wundheit 49
Kehlkopf 49
Geschwüre 49
Laryngismus 49
Narben 49
Nekrose 49
Stenose 49
Stimme 49
Unbeweglich 49
Verdickt 49
Zusammenschnürung 49
Atmung 50
Asphyxie 50
Atemnot 50
Erstickung 50
Husten 50
Chronisch 50
Hüsteln 50
Nachts 50
Trocken 50
Brust 50
Emphysem 50
Entzündung 50
Farbe 51
Hautausschlag 51
Mammae 51
Schmerz 51
Schwellung 51
Tuberkulose 51
Herz 51

© Friedrich Witzig

Echokardiographie....51
EKG....51
Koronarangiographie....51
Puls....51
Schmerzen....52
Rücken....52
Schmerz....52
Sensibilität....52
Spina bifida....52
Syringomyelie....52
Tabes....52
Extremitäten....52
Abmagerung....52
Absterben, Raynaud-Syndrom....52
Abszesse....53
Ainhum....53
Atrophie....53
Blutung....53
Dick....53
Elephantiasis....53
Empfindlich....53
Entzündung....53
Erfrierung....54
Farbe....54
Gangrän....54
Gefühllosigkeit....54
Gehen....54
Geschwüre....54
Gichtknoten....56
Hautausschläge....56
Hitze....59
Hühneraugen....59
Insekten....59
Jucken....59
Kälte....59
Karpaltunnelsyndrom....59
Knoten....59
Kontraktion....60

© Friedrich Witzig

Koordination 60
Krallen 60
Krampfadern 60
Krämpfe 60
Kribbeln 60
Lähmung 61
Nägel 61
Nekrose 61
Plattfüße 61
Raynaud-Syndrom 61
Risse 61
Schmerzen 62
Schwäche 63
Schwellung 63
Schwere 63
Sensibilität 63
Spannung 64
Steifheit 64
Trockenheit 64
Ungeschicklichkeit 64
Verkrümmung 64
Verkürzung 64
Verstümmelung 65
Wassersucht 65
Schlaf 65
Erholsam 65
Gestört 65
Ruhelos 65
Schläfrigkeit 66
Unerholsam 66
Träume 66
Frost 66
Fieber 66
Begleiterscheinungen 66
Temperatur 67
Schweiß 67
Haut 67
Ameisenlaufen 67

© Friedrich Witzig

Atrophie....67
Empfindlichkeit....67
Farbe....68
Fettig....69
Furchen....69
Geschwüre....69
Haftet....69
Haare....69
Hautausschlag....70
Heilt schlecht....75
Hyperämie....75
Inaktivität....75
Juckreiz....75
Kälte....75
Lupus....76
Naevi....76
Narben....76
Risse....76
Runzelig....76
Schmerzen....76
Schrumpfung....76
Schwielen, Hornhaut....76
Sklerose....76
Starrheit....77
Trockenheit....77
Unelasisch....77
Verhärtung....77
Wucherungen....77
Wundliegen....77
Allgemein....77
Abmagerung....77
Atrophie....77
Beruf....78
Blutdruck....78
Elephantiasis....78
Dystrophie....78
Entzündung....78
Erkältung....79

© Friedrich Witzig

Geschichte 79
Geschlecht 80
Hitze 80
Impfung 80
Kälte 81
Klima, Wetter 81
Krebs 81
Krankheit 81
Labor 88
Lähmung 89
Leprome 89
Mattigkeit 89
Meer 89
Modalitäten 89
Mond 90
Müdigkeit 90
Nekrose 90
Nerven 91
Osteoporose 91
Pellagra 91
Periodik 91
Reflexe 91
Schmerzen 91
Schwäche 92
Schwellung 93
Schwere 93
Sensibilität 93
Seite 94
Sepsis 94
Sklerose 94
Sonne 94
Speisen 94
Symmetrie 95
Syndrom 95
Trägheit 96
Tumoren 96
Unwohlsein 96
Verletzungen 96

© Friedrich Witzig

Verstümmelung 96
Wärme 96
Wassersucht 96
Zyanose 96
Erregernachweis 96
Verwandschaft 97
Ähnlichkeit 97
Antidot 97
Lepra in Tuberkulose übergehend 97
Als Syphilis verkannte Lepra 98
Differentialdiagnose 98
Homöopathische Arznei 100
Erfolglos verordnete Arzneien 100
Folgt gut auf Leprominum 100
Lebensalter, Konstitution 100
Erwachsene 100
Kinder 101
Quellen 102

© Friedrich Witzig

Friedrich Witzig

Pathogenese von Leprominum (Mycobacterium leprae)

- Es ist sehr merkwürdig, dass die Lepra nach dem Mittelalter für ein paar Jahrhunderte aus dem Bewusstsein der Völker Europas verschwunden war. [srg]
- Die Lepra ist weit davon entfernt, eine verklungene Sage aus dem Mittelalter zu sein; sie lebt in der Türkei, in Griechenland, in Ägypten, in Syrien, in Rumänien, in Italien, in Spanien und sogar in Frankreich. Zambaco Pascha. [srg]
- Seit Zambacos Mitteilungen in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat man die Lepra überall wieder gefunden, wo große Lebensnot und einfachste Naturzustände zusammenwirken; vielfach war sie verborgen unter anderen Krankheitsnamen und, wie wir sehen werden, unter ganz neu geschaffenen, Ainhum, Syringomyelie, Maladie de Morvan, Maladie de Raynaud; ganz besonders aber unter dem Namen der Syphilis oder des Syphiloids, wie ehedem die Syphilis unter dem Namen Lepra. [srg]
- Je nachdem nämlich die Leprose ihren Sitz ausschließlich oder vorzugsweise in der Haut oder in den Luftwegen und in anderen Eingeweiden oder im Nervensystem oder im Knochensystem nimmt, entsteht natürlich ein ganz anderes äußeres Bild der Krankheit, und die Unterschiede dieser Bilder sind um so auffallender, je ausschließlicher die einseitige Lokalisation und je weiter der Krankheitsprozeß vorgeschritten ist. [srg]
- Veränderungen im Gleichgewicht zeigen, dass selbst geringe Unterschiede im Keim, im Wirt, in der natürlichen und von Menschen gemachten Umgebung das Schema einer menschlichen Krankheit verändern können [Karlen A. Man and Microbes. New York: Putnam 1995]. [vnf]

Gemüt

Die Behandlung von an Lepra Erkrankten ist in der Geschichte eines der schlimmsten Beispiele für die Unmenschlichkeit. [vlp]

Abscheu

Kranken

- Alle scheuen es, mit ihm zusammen zu leben und zusammen zu essen, da jeder fürchten muss, vom Übel angesteckt zu werden, wie von der Pest. [srg]
- Bei solcher Krankheit ist es nicht zu verwundern, dass jedermann vor den Kranken flieht, der Sohn wie der Vater und der leibliche Bruder. [srg]

Leben, vor dem

- Lebensüberdruss, würde aber keinen Suizid begehen. [vlp]

Angst

- Angst vor Ausgrenzung. [psc]
- Angst vor Demenz. [psc]
- Angst, nicht nachzukommen, nicht zu genügen. [psc]
- Angstzustände. [vlp]

© Friedrich Witzig

Beschwerden

Betrug

- Überdies hatte sein Geschäftspartner ihn vor 6 Jahren betrogen. Aber durch die Betrugsaffäre hatten sich die Gichtanfälle nicht verschlimmert. [vlp]

Kummer

- Schon bei der Voruntersuchung auf Molokai starb ein Drittel der Eingelieferten aus Mangel an Lebensmitteln, Kummer und Hoffnungslosigkeit. [srg]

Liebe

- Vor 10 Jahren erlebte er eine Enttäuschung in der Liebe und ist seitdem sehr religiös geworden. [vlp]

Tod

- Er hat viel Kummer erlitten bei zahlreichen Todesfällen von nahen Freunden und Verwandten einschließlich seiner Eltern und seiner Schwester. [vlp]

Bestimmtheit

- Seiner Natur nach war er dominierend, aber mitfühlend, und verlangte nach Sympathie; er war religiös und mochte gerne reisen. [vlp]

Bittet

Nichts

- Möchte lieber sterben, als um etwas bitten. [vlp]
- Möchte nicht gern um etwas bitten. [vlp]

Brütet

- Grüblerisch. [vlp]

Demenz

- Schnellerer Verlauf von Dementia praecox und senilen Psychosen (Lit. bei CAZENAVETTE). [jnj]

Denken

- Das Peinigende des Gedankens: es sind Würmer im Innern, war nicht minder schrecklich, als die nun immer mehr mit den wachsenden Maden anwachsenden Schmerzen. [hgc]

Diskriminierung

- Ihr Äußeres kennzeichnete sie genügend oder sonst erhielten sie ein besonderes Abzeichen, das ihnen an der Stirn eingebrannt oder weit sichtbar am Körper angehaftet wurde. [srg]

Ehrlich

- Er/sie ist ehrlich, mitfühlend, mag nicht gerne um etwas bitten und ist gottesfürchtig. [vlp]

Empfindlich

- Seine Tochter beschreibt ihn als einen sehr empfindlichen Menschen. [vlp]
- Überempfindlichkeit, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]

Farben

Schwarz

- Abneigung, schwarze Kleidung zu tragen. [vlp]

© Friedrich Witzig

Weiß

- Bei Farben hatte er eine Vorliebe für Weiß und Cremefarbiges und lehnte dunkle Farben ab. [vlp]
- Er verlangte nach weißer Kleidung und lehnte Schwarz ab. (Danach befragt, sagte er, das sei erst seit einigen Jahren so). [vlp]

- Möchte weiße Kleidung tragen. [vlp]
- Verlangen nach weißen Kleidungsstücken. [vlp]

Fliehen

- Sie mussten fliehen und wurden geflohen. [srg]

Furchtlos

- Furchtlosigkeit. [vlp]

Gedächtnis

- Beängstigende Vergesslichkeit. [psc]

Gefallsüchtig

- Obwohl er arm war, brachte er mir dauernd Schachteln mit Süßigkeiten mit unter dem Vorwand, es sei Neujahr bei den Parsis oder Diwali. [vlp]

Geisteskrankheit

- Korsakoffsche Psychose (DE BEURMANN). [jnj]
- Wirkliche Geistesstörungen verschiedener Form (z. B. AFESCHEDE). [jnj]

Geschickt

- Er arbeitet in einem Feuertempel der Parsen und verrichtet alle möglichen Arbeiten. [vlp]
- Er ist ein Selfmademan. [vlp]

Gesellschaft

Abneigung

- Er liebt die Einsamkeit. [vlp]
- Sie blieben am Leben unter der Bedingung, dass sie die gezogene Scheide zwischen sich und der Gesellschaft nicht übertraten. [srg]
- Zieht sich zurück, weil er nicht will, dass andere über seine Krankheit erfahren. [vlp]

Verlangen

- Bevorzugt Geselligkeit. [vlp]

Gleichgültigkeit

Äußere Erscheinung

- Leprominum passt zu Menschen, die nicht gut für sich selber sorgen können. [psc]
- Zuvor war sie mit zwei verschiedenen Schuhen zur Arbeit gegangen. [psc]

Freudlose

- Freudlosigkeit. [psc]
- Sehr oft gleichgültig gegen alles, theilnahmslos apathisch. [hgc]

© Friedrich Witzig

Gutmütig

- Der/die Betroffene mag hässlich aussehen, aber hat ein gutes Herz. [vlp]

Heftigkeit

- Selten kommt es zu heftigen Gehirnstörungen mit maniakalischen Ausbrüchen oder nachfolgender Melancholie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Heikel, Pingelig

- Er ist mitfühlend, pedantisch.
- Er ist pedantisch. [vlp]
- Wählerisch. [vlp]

Hoffnung

Genesung

- Hofft auf Genesung. [vlp]

Klagen

- Während seines Krankenhausaufenthaltes im Jahre 1986 klagte er an einem Tag über eine Beschwerde, am nächsten Tag über eine andere. [vlp]

Konzentration

- An Leprominum denke ich immer bei auffälligen Konzentrationsproblemen oder mangelnder Koordination der Bewegungen. [psc]

Mitgefühl

- Er ist mitfühlend und verlangt nach Mitgefühl. [vlp]
- Er ist mitfühlend. [vlp]
- Er verlangt nach Mitgefühl und ist selber mitfühlend. [vlp]
- Hat das Gefühl, dass niemand an einer solchen Krankheit leiden sollte. [vlp]
- Mitfühlend und Verlangen nach Mitgefühl. [vlp]

Neurose

- Lepra traumatisiert den Geistes- und Gemütszustand der Kranken und ruft Neurosen hervor. [vlp]

Raserei, Tobsucht, Wut

- Die Schmerzen erreichten eine grässliche Höhe, der starke Kranke – ein in den Tropenwäldern abgehärteter Jäger – kam fast zur Raserei. [hgc]

Redselig, geschwätzig

- Er ist sehr redselig. [vlp]

Reisen

- Er mag gerne reisen. [vlp]

Reizbarkeit

- Die Reizbarkeit seiner Natur hatte in den letzten 4 Jahren zugenommen. [vlp]

Religiöse Gemütsstörung

- Empfindet andere als selbstsüchtig und wendet sich deswegen Gott zu. [vlp]
- Er hatte religiöse Neigungen von Anfang an; diese hatten aber in den letzten Jahren zugenommen. [vlp]
- Er ist religiös eingestellt. [vlp]
- Hatte früher Verlangen nach Fleisch, hat aber jetzt starke religiöse Neigungen entwickelt und hat der Welt (und dem Fleischgenuss) entsagt. [vlp]
- Mit Seelenlepra ist behaftet der vom Glauben der christlichen Gemeinde Abtrünnige, sodann der durch schwere Unzuchtvergehen Besudelte, endlich überhaupt alle durch Todsünde in den Stand der Ungnade Gottes und der Kirche Geratene. [srg]
- Religiöse Einstellung. [vlp]

Ruhelosigkeit

- Unruhe, mit schmerzerfüllten Nächten und dumpfen Tagen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Somatisieren

- Mein Eindruck war, dass er niemandem etwas über diese Gefühle sagt, sondern stattdessen über körperliche Gefühle klagt. [vlp]

Sorgen

- Er ist dauernd in Sorgen wegen seiner Krankheit. [vlp]
- Er macht sich Sorgen über Kleinigkeiten. [vlp]

Stimmung

Wechselhaft

- Das Mittel kann einen Menschen milde stimmen oder reizbar machen. [vlp]

Suizid

- Hätten seine fingerlosen , brandigen Hände es zugelassen, er würde sich ermordet haben, und ich es nicht verhindert hätte. [hgc]

Traurigkeit

- Das Niedergedrückte, Scheue, was die Leprosen haben, besonders im Blicke des Auges, war verschwunden, und ein natürlicher, unverfälschter Blick zu bemerken, dabei etwas früher zu Eigen gewesenes Schalkhaftes, Verschämtes in den Gesichtszügen. [hgf]
- Depression mit Schlafstörung. [psc]
- Depression und Melancholie. [vlp]
- Depression (Prodrome). [jnj]
- Er ist depressiv, weil er körperlich und geistig zurückgeblieben ist oder so aussieht. [vlp]
- Niedergedrückte, negative Stimmung. [psc]
- Religiöse Melancholie. [vlp]

Ungeschicklichkeit

- Fahrigkeit. [psc]

© Friedrich Witzig

Verdrießlich

- Von diesen Bemühungen [Freimachen der Nase] werden sie abgemattet, verdrießlich, die Nase blutet oft davon, der Kopf schmerzt von dem Schnauben und Pressen, sie verärgern ihren Zustand, ohne doch je große Erleichterung zu bekommen, und doch lassen sie nicht davon ab, und wenn sie auch hört, sie klagen immer darüber allein, wollen gar über nichts anders sprechen, und nur davon befreit sein. [hgc]

Verliebt

- Es entspannen sich sogar in dieser Zeit mit ihrer nächsten Umgebungen allerlei Liebeshändel, und weder mein weißer noch brauner Aufseher schienen ganz frei davon zu sein (80 Tage nach Sepia). [hgf]

Verstecken

- Die Kranken selber verbergen sich und entziehen ihren Anblick den Bekannten. [srg]

Verzweiflung

- Es erhöhten sich davon die Schmerzen so sehr bei ihm, dass er in eine völlige Verzweiflung kam, einen Zustand, der so schrecklich war, dass er – nach späterer Aussage des Kranken – alles übertraf, was er jemals erlebt, oder sich nur habe denken können an ungeheurem Schmerz (nach Ars.). [hgc]

Wahnidee

Angst

- Bald ging jedoch dieser Zustand in eine förmliche Ekstase über, er sah alles wachend und hell um sich herum, und lag schlafend, er hatte keinen Schmerz mehr, aber Visionen mit ungeheuerer Angst; wie alles aus der Nachbarschaft zusammen kam, die Stube voll Menschen war, und sie sich anschickten, ihn lebendig zu begraben (nach Ars.). [srg]

Ausgestoßen

- Auch die Bezeichnung als Aussatzkrankheit oder Aussatz schlechtweg ist berechtigt, insofern die Leprösen heute in allen Kulturländern und auch bei vielen Naturvölkern vom Familienleben und von der bürgerlichen Gesellschaft ausgeschlossen werden. [srg]
- Ausgrenzung und Zugehörigkeit sind wichtige Themen im Leben der Betroffenen. [psc]
- Aussätzige, Abgesonderte, Heimatlose, sind von jeher Leidende gewesen, die der Familie, der Gemeinde, dem Wandergefährten zu unerträglicher Last oder zu unüberwindlicher Abscheu oder zur Gefahr des Leibes und der Seele geworden, aus der Gesellschaft verstoßen wurden. [srg]
- Darum setzen viele die Kranken, auch wenn sie dieselben vorher zärtlich liebten, in Einöden und Gebirge aus und gewähren ihnen nur das Nötigste zum Leben, oder lassen sie gar absichtlich mangeln und sterben. [srg]
- Dieses Weißmal führt ebenso und weit eher zur bürgerlichen Ausstoßung als andere verwüstende, im Verkehr übertragbare, unheilbare fortschreitende Behaftungen. [srg]
- Er ist niedergeschlagen und hat das Gefühl, abgelehnt zu werden. [vlp]
- Hat das Gefühl, abgelehnt zu werden. [vlp]

Getrennt

- Eine Patientin erzählte, sie habe nach der Einnahme das Gefühl gehabt, „dass beide Hirnhälften wieder miteinander verbunden sind" (Heilwirkung). [psc]

Maden

- Darüber fühlte er eine Made in seinen Mund kommen und in den Hals, er konnte nicht rufen, noch raksen, sondern war, wie im Alp, unbeweglich, durch das Kitzeln aber und die Sorge, sie möchte ihn den Hals hinab kriechen, brachte er mit großer Anstrengung sie endlich zwischen die Zähne, und wurde dadurch wach (nach Ars.). [srg]

© Friedrich Witzig

Schicksal

- Seine Krankheit sieht er als Folge des Schicksals. [vlp]

Wertlos

- Fühlt sich wertlos, unbrauchbar und damit niedergeschlagen, mutlos, deprimiert. [vlp]

Waschen

- Scheu vor dem Waschen. [hgc]

Weinen

- Er weint vor Schmerzen. [vlp]
- Weinerlich. [vlp]

Schwindel

- Schwindel, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]

Anfallsweise

- Schwindelanfälle, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Öffnen der Augen

- Schwindel schlimmer beim Öffnen der Augen. [vlp]

Sonne

- Schwindel, schlimmer in der Sonne. [vlp]

Übelkeit

- Schwindel mit Übelkeit. [vlp]

Zimmer, warmem

- Schwindel im Sitzen in heißen Stuben. [hgc]

Kopf

Entzündung

- Meningitis spinalis leprosa kann die genannten Veränderungen am Nervensystem begleiten. Ebenso lepröse Infiltration des Gehirns und seiner Häute. [srg]

Farbe

- Ein neuer dunkler Stirnfleck entstand, und schien erhaben hervor zu treten, obwohl er nur noch durch die Haut schimmerte. [hgc]

Haare

Ergrauen

- Sie ergrauen vorzeitig. [srg]
- Stellenweise Ergrauen der Haare oder weiß werden, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Vorzeitiges Ergrauen der Haare. [vlp]

Haarausfall

- Alopezia areata. [vlp]

- Alopezie. [vlp]
- HALLOPEAU und GRANCHAMP (1906) teilen einen Fall mit, worin das Ausfallen der Haare an beiden Kopfseiten und am Bart in weiter Ausdehnung herdweise und mit unregelmäßiger Begrenzung unter Leprombildung in der Umgebung ganz plötzlich binnen einer Nacht sich vollzog. [srg]
- Im Allgemeinen aber bleibt der Haarboden des Kopfes lange Zeit behaart, auch dann noch, wenn die Gesichtshaare, Augenbrauen, Augenwimpern und Bart schon völlig abgeweidet sind. [srg]
- Im Jahre 1904 zeigt er nur eine leichte Alopezie und Verdickung der Augenbrauengegend, keine Bazillen. [srg]
- Ist das Gesicht stark ergriffen, so wird auch der Kopf kahl. [srg]
- Nur ausnahmsweise kommt es früher zu Lichtung und bald zu völliger Enthaarung des Kopfes, wobei dann andere behaarte Körperstellen, Kinn, Bart, Achseln, Schamberg verschont bleiben können. [srg]

Jucken

- Kitzel und Jucken auf dem Haarkopfe, unter den Achseln. [hgc]
- Kitzel und wie Aufziehen der Haut an den Schläfen. [hgc]
- Kopfjucken mit Ungeduld. [hgc]

Schmerz

- Alte Kopfschmerzen. [hgc]
- Dabei [Fieber] klagte der Kranke über Kopfschmerz. [srg]
- Durch Kopfschmerzen (Prodrom). [srg]
- Klopfend reißende Kopfschmerzen. [hgc]
- Kopfschmerzen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Kopfweh (Prodrome). [jnj] [srg]
- Kopfweh, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Ziehende Schmerzen im Kopf. [srg]

Halbseitig

- Hemikranie, einseitiger Kopfschmerz. [vlp]

Hinterkopf

- Seit 15 Tagen hat er Kopfschmerzen im Hinterkopf, die morgens schlimmer sind. [vlp]

Scheitel

- Kopfschmerz auf dem Scheitel. [hgc]

Stirn

- Stirnkopfschmerzen (Prodrom). [srg]

Tumor

- Geschwulst über den Schläfen an der Stirn. [hgc]

Augen

- Besonders wichtig sind die sehr häufigen (90 Proz.), mannigfaltigen, bis zur Blindheit führenden, bald akut, bald schleichend, oft sehr früh einsetzenden Veränderungen meist des vorderen Teiles der Augen — von innen- oder von außen her entstehend — Ektropion und Entropion, Lagophthalmos, Dakryocystitis, Läsionen der Conjunctiva, Sclera, Cornea [Pannus leprosus, Keratitis parenchymatosa und — sehr früh — punctata]), in

Iris (in verschiedenen Formen, auch in feinsten Körnchen) und im Ziliarkörper, dazu Symblepharon Blepharochalasis, sekundäres Glaukom, Staphylom, Katarakt, aber auch Chorioretinitis, atrophische und Pigmentflecke (?), kleinste graugelbe Pünktchen (Retinitis circumscripta), schließlich selbst vollständige Zerstörung des Bulbus. [jnj]

Aussehen

- Der Blick des Auges wird eigenthümlich verändert, wie es sich wohl schwerlich beschreiben lässt. Der Grund liegt nicht im Innern des Auges, sondern in seiner Haltung und Umgebung. Es wird zwar meist vor, bei und nach knolliger Gesichtsgeschwulst gefunden, aber auch ohne dieselbe, und ist nicht davon, sondern entweder von der Tränendrüse abhängig, oder noch wahrscheinlicher, allein vom Fettpolster des Auges. [hgv]
- Die matten Augen, welche so oft bei Lepra ähnlich vorkommen. [hgc]

Ektropium

- Auswärtskehren der Lider. [vlp]
- Auswärtskehrung des Oberlides. [vlp]
- Ektropion. [jnj]
- Es folgen Verzerrungen, Ektropien und Entropien der Lider. [srg]

Entzündung

- Augenentzündung mit Stichen. [hgc]
- Iridocyclitis. [vlp]
- Iritis. [vlp]
- Interstitielle Keratitis. [vlp]
- Konjunktivitis. [vlp]
- Rötung der Augen ohne Schmerzen. [vlp]
- Skleritis. [vlp]

Farbe

- In der achten Woche fing das Augenweiß an gelblich zu werden und die Zunge weiß zu beschlagen (Spiritus sulphuratus). [hgf]

Gefühllosigkeit

- Anaesthesie der Cornea. [vnf]
- Anaesthesie der Konjunktiven. [vnf]

Glaukom

- Glaukom. [vlp] [vnf]

Haarausfall

- Ausfall der Augenwimpern. [vlp]

Hyperämie

- Mit periodischen Hyperämien der Konjunktiven, mit erythematösen Schwellungen derselben beginnt es gewöhnlich. [srg]

Infektion

- Herpes simplex der Hornhaut. [vlp]

© Friedrich Witzig

- Trachom, Chlamydia trachomatis. [vlp]

Jucken

- Jucken an den [Augen]-Winkeln. [hgc]

Katarakt

- Entstehung eines Kataraktes, von links nach rechts. [vlp]

Knoten

- Inzwischen erscheinen unter lebhaften schießenden Schmerzen Irisknoten. [srg]
- Die vordere Augenkammer wird von Knotenmassen erfüllt. [srg]

Krämpfe

- Episklerale Knoten erregen nicht selten quälenden Blepharospasmus. [srg]

Kribbeln

- Kribbeln in den Augen. [hgc]

Lähmung

- Paralytischer Lagophthalmus, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Offen

- Die Augen bleiben beim Schlaf halb geöffnet. [vlp]
- Kann die Augen nicht völlig schließen. [vlp]
- Lagophthalmus. [vlp] [vnf]
- Schläft mit halb geöffneten Augen. [vlp]

Pannus

- Hornhautinfiltrate und Pannusbildungen kommen hinzu. [srg]

Photophobie

- Lichtscheu. [hgc] [vlp]
- Photophobie. [vnf]

Rückstand von Schleim

- Augenbutter. [hgc]

Schmerz

- Augenschmerzen. [vnf]

Schrumpfung

- Die narbige Schrumpfung des Bulbus beendet den Prozess, der mitunter beide Augen zugleich, öfters eines nach dem anderen verwüstet. [srg]

Schwellung

- Der ganze Augapfel quillt mehr und mehr auf, wird allmählich zur gestaltlosen Masse, die den Verschluss der Lider verhindert. [srg]
- Sackartige Schwellung unter den Augen. [vlp]
- Umgebung der Augen geschwollen, gedunsen. [vlp]

© Friedrich Witzig

Staphylom

- Lepröses Staphylom des rechten Auges. [srg]
- Staphylom. [vlp]

Steifheit

- Dann zeigen sich Infiltrationen der Lider, Versteifungen der Tarsalknorpel. [srg]

Strabismus

- Schielen. [vlp]

Tränenfluss

- Milder oder scharfer Tränenfluss, Licht, Sonne verschlimmert. [vlp]
- Rothe, gläserne, schwimmende, thränende Augen. [hgc]
- Thränen bei Sonnenlicht. [hgc]

Trockenheit

- Trockenheit der Augen mit Tränenfluss. [vlp]
- Xerophthalmie. [vlp]
- Xerophthalmie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Xerosis cornea, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Trübung

- Trübung der Hornhaut. [vlp]

Verdickung

- Episklerale Knoten führen zu graugelber Verdickung des Hornhautrandes. [srg]

Sehen

Blindheit

- Erblindung. [vlp] [vnf]
- Tagesblindheit. [hgc]

Sehschärfe

- Verlust der Sehschärfe. [vnf]

Trübe

- Trübheit der Augen bis zur Blindheit. [hgc]

Ohren

Absonderung

- Chronische Otorrhoe. [vlp]

Angenagt

- Ohr sieht aus wie von einer Ratte angenagt. [vlp]

Destruktion

- Partielle Zerstörung der Ohrmuscheln. [jnj]

Farbe

- Die Ohren werden rot oder schwärzlich. [srg]

Geschwüre

- Es entstehen Geschwüre an der Ohrwurzel die von Eiter fließen und mit Juckreiz quälen. [srg]

Hautausschlag

- Blüthchen im Ohre mit Stechen. [hgc]
- Die Ohren wurden grindig und schabig. [hgc]
- Flechte am Ohrläppchen. [hgc]
- Kupfrige Knollen am Ohre. [hgc]
- Schmerzhafte Knoten im äußeren Ohre. [hgc]

Jucken

- Jucken des dicken Ohres. [hgc]
- Jucken hinter den Ohren. [hgc]

Knoten

- Knotenbildung. [vlp]
- Knoten am Ohr. [vlp]

Schmerzen

- Ohrschmerzen, als käme Feuer aus den Ohren heraus. [hgc]

Schwellung

- Die Ohren schwellen an und werden außerordentlich groß wie beim Elephanten. [srg]

Verdickung

- Geschwulst am äußern Ohr. [hgc]
- Verdicktes, herabhängendes Ohr. [vnf]
- Verdickung des Ohres. [vlp]

Nase

- An dieser Stelle [Übergangsstelle vom Nasenvorhof zu den Nasenhöhlen] sind nicht allein in den ausgebildeten Krankheitsfällen fast ausnahmslos mehr oder weniger hochgradige Veränderungen mit reichlicher Bazillenabsonderung zu finden, sondern es spielen sich auf ihr auch die ersten Äußerungen der Lepra ab zu einer Zeit, wo weitere Krankheitsherde noch nicht zutage getreten sind, und es können sich auf ihr sogar nach dem Stillstehen der Krankheit und nach der Verödung der übrigen Herde noch floride Prozesse zeigen. [srg]
- Der Affekt in der Nase, welche meistens Unmassen von Leprabazillen enthält und nach außen abgibt, ist die einzige konstante Veränderung bei allen Leprakranken, in allen Formen und Stadien der Krankheit . [srg]
- In Lepragegenden oder bei Menschen, die aus Lepragegenden und gar aus Leprafamilien kommen, sollte jede Nasenstörung, Schnüffeln, Nasenfluß, Nasenbluten, Stockschnupfen, Veranlassung zur Untersuchung des Naseninnern und zur Bakterioskopie werden. [srg]

- Je genauer man ausfragt, desto häufiger erfährt man, dass solche allgemeinen Beschwerden von örtlichen Störungen in der Nase begleitet waren. [srg]

Absonderung

- Dabei [Fieber] klagte der Kranke über vermehrten Nasenausfluß. [srg]
- Das Exkret der leprakranken Schleimhautstellen kann schleimig, eitrig oder eigentümlich leimartig sein. [srg]
- Seit 6 Monaten tägliche Absonderung von mehreren Grammen Nasenrotz mit Milliarden von Bazillen (CAZENEUVE 1910). [srg]

Dick

- Je länger er dauert, um so dickflüssiger pflegt er zu werden und gelbliche oder graugelbe hirsekorngroße Knötchen oder Klümpchen zu enthalten, die auf dem Deckglas ausgestrichen, gefärbt und unter dem Mikroskop betrachtet, sich als dichte Bazillenhaufen darstellen. [srg]

Eiter

- Das Exkret der leprakranken Schleimhautstellen kann schleimig, eitrig oder eigentümlich leimartig sein. [srg]

Gelb

- Ausschnauben gelblicher, blutiger Haut. [hgc]

Gerinnsel

- Es setzt sich in der Nase ein häutiges Gerinnsel an, ohne Jucken, ohne Verstopfung. [hgc]

Krusten

- Ausfluss von Schleim und blutigen Krusten. [srg]
- Harte Stücke und Krusten aus der Nase. [vlp]
- Krusten. [vnf]
- Schmerzender Schorf tief in der Nase. [hgc]
- Zur gleichen Zeit [7. Tag] gingen Krusten und eitrig-schleimige Massen aus den Nasengängen ab. [srg]

Laufende Nase

- Sofort nach Einnahme der Nosode hatte sie eine Woche lang eine laufende Nase (Heilwirkung). [vlp]

Leim

- Endlich ist die Nasenabsonderung leimartig. [srg]

Schleimig

- Ausschnauben blutigen Schleims. [hgc]
- Schleimiger oder eitriger Nasenfluß (Prodrom). [srg]
- Später vermehrt sich der schleimige, wässrige, blutige, eitrige Ausfluss, es tropft endlich Eiter und dann Jauche aus der Nase, wird stinkend wie Aas, frisst die Nase wund, und kommt dann in den Rachen geflossen, es vermehren sich zugleich auch die Schmerzen, werden zuweilen sehr heftig; das innere Geschwür scheint sich in alle benachbarten Höhlen der Antlitz- und Stirnknochen zu verbreiten; sehr oft entstehen dann auch, ohne dass Maden sie verursachen, die heftigsten Kopfschmerzen, und bei verlorenem Geruch und Geschmack werden die Kranken dann trübsichtig oder ganz blind, worauf sie unter steter Nachtunruhe abzehren. [hgc]

Stinkende Jauche

- Bei demselben Kranken, der den fast schwarzen Harn hatte, war auch die schon früher verhärtete Milz sehr aufgeschwollen [typische Malariasymptome] und der Geschmack im Munde des Morgens bitter;

später kam aus der hoch geschwürigen Nase eine stinkend Jauche, und machte, auch in den Mund tröpfelnd, einen bitteren Geschmack.

Wässrig

- Der Ausfluss kann lange Zeit wässerig sein und auch dann noch fortdauern, wenn bereits Knoten im Gesicht, an den Brauen, an den Ohrläppchen und Nasenflügeln, Wangen hervortreten. [srg]

Zäh

- Am Instrument haftet ein zäher Leim, rein aus Leprakugeln zusammengesetzt oder mit Becherzellen und etwas Schleim vermengt. [srg]
- Das zähe leimartige Exkret ist meist spärlich, während der Schleimfluss oder der Eiter, denen übrigens Körner oder Streifen jenes Leimes beigemischt sein können, oft massenhaft ist. [srg]
- Höchstens eine geringe Vermehrung und stärkere Zähigkeit des Sekretes im vordersten Teile eines Nasenganges an der einen oder anderen Seite des knorpligen Septums. [srg]

Atrophie

- Atrophie der äußeren und inneren Nasenmuschel. [vlp]
- Des Weiteren können die Schleimhäute der tieferen Nasenwege, des Rachens, der Mundhöhle, des Kehlkopfes, der Luftröhre von Knoten und Infiltraten durchsetzt sein oder bedeutende Atrophien erlitten haben oder mehr oder weniger tiefe Zerstörungen und Narben aufweisen. [srg]

Bohren

- Bohren in der Nase bis Blut kommt. [hgc]
- Er sucht ihre Entstehung darin, dass die Leute mit dem Zeigefinger im Nasenloch kratzen und sich dabei mit beschmutztem Nagel die Leprabazillen einimpfen. [srg]

Dick

- Eines der wichtigsten Anfangszeichen der Nasenlepra ist die Verdickung oder Verhärtung eines oder beider Nasenflügel, besonders des linken. [srg]
- Verdickte Nasenscheidewand und Muscheln. [srg]

Differentialdiagnose

- Das äußere Bild der im Gang der Zeit sich ausprägenden Lepranase kann mit anderen Nasenverstümmelungen, welche aus chronischen Infekten hervorgehen, kaum verwechselt werden. [srg]
- Die Lepranase beginnt, wie bemerkt, unter der halbmondförmigen Falte und bringt den Nasenrücken an der Grenze zwischen erstem und zweitem Drittel zur Einziehung, erzeugt so das Bild der Opernguckernase. [srg]
- Die Lupusnase wird von der Spitze und von den Flügeln aus verzehrt, sie erscheint wie abgegriffen; ebenso die ihr sehr ähnliche Utahnase oder Llaga in Peru. [srg]
- Die Nase des kropfkranken Kretinen ist an der Wurzel eingesattelt, ohne Narbenbildung. [srg]
- Die Syphilisnase sinkt im hinteren Drittel zur Sattelnase ein. [srg]
- Sattelnase-Deformität {die Sattelnase ist nicht typisch für Lepra, Autor}. [vnf]
- Wie die syphilitische Sattelnase verhält sich auch die Framboesianase; ihre höchste Ausbildung ist die sog. Rhinopharyngitis mutilans, im Großen und Ganzen beschränkt auf Nase, Mund und Rachen, bei sonst unveränderten oder wenig veränderten Weichteilen des Gesichts, während der auf Leprose beruhende Nasenverlust nicht ohne Knotenaussaat in der Umgebung und die lupöse Naseneinschmelzung nicht ohne strahlige Narben auf Wangen, Lippen und Kinn zu geschehen pflegt. [srg]

© Friedrich Witzig

Eingesunken

- Die Nase wird von dunklen Knoten besetzt und sinkt abwärts. [srg]
- Einbrechen der Nase [Zerstörung der Nasenknorpel]. [vnf]
- Eingedrückte Nase. [vlp]
- Kollaps (zusammenbrechen, einfallen, einstürzen) der Nase. [vlp]
- Lepra ähnelt Nasendeformationen. [vlp]
- Verbreiterte Nase mit verdickten Flügeln und verengten Eingängen. [srg]

Einschnürung

- Bei beiderseitiger Ausbildung hier und da mit gänzlicher Einschnürung der Nase oberhalb der Nasenflügel. [srg]

Entzündung

Rhinitis

- Chronische, manchmal akut beginnende Rhinitis (mit Blutung, weiterhin mit Knoten, Geschwüren, harten Krusten, Zerfall und Atrophie, polypösen Wucherungen, mit sehr häufiger Perforation des knorpeligen Septums, mit Bildung der Opernglas-, der Neger-, Rüssel-, der plattgedrückten und abgegriffenen Nase usw., dabei Geruch meist erhalten. [jnj]
- Fast ausnahmslos findet man ulzeröse Zerstörungen der Nasenschleimhaut, zumeist über dem knorpligen Teil des Septums, an den Plicae-sigmoideae oder an den Conchae inferiores, welche in späteren Stadien alle Formen der chronischen ulzerösen oder hyperplastischen Rhinitis zeigen und wo es zur Ausheilung gekommen war, wenigstens die anatomischen Defekte, meist in Form der Schleimhautatrophie, der Septumperforation, des Muschelverlustes usw. hinterlassen haben. [srg]
- Rhinitis atrophicans. [srg] [vlp]
- Rhinitis hypertrophica. [srg]
- Schmerzhaft, entzündete, geschwollene Nase. [hgc]

Farbe

- Rötung, Schwellung und Verbreiterung der Nase. [jnj]

Flach

- Nasenspitze abgeflacht. [vlp]

Geruch

- Der Gestank aus der Nase. [hgc]
- Geruch in der Nase, wie von altem stinkenden Schnupfen. [hgc]
- Wasser, wie Blut riechend, macht die innere Nase wund. [hgc]

Geruchssinn

- Anosmie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Geruchssinn beeinträchtigt. [vlp]
- Herabsetzung des Geruch- und Geschmacksinnes, [jnj]
- Übelriechende Krusten aus der Nase, aber der Patient kann nicht riechen. [vlp]

Geschwür

- Auf der linken Seite mehrere Geschwüre der Nasenschleimhaut. [srg]

- Das fünfjährige Töchterchen eines leprösen Hindus zeigte an der linken Seite des knorpligen Septums der Nase ein kaum pfennigstückgroßes seichtes Ulkus, in dessen Exkret zahlreiche Haufen von Leprabazillen gefunden wurden. [srg]
- Der Nasenflügelrand wird geschwürig und schmerzhaft.
- Ebenso wie es zuweilen geschieht, dass die Knöchelgeschwüre, die bis zur Mittelhand oder Fußknochen gekommen, trocken werden und für mehrere Jahre Pausen machen, so kommt es, obwohl selten, auch vor, dass die Nasengeschwüre die Knochen verzehren, ohne jedoch die Knorpel anzugreifen, die Nase dann einsinkt, und das Leben gefristet wird. [hgc]
- Geschwüre. [vnf]
- Geschwürige innere Nasenlöcher, mit Schmerzen bis in den Kopf. [hgc]
- In fortgeschritteneren Fällen sieht man flache oder tiefgreifende Geschwüre auf der einen oder anderen Seite oder auf beiden Seiten des knorpligen Septums und kann dann mit der Sonde die Vorbereitung zur demnächst erfolgenden Perforation konstatieren. [srg]

Hyperämie

- Die ersten ohne weiteres sichtbaren Veränderungen an der Nasenschleimhaut stellen sich als einfache trockene Hyperämie einer kleinen umschriebenen Stelle oder als blasse körnige Schwellung der Schleimhaut über dem vorderen Teil des Septums dar. [srg]
- Die Stelle mit trockener Hyperämie sieht man in manchen Fällen eine rauhe Beschaffenheit annehmen oder auch zu glatter Atrophie gedeihen, welche sich nicht selten über einen größeren Teil der Nasenhöhle hinzieht, immer aber nur inselförmig sich ausdehnt. [srg]

Jucken

- Juckreiz, wird von vielen Kranken als Vorläufer ihres Leidens angegeben. [srg]
- Jücken der Nase und Bluten nach dem Reiben. [hgc]
- Vermehrtes Jucken an den Nasenrändern. [hgc]

Kälte

- Das Gefühl von Kälte an der Nasenspitze (Prodrom). [srg]
- Das Gefühl des Herabrinnens kalter Tropfen über die Nase (Prodrom). [srg]

Katarrh

- Alle Grade des Katarrhs, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Hartnäckige Katarrhe, werden von vielen Kranken als Vorläufer ihres Leidens angegeben. [srg]

Kinder

- Der bazillenhaltige Naseneffekt kann als einziges und mithin erstes Symptom der Lepra bei Kindern gefunden werden. [srg]

Kitzeln

- Kitzeln in der Nase (Prodrom). [srg]

Knollen

- Rosenknollen. [hgc]

Knorpel

- Knorpelschwund. [srg]

© Friedrich Witzig

Maden

- Derselbe Kranke, dessen Geschwüre in der oberen Nase ohne die antipsorische Behandlung nicht geheilt werden konnten, hatte das schreckliche Los Maden darin zu bekommen. [hgc]

Nasenbluten

- Beim Bücken Blutstropfen. [hgc]
- Dabei [Fieber] klagte der Kranke über Nasenbluten. [srg]
- Die ersterwähnten akuten Ausbrüche im Gesicht können unter heftigem Nasenbluten und starken Fieberbewegungen geschehen. [srg]
- Nasenbluten (Prodrome). [srg]
- Nasenbluten als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Nasenbluten bei Kalt- und Nasswerden des Kopfes. [vlp]
- Nasenbluten beim Niesen. [vlp]
- Nasenbluten beim Stören mit den Fingern. [hgc]
- Nasenbluten beim Waschen des Gesichts. [vlp]
- Nasenbluten beim Wetterwechsel. [vlp]
- Nasenbluten, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Nasenbluten. [vnf]
- Ungewohnte, mitunter wiederholte, heftige Blutungen, werden von vielen Kranken als Vorläufer ihres Leidens angegeben. [srg]
- Wiederholtes Nasenbluten (Prodrom). [srg]
- Zur gleichen Zeit [7. Tag] stellte sich Schnupfen mit häufigem Nasenbluten ein. [srg]

Nekrose

- In seltenen Fällen ist das ganze äußere und innere Nasengerüst, Knorpel, Knochen, Muscheln, weggefressen; noch seltener sind auch die äußeren Weichteile der Zerstörung so weit anheimgefallen, dass statt der Nase eine Öffnung da ist, die das Gesicht schauderhaft entstellt. [srg]
- Nekrose, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Niesen

- Häufige Niesanfälle (Prodrom). [srg]

Ozäna

- Ozäna, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Stinkende Atemluft (Prodrom). [srg]
- Zum allerhäufigsten jedoch ist am Verschluss der Nasengänge neben den genannten Veränderungen oder ohne sie die Bildung dicker zäher Eiter- und Schleimkrusten wirksam, welche das Naseninnere in weiter Ausdehnung bekleiden können und meist durch ihren furchtbaren Gestank das Bild der gewöhnlichen Ozäna vollenden. [srg]

Perforation

- Die Häufigkeit der vollendeten Perforation des knorpligen Nasenseptums ist auffallend groß. [srg]
- In den Fällen, in welchen der Gewebszerfall vorherrscht, kommt es allmählich zu runden, meist pfenniggroßen, sehr scharfen Perforationen des Septums; nicht selten auch zu weitgehenderen Zerstörungen des Septums

und der Muscheln und sofort zum Einsinken des vorderen Nasendrittels oder, wenn die Nasenbeere und die Nasenflügel mit Hautknoten reichlich durchsetzt und schwer geworden sind, zum Herunterfallen der Nasenspitze, zur Hängenase. [srg]

- Nicht so selten kann man bei etwas stärkerem Drucke mit einer Sonde auf die Schleimhaut des vorderen Teiles des Nasenseptums die beginnende Einschmelzung desselben nachweisen, indem entweder die Sonde sofort eine Perforation macht oder doch die Lockerung des Knorpelgewebes an umschriebener Stelle deutlich tastet und häufig, ohne dass die geringste Gewalt angewendet worden wäre, eine Blutung macht. [srg]
- Septumperforation. [vlp] [vnf]

Schleimhaut

- Die Schleimhaut erscheint dann an der kranken Stelle dunkel, trocken, fein gelöchert wie eine Orangenschale. [srg]
- Die Stelle mit trockener Hyperämie sieht man in manchen Fällen eine rauhe Beschaffenheit annehmen oder auch zu glatter Atrophie gedeihen, welche sich nicht selten über einen größeren Teil der Nasenhöhle hinzieht, immer aber nur inselförmig sich ausdehnt, nie die allgemeine gleichmäßige Verbreitung zeigt wie die metasyphilitische Xerose der Nasenschleimhaut. [srg]

Schmerzen

- Aber ein Schmerz in der Nase, gleich als von der Anstrengung, blieb zurück [beim Versuch eine Fliege aus der Nase zu schneuzen]. [hgc]
- Besonders arg des Nachts [Schmerz im Nase- und Jochbein]. Zugleich mit Verstopfung [der Nase]. [hgc]
- Brennen oben in der Nase. [hgc]
- Das Brennen in der Nase wurde so arg, dass sie mit kaltem Wasser sich abkühlen musste. [hgc]
- Die nächste Nacht schon fühlte er diesen Schmerz zunehmen, und bald ganz deutlich die kriebelnde Bewegung einer unzähligen Menge Würmer. [hgc]
- Schmerzen in der Nasenwurzel, oft auch in andern Nasenknochen, dem Wangenbein, Jochbein, anfangs, oder nur bei äußerem Druck fühlbar, dann unter sehr verschiedenem Charakter heftiger werdend. [hgc]
- Schmerzhafte Nasenscheidewand. [hgc]
- Wundheitsgefühl in der Nase. [hgc]

Schniefen

- Die häufige Erscheinung der Nasenverengerung oder des Nasenverschlusses, welche sich dem Besucher eines Lepraasyls sofort durch das unaufhörliche Schnauben und Schneuzen und die verstopfte Stimme der Kranken bemerklich und lästig macht. [srg]
- Schnieben. [hgc]
- Schnüffeln mit der Nase, sie schniebt besonders beim Bücken, oder wenn sie in Gedanken ist. [hgc]
- Schnüffeln, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Schnupfen

- Chronischer Schnupfen, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Der Schnupfen und Nasenausfluß dauerten an. [srg]
- Die weitaus meisten Leprafälle beginnen mit diesem Schnupfen und werden von ihm bis zu Ende begleitet. [srg]
- Ein chronischer Schnupfen mit oder ohne Nasenbluten. [jnj]
- Schnupfen. [vnf]

- Schnupfenanfälle (Prodrome). [srg]
- Schnupfenanfälle, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Sehr häufig beginnt die Krankheit wie ein gewöhnlicher hartnäckiger Stockschnupfen, der abwechselnd unter trockener Verschwellung der vorderen Nasenwege abwechselnd mit reichlichem Nasenfluß sich hinzieht. [srg]
- Zur gleichen Zeit [7. Tag] stellte sich Schnupfen ein. [srg]

Schwellung

- Atmungsbehindernde Anschwellungen und stinkende Verschwärungen am Nasenvorhofe. [srg]
- Eine derbe harte Schwellung kann am Septum entstehen, auf benachbarte Teile des Nasenganges übergreifen und endlich ringförmige einseitige oder beiderseitige Stenosen im vorderen Drittel des Nasenganges oder vielmehr am Übergang des Vestibulum zum Nasengang erzeugen. [srg]
- Bei Lepra ist auch unschmerzhafte, knollige Geschwulst der ganzen äußern Nase, Schmerz der Nasen- und Gesichtsknochen, besonders durch pfropfenähnliche Verhärtungen mit Ausschnauben von Blut, Krusten und Eiter vorhanden. [hgc]
- Verschwellungen der Gänge, werden von vielen Kranken als Vorläufer ihres Leidens angegeben. [srg]

Striktur

- Das andere Mal [Stenose] durch Umklappen der stützenlosen vorderen Nasenhälfte über die Nasenlöcher. [srg]
- Ringförmige Stenosen. [srg]

Symmetrie

- Asymmetrie des Nasenseptums. [srg]

Syntropie

- Bei Eindickung und Eintrocknung der Absonderungen, die, wie gesagt zur Bildung dicker gelber bis schwarzer Krusten und Borken gedeihen kann, kommt es meistens zu einer lebhaften Wucherung von Kokken (Diplococcus lanceolatus, Staphylokokken, Streptokokken, Diplococcus catarrhalis usw.) und Bazillen (Ozänabazillen, Diphtheriebazillen, Influenzabazillen usw.) an der Oberfläche des Exkrets, während die Leprabazillen spärlich werden und meistens nur an der feuchten Innenfläche der Borken noch zu finden sind. [srg]

Trockenheit

- Die ersten ohne weiteres sichtbaren Veränderungen an der Nasenschleimhaut stellen sich als einfache trockene Hyperämie einer kleinen umschriebenen Stelle oder als blasse körnige Schwellung der Schleimhaut über dem vorderen Teil des Septums dar. [srg]
- Ein Gefühl von Trockenheit in der Nase, Kitzeln daselbst, häufige Niesanfälle, wiederholtes Nasenbluten, schleimiger oder eitriger Nasenfluß, stinkende Atemluft, Stirnkopfschmerzen, das Gefühl von Kälte an der Nasenspitze oder des Herabrinnens kalter Tropfen über die Nase, nächtliches Zuschwellen der Nasengänge mit folgender Mundatmung wissen die meisten Kranken zu berichten, wenn man nur die Anamnese darauf hinlenkt. [srg]
- Trockenheit, Geschwüre, Atrophie, Perforation, Deformation der Nase (sehr häufig). [jnj]

Verdickung

- Die Schleimhaut der Nase verdickt sich, vereitert samt den Knochen und mit unverletzten Knorpeln sinkt die Nase ein. [hgv]
- Es vermehrte und heilte bei ihm eine allgemeine Aufschwellung der knolligen Nase, mit Verstopfung derselben und Schwere in der Stirn. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Nach 20jähriger Erfahrung in Buenos Ayres betont RONDA-SMIT (1907) als eines der wichtigsten Anfangszeichen der Nasenlepra die Verdickung oder Verhärtung eines oder beider Nasenflügel, besonders des linken. [srg]

Verengung

- Verengerung der Gänge, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Verstopfung

- Charakteristisch ist bei diesen Nasenbeschwerden, dass sie stets mit Verstopfung beginnen, die fast bei keinem Leprosen fehlt. [hgc]
- Dabei die völlige Nasenverstopfung, die zum Mundaufsperren nöthigt. [hgc]
- Dagegen findet man die nächtliche Nasenverstopfung mit Athmen durch den Mund fast bei allen Leprosen vor der Höhe der Krankheit. [hgc]
- Ebenso wurde bemerkt, dass eitriger Schleim des Morgens Pfropfe in der Nase bildet. [hgc]
- Eigenthümlich ist ferner das Unerträgliche dieser Verstopfung, sobald sie einen höheren Grad erreicht hat; die Kranken, die des Nachts mit offenem Munde liegen und schnarchen, werden oft dadurch wach, des Morgens ist es dann ihre größte Sorge, sie schnieben und schnäuzen sich ohne Ende, so dass es allen in ihren Umgebungen höchst unangenehm wird; sie bohren mit den Fingern hinein, ja mit Stückchen Holz, erfinden sich allerhand Instrumente dazu, und ruhen nicht, bis sie Klumpen Schleim, häutige Gerinnsel, Pfropfe, zuweilen mit Eiter oder Blut, entfernt haben. [hgc]
- Es verärgerte die Nasenverstopfung; die Nasenknochen- und Jochbeinschmerzen; die nagenden Schmerzen oben in der Nase, macht Schwergefühl und Taubheit daselbst, so dass sich der Kranke nicht bücken kann, es ist ihm dann als wäre Gewicht in der Nasenwurzel; dabei noch große Empfindlichkeit beim Druck, so dass es am Waschen des Gesichts hindert. [hgc]
- Es vermehrt die Nasenverstopfung, besonders morgens und abends. [hgc]
- Nächtliches Zuschwellen der Nasengänge mit folgender Mundatmung wissen die meisten Kranken zu berichten (Prodrom). [srg]
- Nasenatmung behindert. [srg]
- Nasenverschluss, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Pfropfe in der Nase. [hgc]
- Überhaupt vermehrte es die Nasenverstopfung bei allen Kranken; manche schnarchten die ganze Nacht mit offenem Munde, bohrten in der Nase bis Blut kam. [hgc]
- Verstopfte Nase. [hgc]
- Verstopfung der Nase, verhärteter Schleim. [hgc]
- Verstopfung der Nase. [vlp] [vnf]
- Vieljährige Nasenverstopfung. [hgc]
- Zum allerhäufigsten jedoch ist am Verschluss der Nasengänge neben den genannten Veränderungen oder ohne sie die Bildung dicker zäher Eiter- und Schleimkrusten wirksam, welche das Naseninnere in weiter Ausdehnung bekleiden können. [srg]

Wachs

- Nase wie aus Wachs. [vlp]

Gesicht

Atrophie

- Besonders häufig schwinden die Muskeln des Gesichtes, der Fußballen, der Handballen, der Kleinfingerseite, der Waden, des Gesäßes. [srg]

Aussehen

- Affenartiges Gesicht. [vlp]
- Bei einem Knaben minderte sich das verdächtige Angesicht, - wie man es im doppelten Sinn nennen kann, wegen seiner Bedeutung, und weil es etwas Scheues hat, wie bei bösem Gewissen, - dagegen blieben die Flecke am Leibe unverändert. [hgc]
- Das Angesicht Leproser sogar hat nicht selten etwas ähnliches, als wäre es erfroren. [srg]
- Das Nächste was sich einstellt, ist ein besonderer Zug im Angesicht, der sich nicht beschreiben lässt, und schwer im ersten Anfange zu erkennen ist. [hgc]
- Deformiertes und hässliches Gesicht. [vlp]
- Der Gesichtsausdruck wurde unbeweglich, das Antlitz kupferfarben; in wenig Tagen bekam der Kranke eine starre Maske; die er seitdem behalten hat. [srg]
- Gesicht wirkt vorgealtert. [vlp]
- Löwenähnliches Gesicht. [vlp]
- Löwengesicht [Betonung von Gesichtszügen infolge diffuser Schwellung, periorbitale Ödeme; Gesichtshaut verdickt und gefurcht, runzelig]. [vnf]
- Man kann mehrere Arten von Krankheiten schon lange vor ihrem Ausbruche an den Gesichtszügen voraussehen, so wie unter mehreren andern Schwindsucht, Gicht, Epilepsie, Wahnsinn – so ist es nun mit der Lepra auch. [hgc]
- Sieht älter aus als er ist. [vlp]
- Wegen seines hässlichen Aussehens bekommt er auch Nebenrollen im Film als Übeltäter. [vlp]
- Wer viele Leprose gesehen hat, der kann den leisesten Anfang zu diesem eigenthümlichen Angesicht wohl erkennen lernen. [hgc]
- Zunächst entsteht von dieser Gesichtsveränderung jene Rundheit des Auges, nächst dieser Starrheit der Gesichtszüge, wodurch aber die Krankheit schon schwieriger ist zu behandeln. [hgc]

Dick

- Die Augenbrauengegenden dick und haarlos; sie hängen schwer und drängen sich zusammen, so dass das Feld zwischen ihnen hügelig wird. [srg]
- Die verdickte und in tiefe Falten und Felder gefurchte Stirn ist abwärts über die Augen gesunken; die gequollenen Wangen und das Kinn sind mit zerklüfteten Hügeln besetzt; die Nase ist verbreitert und wie gequetscht, ihre hängende Spitze knotig; die vergrößerten Lippen und Ohren hängen, oft verschwärt, zerrissen, zerstört wie unförmige Fleischlappen hinab. [srg]
- Verdickte Haut im Gesicht mit diagonaler und horizontaler Faltenbildung. [vlp]
- Verdickung und Verdichtung entwickeln sich speziell im Gesicht mehr und mehr diffus, besonders zuerst an den Augenbrauen und an den Ohrläppchen, sich mit isolierten Knotenbildungen und diffuser Pigmentierung kombinierend (Facies leonina). [jnj]

Erstarrung

- Allmählich bewirken sie auch eine Erstarrung der Haut und damit eine Veränderung der Gesichtszüge. [srg]

© Friedrich Witzig

- Am Gesicht, das durch die Verdickung der Haut immer fremder und unbeweglicher wurde, ist es schließlich zu der scheußlichen Entstellung gekommen, die mit dem Namen des Löwengesichtes (Facies leonina, Leontiasis) treffend aber milde bezeichnet wird. [srg]
- Dickes knolliges Löwengesicht mit hängenden Ohren, matten, rothen thränenden Augen, geschwürige immer eiternde Nase, Knollen und Flecke am ganzen Leibe, abnagende Geschwüre an den aufgetriebenen, glänzenden Fingern und Zehen, oder den Überresten derselben. [hgc]

Farbe

- Auf der knolligen Oberlippe wurden viel rothe Äderchen sichtbar. [hgc]
- Die Augen werden dunkel und erzfarbig (halonierte Augen). [srg]
- Die Gesichtshaut wird bleigrau und sie zieht sich zusammen über den Augen wie bei Zornigen oder beim Löwen und darum heißt die Krankheit auch Leon oder Leontion. [srg]
- Die Unterlippe erbleicht. [srg]
- Einige wenige Fälle gibt es, wo die Flecke im Gesicht statt weiß, rosenroth erscheinen, oder platte, kupfrige Stellen den Anfang machen. [srg]
- Gelbe Flecke im Angesicht, und Sattel über Wangen und Nase. [hgc]
- Gelblichgraue Gesichtsfarbe, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Hat das Übel die Eingeweide überwunden, so erscheint es äußerlich, meistens am Gesicht, wie ein weithin leuchtendes Feuer auf hoher Warte. [srg]
- In den letzteren Fällen entstellen sie [Knoten] durch ihre dunkelrote oder gelbbräunliche oder schiefergraue Färbung das Gesicht doppelt. [srg]
- Scheckige, gelbe oder braune, schmutzigweiße und graue Verfärbungen. [srg]
- Unter dem Mundwinkel kam ein dunkler Fleck hervor. [hgc]
- Von Zeit zu Zeit weiße Flecken auf den Wangen; die Flecke kommen nur gewöhnlich erst am Hintern, und sind, wenn sie einmal sichtbar geworden bleibend. [hgc]

Fettig

- Die Haut sieht fettig aus. [vlp]
- Sein Gesicht ist fettig. [vlp]

Gefühllosigkeit

- Gefühllose Stellen im Gesicht. [vlp]
- Gefühllosigkeit des Gesichts. [vlp] [vnf]

Gedunsen

- Das Gesicht war manchen auf der Seite, worauf sie gelegen, gedunsen. [hgc]

Gerunzelt

- Die Haut der Stirn war in quere Falten und Runzeln gelegt, die Lippen ausgestülpt, das Kinn ebenfalls gequollen. [srg]
- Es entstehen tiefe Einkerbungen der Nase und der Ohren bis zur Dreiteilung und zur Vierteilung dieser Gebilde. [srg]

Geschwüre

- An den Wangen, am Kinn, an den Fingern und Knöcheln sind unheilbare Geschwüre entstanden, deren eines mit dem anderen zusammenfließt. [srg]

© Friedrich Witzig

- Eine Blase am Mundwinkel entstand, und wurde zu einem hohen gelblichen Geschwürchen. [hgc]
- Ferner: Ulzerationen und Narbenbildung an den Lippen, im ganzen Mund, an der Zunge (Tonsillen, weicher und harter Gaumen mit knotigen und diffusen Infiltraten mit Erosionen und Ulzerationen; im Nasenrachenraum (Diaphragma pharyngis; harte Narbenmassen und im Larynx („Vox rauca" der Leprösen) schwerste Stenosen. [jnj]
- Knötchen- und Geschwürbildung an Nase und Lippen. [vlp]
- Ulzerationen, Atrophien, Anästhesien in der Mund- und Rachenhöhle. [jnj]

Haare

Depigmentierung

- Depigmentierung der Haare und Haarausfall, besonders auch hier an den Augenbrauen und Cilien. [jnj]

Haarausfall

- Am 10. Jun [7. Tag] fielen beim geringsten Reiben die Haare des Schnurrbartes und Wangenbartes, der Augenlider und Augenbrauen in Masse aus. [srg]
- Ausfallen der Schnurrbarthaare in der Mitte. [vlp]
- Ausfallen oder Struppigwerden der Gesichtshaare. [srg]
- Das Ausfallen der Augenbrauen und des Bartes betonen wir nochmals als eines der frühesten und charakteristischen Zeichen beginnender lepröser Infiltrate. [srg]
- Das äußere Drittel der Augenbrauen ist ausgefallen. [vlp]
- Dazu kommt Verlust der Augenbrauen. [jnj]
- Der Regimentsarzt, der das haarlose Gesicht sah und die Lepra aus den Kolonien her gut kannte, schickte den Mann am 20. August in das Hospital Saint Mandrier und ließ ihn absondern. [srg]
- Er hat spärliche Augenbrauen. [vlp]
- Haarausfall der Brauen [der lateralen Anteile oder vollständig] und der Wimpern; selten Verlust der Kopfhaare. [vnf]
- Haarlose Augenbrauen, [srg]
- In kurzer Zeit sind das Kinn und die Schamgegend kahl. [srg]
- Seine Augenbrauen sind zum Teil ausgegangen. [vlp]
- Wangen und Lider blieben enthaart, während die übrigen behaarten Teile die Haare behielten. [srg]
- Wenn aber einige [Haare] stehen bleiben, so entstellen sie mehr, als wenn alle fehlen. [srg]

Hautausschlag

- Ausschläge mit knotigen und flächenhaften Verdickungen der Haut an Stirne, Wangen, Nase, Lippen, Ohren, Hals und auf der weiteren Körperoberfläche. [srg]
- Bei der 1. Hautlepra, Lepra cutanea, erscheinen entweder kleine erythematöse oder erysipelartige Ausbrüche im Gesicht oder juckende Flecken, seltener Blasen oder vorspringende Knötchen um die Nase herum, an den Wangen, an den Augenbrauen, an den Gliedmaßen. [srg]
- Bei manchen auch entwickelt sich vorher oder gleichzeitig eine fleckige Röte im Gesicht, die anfänglich besonders bei raschem Wechsel der Temperatur, wenn der Kranke aus der frischen Luft in die warme Stube kommt, auftritt und wie ein flüchtiger Schatten über Stirn und Nase und besonders über die Augenbrauengegend fährt, um nach Wochen, Monaten oder Jahren eine dauernde Kupferröte oder violette Dunkelfärbung der Teile zu hinterlassen. [srg]
- Blüthen im Gesicht, Blüthen auf den Nasenflügeln, Jücken an der Nase und Blüthchen darin. [srg]

© Friedrich Witzig

- Das frühe Gesichtserythem Lepröser kann mit der einfachen Akne rosacea verwechselt werden. [srg]
- Der Grind ergreift das Kinn kreisförmig, und unter mäßiger Schwellung röten sich die Wangen. [srg]
- Diese Veränderungen können früher, in wenigen Tagen, oder später, nach Wochen oder Monaten, wieder vergehen, in wiederholten Nachschüben sich vermehren, auch wohl ganz verschwinden, ohne wiederzukehren; oder sie bleiben lange Zeit unverändert. [srg]
- Ein Blüthchen im Rothen der Lippen lässt Geschwürchen nach. [hgc]
- Eine oberflächliche Ähnlichkeit mit den makulösen Ausbrüchen der Lepra und der Gruppierung im Gesicht hat auch der Lupus erythematosus und gelegentlich die Syphilis. [srg]
- Flechtiger Ausschlag auf den Lippen. [hgc]
- Gesellen sich zu dieser Veränderung Knötchen in den betreffenden Hautgebieten, so entsteht nach und nach ein dem Lupus pernio analoges Bild (Lepra coerulea). [srg]
- Gesichtsausschlag wie rothe Rauheit und Jücken. [hgc]
- Herpeseruptionen am Munde, an der Nase, an den Gliedern oder um den Mund herum, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- In den braunen Flecken am Gesicht so heftig Jücken, dass sie alles blutig und roh kratzt, woraus nach dem Heilen die Stellen – bei einer Negerin – schwarz werden. [hgc]
- Lepra ähnelt Akne vulgaris. [vlp]
- Lepröse Flecke, besonders kupfrige, ringartige erhabene Flecke im Angesicht. [hgc]
- Rothe Flechtenflecke, schabig, schälend auf dem oberen Augenlid. [hgc]
- Schwarze Schweißlöcher (Mitesser, Komedonen). [hgc]
- Schwarze Schweißlöcher auf Nase, Oberlippe und Kinn. [hgc]
- Sie bedeckten das Gesicht, auch einen Sattel über die Nase bildend. [hgf]
- Um den Mund flechtenartig erhöhte Hautstellen. [hgc]

Hitze

- Die Fieberwärme des ganzen Körpers (38-41° C) kann von der brennenden Temperatur des Gesichts noch um 0,5-2° C übertroffen werden. [srg]

Jucken

- Jucken in dem schwachknolligen Gesichte bis zum Wundkratzen. [hgc]
- Lästiges Jucken im Gesicht, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Sechs Wochen nach der Gabe hatte sich das Jucken, besonders im Gesichte, viel vermehrt, auch auf dem Rücken und Hintern, und sichtbar minderten sich die Flecken an Farbe, Erhabenheit und Farbe (Spiritus sulphuratus). [hgf]

Kälte

- Das Gefühl des kalten rinnenden Tropfens an der Stirn oder an den Gliedern, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Knorpel

- Weiterhin werden allmählich die Knorpel der Nase, der Ohrmuschel, der Finger verzehrt. [srg]

Knotige Schwellungen

- Bei einem Knaben, der einzelne Knollen an der Wange hatte, dicke Ohren und eine dicke Nase. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Bei einem Mädchen mit anfangender Lepra, wurde das Knollige im Gesicht nach Alumina weicher und minderte sich sehr viel. [hgc]
- Das knollige Gesicht schien zu strotzen, es entstanden beim Liegen auf der Wange durch jede Falte im Kissen große rothe und weiße Striemen. [hgc]
- Die einzelnen alten Knollen sanken gleichsam ein (nach Alum.). [hgc]
- Die Knoten im Gesicht werden hart und spitz. [srg]
- Die Knoten können sich tief in der Kutis oder in der Subkutis entwickeln und nur eine glänzende Spannung der Haut hervorbringen oder sie überragen als deutliche Tumoren hirsekorngroß, linsengroß, bohnengroß und selbst kirschengroß die Oberfläche. [srg]
- Dieser fühlt besonders in der Nähe der großen Knoten viele kleine sandkorn- bis hirsekorngroße Einlagerungen in und unter der Haut, in manchen Fällen auch plattenartige Verdickungen besonders in der Augenbrauengegend und Bartgegend. [srg]
- Eine genauere Besichtigung lässt an den Knoten außer einem wachsartigen Glanz feine Gefäßnetze und mitunter leichte Abschilferung der Epidermis erkennen. [srg]
- Flache Knötchen auf den Lippen. [vlp]
- Hartnäckigste Gesichtsknollen. [hgc]
- Im Verlauf werden die derben elastischen, wenig empfindlichen Tumoren ganz gefühllos und bleiben jahrelang, ja dauernd unverändert oder sie erweichen später und wandeln sich in nässende, eiternde, borkige Massen um, um endlich einzusinken und strahlige Narben zu hinterlassen. [srg]
- Knötchen im Gesicht. [vlp]
- Nach 3 Wochen bemerkte ich immer deutlicher, dass der eine Knollen neben dem rechten Auge etwas größer wurde (Spiritus sulphuratus). [hgf]
- Neben den sichtbaren Knoten sind stets in der Tiefe mehr oder weniger zahlreiche Knoten vorhanden, die nur dem über die Haut hinstreichenden Finger bemerklich werden. [srg]

Lähmung

- Facialislähmung. [vlp]
- Lepra ähnelt Facialislähmung. [vlp]
- Periphere Art der Gesichtslähmung. [vlp]

Maden

- Die Stirnhöhlen, besonders aber die Wangenhöhlen, mussten angefüllt sein damit [Maden]; deutlich fühlte er das fressende Nagen der einzelnen und das Drängen und Drehen derselben. [hgc]

Risse

- Die Haut des Kopfes zerreißt in tiefe rauhe Furchen. [srg]

Schmerz

- [Unterkieferseite], besser durch Ruhe, frische Luft, Medikamente zur Erweiterung der Herzkranzgefäße. [vlp]
- Der Schmerz pflegte an der rechten Unterkieferseite einzusetzen, dann zur rechten Seite und schließlich zur linken Seite der Brust zu ziehen. [vlp]
- Die Schmerzen [Unterkieferseite] traten nachts auf oder auch im Sitzen und nach einem Weg von 2 km. [vlp]
- Heftige reißende und schießende Schmerzen im Gesicht, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Heftige reißende und schießende Schmerzen in den Stämmen oder Ästen des Trigeminus, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

© Friedrich Witzig

- Krampfige Schmerzen in den Gesichtsknochen. [hgc]
- Sie [Unterkieferseite] konnten im Abstand von 24 Stunden oder nach 15-20 Tagen auftreten, schlimmer durch körperliche Anstrengung, wenig Schlaf. [vlp]
- Trigeminusneuralgie. [vlp]

Schwellung

- Auch die Schwellungen im Gesicht und an den Gliedern begannen zu schwinden. [srg]
- Der Kranke erwachte mit aufgetriebener Nase, geschwollenen Lidern und gequollenen schmerzhaften Ohren. [srg]
- Die Gesichtsschwellung kann wieder verschwinden oder für lange Zeit bestehen bleiben; bei manchen Kranken bleiben Wangen, Stirn, Kinn jahrelang gedunsen, wie gepolstert, die Haut ist glatt, glänzend, leicht gespannt. [srg]
- Drüsengeschwulst am Unterkiefergelenk. [hgc]
- Drüsenschwellungen am Ohr, am Kinn, am Halse sind dabei nicht selten. [srg]
- Es entwickeln sich weitere Ausbrüche auf der gequollenen Haut oder es treten ziehende Schmerzen im Kopf, im Nacken, in den Unterarmen oder Unterschenkeln, Plattfußbeschwerden, Wadenkrämpfe, Krämpfe in den Kleinfingermuskeln usw. hinzu, kurz bestimmte Zeichen einer fortschreitenden Ausbreitung und Ansiedlung der Krankheitskeime. [srg]
- Es minderte die Dickheit und knollige Geschwulst des Angesichts. [hgc]
- Lepra wird zunächst sichtbar mit unscheinbaren Zeichen, geringfügigen Flecken, Knötchen, Schwellungen im Gesicht oder an den Enden der Gliedmaßen. [srg]

  Lippen

  - Die Lippen schwellen an und werden verdickt. [srg]
  - Schwellung der Lippen. [vlp]
  - Schwulstgefühl in der Oberlippe mit Vollheit. [srg]

  Ödem

  - Angioneurotisches Ödem. [vlp]

Schwere

- Er habe es nicht gewusst, dass es so schwer gewesen sei, aber nun wüsste er es erst, weil es leichter sei (Heilwirkung). [hgc]
- Sein Gesicht sei nicht so schwer mehr (Heilwirkung). [hgc]

Sommersprossen

- Sommersprossen auf der Nase
- Sommersprossen im Gesicht. [hgc]

Spannen

- Spannen und Geschwulst der Unterlippe. [hgc]
- Zusammenziehen und Spannen der Haut im Gesichte, besonders der Stirn. [hgc]

Spinnwebe, Gefühl von

- Dies Spannen im Gesicht und Spinnwebekitzeln mit Geschwulstgefühl, findet sich zuweilen bei den hartnäckigen, knolligen Verhärtungen der Gesichtshaut. [srg]

© Friedrich Witzig

- Gefühl von Taubheit und Spinngewebe. [vlp]

Trocken

- Die Lippen trocken, schilfrig, wund und schmerzhaft. [hgc]

Wächsern

- Wachsartiges oder fettiges Aussehen. [vlp]

Mund

Abgelöst

- Atrophie des Zahnfleisches und Ausfall der Zähne. [jnj]
- Atrophie des Zahnfleisches, Zahnausfall. [inj]

Bewegung

- Schwere Beweglichkeit von Zunge und Wangenschleimhaut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Blutung

- Das Zahnfleisch blutet leicht. [vlp]

Entzündung

- Gingivitis. [vlp]
- Glossitis. [vlp]

Farbe

- Die Mundschleimhaut verfärbt sich gelblich – sieht blass aus. [vlp]

Geruch

- Wächst das Übel, so verrät es sich durch den Gestank der Ausatmung; aber der Kranke meint, die Luft sei daran schuld oder sonst etwas Äußerliches. [srg]

Geschmack

- Ageusie, völliger Verlust der Geschmacksempfindung, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Es lässt ihnen den Hunger, aber nimmt ihnen den Geschmack und die Freude am Essen und Trinken. [srg]

Geschwüre

- Ein warziges Geschwürchen an der rechten Wange unter dem Auge. [srg]
- Geschwüre der Uvula und Tonsillen. [vnf]
- Kleine Geschwüre. [vlp]
- Uvula kann durch Geschwüre zerstört werden. [vlp]

Kleben

- Uvula kann am weichen Gaumen festkleben. [vlp]

Knoten, Knötchen

- Diese Knoten, platt, weiß, sind oft leichter zu fühlen als zu sehen. [srg]
- Infiltration und Knötchen an Uvula und weichen Gaumen. [vlp]
- Knötchen auf der Zunge, besonders im vorderen Teil. [vlp]

© Friedrich Witzig

- Knotenbildungen in der Mundhöhle, deren Lieblingssitz im Anfang das Ende des Canalis incisivus hinter den Schneidezähnen des Oberkiefers und der weiche Gaumen ist, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Man erkennt es früh an kleinen Erhebungen unter der Zunge, die wie Hagelkörner, wie die Finnen im Schweinefleisch, aussehen. [srg]
- Weiße Knötchen am Zungenbändchen. [hgc]

Lepraherde

- Dabei ist notwendig zu . wissen, dass schon sehr früh der erste Lepraherd über die Nasenhöhle hinaus sich verbreiten und Knoten von Hirsekorngröße bis Linsengröße am vorderen Drittel des Gaumendaches, unter der Zunge, am weichen Gaumen und Zapfen setzen kann. [srg]
- Dehnt sich der Prozess auf die Zunge und auf die Wangenschleimhaut aus, so werden diese Teile schwer beweglich, bekommen Risse, Furchen, Höcker, verschwären allmählich und es entstehen qualvolle Leiden beim Sprechen, Kauen und Schlucken. [srg]

Perforation

- Der Gaumen kann durchbrochen werden und die Mundhöhle mit der zerstörten Nase ein schauderhaftes Loch bilden, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Perforation des harten Gaumens. [vlp]

Rauheit

- Die Zunge wird rauh wie von Hagelkörnern, und es ist wahrscheinlich, dass der ganze Körper von solchen Körnern erfüllt wird. [srg]

Risse

- Risse, Furchen und Höcker der Zunge und Wangenschleimhaut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Tiefe Risse in der Zunge. [vlp]

Schmerzen

- Qualvolle Leiden an Zunge und Wangenschleimhaut beim Sprechen, Kauen und Schlucken, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg].
- Schmerzen an der Zungenspitze bis zur Wundheit. [hgc]
- Wundheit der Zungenspitze. [hgc]

Schwellung

- Angeschwollenes Zahnfleisch, glänzend rot (Miranda). [vlp]
- Atmungsbehindernde Anschwellungen und stinkende Verschwärungen im Rachen, in der Kehle, im Munde. [srg]

Zähne

Ausfallen

- Die oberen Schneidezähne vorn und an der Seite fallen aus. [vlp] [vnf]

Entzündung

- Pulpitis. [vlp]

Farbe

- Die Zähne verlieren ihre weiße Farbe und dunkeln. [srg]

Locker

- Die Zähne werden locker, weil die Kieferknochen, die ihnen Halt bieten, sich verändern. [vlp]
- Es kann zur Lockerung der Zähne kommen wie beim Skorbut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Schmerzen

- Er erwähnt auch Schmerzen in einem Zahn, wo er eine Zahnfistel hat [unter Lepro. M]. [vlp]

Innerer Hals

Entzündung

- Halsentzündung: ein Schmerz wie wund. [hgc]

Fremdkörper

- Gefühl, als ob etwas im Rachen fest säße. [vlp]

Inspektion

- Die Gaumenbögen, der Zungengrund, die aryepiglottischen Falten sind mehr oder weniger starr infiltriert, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Man findet bei der Besichtigung die Rachenwand und ihre Umgebung von blaßroten weichen flachen Knoten besetzt; diese zum Teil verschwärt; oder die Rachenschleimhaut erscheint rauh, zerklüftet oder atrophisch und mit zähem Leim bedeckt, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Schmerzen

- Die [Hals]-Schmerzen setzen nach dem Genuss scharfer Nahrung ein und werden durch warme Speisen schlimmer. [vlp]
- [Hals]schmerzen bei äußerem Druck. [hgc]
- Schmerz im Zäpfchen, außer dem Schlingen. [hgc]
- Seit einem Jahr immer wieder Halsschmerzen. [vlp]
- Stiche [im Hals] außer dem Schlingen. [hgc]

Schwellung

- Die Spitze der Uvula ödematös oder mit Knoten besetzt, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Sensibilität

- Anästhesie des Rachens, der Uvula, der Gaumenbogen kann sehr früh nachzuweisen sein, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Zusammenschnürung

- Einschnürung des Rachens. [vlp]

Äußerer Hals

- Friesel am Halse. [hgc]

Magen

Appetit

- Appetitlosigkeit, (Prodrom). [jnj]

© Friedrich Witzig

- Auffallender Wechsel im Appetit (Prodrom). [srg]
- Heißhunger. [hgc]
- Normaler Appetit. [vlp]
- Vermehrter Hunger, weniger Durst. [vlp]

Durst

- Verstärkter oder normaler Durst. [vlp]

Sodbrennen

- Übersäuerung seit 13 Jahren, Brennen in der Brust 2-3 Stunden lang nach dem Essen. Verschlimmerung durch scharfe, fette Nahrung. [vlp]

Verdauung

- Sie fühlen nicht, ob ihr Magen verdaut oder nicht. [srg]
- Verdauungsstörungen, (Prodrom). [jnj]

Abdomen

Blähungen

- Blähsucht, die sich beim Aufstoßen und beim Abgang von Blähungen bessert. [vlp]

Flatulenz

- Flatulenz – im unteren Teil des Bauches, besser beim Abgang von Blähungen. [vlp]

Geschwüre

- Ein Geschwür, eine Handbreit über dem Nabel, von Ansehen wie ein zweiter Nabel. [srg]

Hautausschlag

- Blüthchen mit nadelkopfgroßen Bläschen am Bauche. [hgc]
- Eine Menge heftig juckender Bläschen im Nabel, nach Kratzen lange wund, siepernd. [hgc]
- Krätze am Unterleib. [hgc]

Juckreiz

- Er klagt über Jucken im Taillenbereich, wo sich anscheinend die Pilzinfektion wieder bemerkbar macht [unter Lepro. M]. [vlp]
- Jucken im Nabel. [hgc]

Katarrh

- Intestinalkatarrhe. [jnj]

Leber

- Leberkrankheiten. [hgc]

Schmerzen

- Alle meine Beschwerden und Schmerzen sind verschwunden, und meine Stimmung hat sich auch gebessert. [vlp]
- Brennende Schmerzen zwischen dem Nabel- und dem Oberbauchbereich seit einem Jahr, schlimmer nach dem Essen, beim Sprechen und Gehen, besser beim Schlafen (Seitenlage). [vlp]

- Leberschmerzen bei Druck unter den Rippen. [hgc]
- Leibweh bei kühlem Wetter. [hgc]

Schwellung

- Leistendrüsengeschwüllste. [hgc]
- Von allen Lymphdrüsen sind die Inguinaldrüsen, namentlich aber die unterste Femuraldrüse bevorzugt; letztere kann kirschgroß und sogar walnussgroß aus dem Haufen der benachbarten Drüsen hervortreten. [srg]

Vergrößerung

- Auch die Milz ist gewöhnlich stark vergrößert. [srg]
- Die Leber fast in allen Lepraleichen mehr oder weniger bedeutend vergrößert, meistens gleichmäßig geschwollen, wird gewöhnlich von intraazinösen Haufen durchsetzt gefunden, die sich entlang den Portalgefäßen in der Capsula Glissonii verbreiten. [srg]
- Vergrößerung der Leber und der Milz, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Rektum

Diarrhoe

- Allzeit dieser Stuhlgang [Diarrhoe] allein oder der Harn allein, nie, wie sonst, beide zugleich oder kurz auf einander. [hgc]
- Die Ähnlichkeit mit der tuberkulösen Phthise wird in vielen Fällen vollendet durch das Hinzutreten hartnäckiger Darmstörungen, die schließlich unter kolliquativen Diarrhöen zum Tode führen. [srg]
- Durchfälle, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Ein wässriger oder weißschleimiger Durchfall, Tag und Nacht, ohne Schmerz. [hgc]
- Profuse Diarrhöen, im kachektischen Stadium. [jnj]

Fissur

- Operation um einen Afterriss zu beseitigen. [vlp]

Flatus

- Aber dann waren viele Blähungen abgegangen, und ein erfolgloser Stuhldrang hatte sich entwickelt. [vlp]

Hämorrhoiden

- Hämorrhoiden mit Brennen im Analgebiet, muß sich bei Stuhlabgang anstrengen. [vlp]

Obstipation

- Aber die Verdauung ist leicht und trägt zur Ernährung der Krankheit bei; darum sind sie hartleibig. [srg]
- Manchmal Verstopfung. [vlp]
- Muss sich anstrengen, um Stuhl abzusetzen. [vlp]
- Weicher Stuhl, muss sich aber anstrengen, ihn abzusetzen; 2- bis 3-mal Stuhlgang täglich. [vlp]

Stuhl

- Normaler Stuhlgang. [vlp]
- Der Stuhl ist schleimbedeckt. [vlp]
- Sofort nach Einnahme der Nosode hatte sie einen halbfesten, mit Schleim bedeckten Stuhl (Heilwirkung). [vlp]

© Friedrich Witzig

- Zugleich auch ein schmerzloser Durchfall, von Farbe wie der Harn, nur etwas dicker, von Gestanke, so wie die faulen Geschwüre. [hgc]
- 3-4 mal halb fester Stuhl mit Schleim ohne Bauchschmerzen. [vlp]

Schmerzen

- Seit 5 Jahren brennende und stechende Schmerzen im Aftergebiet, schlimmer bei und nach Stuhlgang; besser durch kalte Anwendungen. [vlp]

Urinieren

- Bettpissen. [hgc]
- Häufigeres Wasserlassen. [vlp]
- Intermittierender Urinfluss. [vlp]
- Schmerzhaftes Wasserlassen, nach Spaziergang in der Sonne. [vlp]

Nieren

Entzündung

- Auch die Nieren zeigen selten lepröse Infiltrate; umso häufiger werden die Zeichen der akuten und chronischen Nierenentzündung an der Leiche festgestellt. [srg]
- Bei einigen Leprafällen mit rekurrenten Leprareaktionen nephrotisches Syndrom mit normalem Cholesterol. [vlp]
- Das Bild der akuten Nephritis, die große weiße Niere, die Schrumpfniere und Mischformen sind Befunde in ungefähr einem Viertel der Fälle. [srg]
- Glomerulonephritis. [vlp]
- Nephritiden [fast in 69 Proz. der Fälle Albuminurie, *Lie* u. *Dethloff*], im kachektischen Stadium. [jnj]
- Nephritiden u. s. w. Selbst Herzerscheinungen sind leprös. [hgc]
- Nephritiden. [jnj]

Stein

- Operation zur Entfernung eines Steines im Becken der rechten Niere. [vlp]

Harnröhre

Absonderung

- Fieber: bei einem Mädchen kommen nach dem Harnen noch einige eiterartigen Tropfen ohne Schmerz aus der Harnröhre. [hgc]

Urin

Braun

- Dabei grünlich dunkelbrauner Harn, schon beim Lassen sehr trübe, wie Kuhmist in Wasser aufgerührt, beim Stehen sich nicht abscheidend; in sehr großen Mengen und brennend heiß. [hgc]

Eiweiß

- Albuminurie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

© Friedrich Witzig

Trübe

- Der Harn wird dick, weiß, trübe wie beim Zugvieh. [srg]

Zucker

- Dass er an Diabetes litt, war seit 15 Jahren bekannt. [vlp]

Männliche Genitalien

Atrophie

- Die Hoden der Leprösen können früh oder spät mit knotigen Verdickungen und schließlicher Schrumpfung erkranken, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Ejakulation

- Der Samen der Kranken fließt roh und unreif ab, ohne dass sie es merken und sich darum kümmern. [srg]
- Verfrühte Ejakulation erst seit einigen Jahren. [vlp]

Entzündung

- Bei der Hautlepra sind in einem vorgerückten Stadium die Hoden wohl regelmäßig ergriffen und von intertubulären und intratubulären Infiltraten durchsetzt. [srg]
- Orchoepididymitiden (derbe, geschwulstartige Massen). [jnj]

Erektion

- Später Impotenz – bei 50% der Fälle mit Leprareaktionen hauptsächlich im Alter zwischen 21 und 30 Jahren. [vlp]

Exkoriation, Wundheit

- Wundheit in den Schamfalten. [hgc]

Haare

- Fällt die Entwicklung der Lepra in die Pubertätszeit, so bleibt das Erscheinen der Achselhaare, der Schamhaare, des Bartes aus; überhaupt fehlt dann die deutliche Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale. [srg]

Hautausschlag

- In beiden Schamfalten Krätze, bis alles wund gekratzt ist. [hgc]
- Krätze in beiden Leistengegenden, und von da an den Bauch heran bis an die Seiten. [hgc]
- So viele Blüthchen in den Leistengegend, dass sie am Gehen hintern. [hgc]

Impotenz

- Der endliche Schwund jener Teile entspricht der Verminderung oder Aufhebung des Zeugungsvermögens in einem vorgeschrittenen Stadium der Lepra. [srg]
- Potenzverlust. [jnj]

Infantilismus

- Auch die primären Sexualorgane, Hoden, Eierstöcke, Penis, Uterus bleiben klein. [srg]
- Die Zeugungskraft fehlt oder bleibt gering. [srg]

Jucken

- Es erzeugte heftiges Jücken am Hodensacke und im Gesichte, da wo Knollen gewesen waren. [hgc]

© Friedrich Witzig

Knoten

- Die männliche Rute fand GLÜCK (1900) in einem Viertel aller Fälle von leprösen Knoten und Verdickungen befallen. [srg]
- Juckende Knollflecke am Hodensacke. [hgc]

Schwellung

- Am 8. Juni [5. Tag] nahmen Rute und Hodensack an der Schwellung teil. [srg]

Sexuelles Verlangen

- Andere wiederum nennen die Krankheit Satyriasis wegen der Wangenröte und der zügellosen und schamlosen Geschlechtsgier der Kranken. [srg]
- Bei einigen Patienten vermehrtes Verlangen und nächtliche Ergüsse. [vlp]
- Die anfängliche Reizung der Samenwege mag für den außerordentlichen Geschlechtsdrang, den einzelne Lepröse erfahren, die Erklärung geben, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Ohne sexuelles Verlangen. [vlp]

Spermien

- Aspermatogenese, Oligospermie. [vlp]
- Den spärlichen Samenresten, die in den Samenkanälchen gefunden werden, sind meist zahlreiche Bazillen, in körnigem Zerfall begriffen, beigemengt. [srg]

Sterilität

- 65% der Ehen, in denen Lepra einen oder beide Erzeuger befallen hatte, blieben kinderlos. [srg]
- Die Ehen in Leproserien bei vorgeschrittener Krankheit bleiben fast immer unfruchtbar. [srg]
- Die meisten Ehen von Leprösen bleiben bei vorgeschrittener Krankheit unfruchtbar. [srg]
- Eindringen und Zerstörung der Hoden [Sterilität und Impotenz]. [vnf]

Verdickung

- Sehr oft kommt diese knollige Dickheit am Hodensack; Elephantiasis macht auch die Hodensackhaut dicker. [srg]

Vergrößerung

- Bei einigen Patienten mit sich wiederholenden Lepra-Reaktionen vergrößerter Hoden. [vlp]
- Hoden beidseitig betroffen. [vlp]

Weibliche Genitalien

Abort, Totgeburten, Kindersterblichkeit

- Aborte. [jnj]
- Auf den Hawaiinseln. sterben 40 % der Nachkommen von Leprösen vor dem Ablauf des ersten Jahres (HOLLMANN 1912, NOEL 1921). [srg]
- Bei den hier sehr häufigen Molen-Schwangerschaften, jener frühzeitigen Verbildung und Wucherung der Eihäute, und Abgang meist im dritten Monat, die man fälschlich Frühgeburten nennt – halte ich für sehr wichtig. [hgc]
- Die meisten der Kinder, welche in Leproserien geboren werden, sterben vor dem Ende ihres ersten Lebensjahres an Abzehrung und Magendarmstörungen. [srg]

- In der Leprakolonie auf Molokai wurden in den Jahren 1879 bis Mitte 1908 aus leprösen Ehen und aus dem Verkehr von Leprösen mit Kokuas (Dienern) 362 Kinder, 184 Knaben, 178 Mädchen, geboren, davon 164 = 45% totgeboren. [srg]
- Sie gebar glücklich ein gesundes Kind, das am sechsten Tag starb, in Folge der hier gewöhnlichen schlechten Behandlung des Nabels, des Genusses bitterer Dinge, und vor allem des ganz übertriebenen Warmhaltens, am Trismus. [hgf]

Entzündung

- Die Eierstöcke hat man in manchen Fällen leprös gefunden. [srg]

Fluor

- Fieber mit Weißfluss bei 10 jungen Mädchen, der steife Flecke macht, die im Wasser gelb werden, ohne Schmerz und Jucken. [hgc]
- Weißfluss bei jungen Mädchen. [hgc]

Haare

- Fällt die Entwicklung der Lepra in die Pubertätszeit, so bleibt das Erscheinen der Achselhaare, der Schamhaare, des Bartes aus; überhaupt fehlt dann die deutliche Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale. [srg]

Hautausschlag

- In beiden Schamfalten Krätze, bis alles wund gekratzt ist. [hgc]
- Krätze in beiden Leistengegenden, und von da an den Bauch heran bis an die Seiten. [hgc]
- So viele Blüthchen in den Leistengegend, dass sie am Gehen hintern. [hgc]

Infantilismus

- Auch die primären Sexualorgane, Hoden, Eierstöcke, Penis, Uterus bleiben klein. [srg]
- Infantilismus. [jnj]

Menopause

- Die Menopause tritt früh ein. [vlp]

Menses

- Die Menstruation bleibt aus oder zeigt sich spät und unregelmäßig. [srg]
- Menstruationsanomalien. [jnj]

Schwanger

- In dieser Zeit war sie, wie die Folge lehrte, schwanger geworden (nach Spiritus sulphuratus, Sepia, Calcarea). [hgf]

Sexuelles Verlangen

- Kein sexuelles Verlangen. [vlp]

Sterilität

- 65% der Ehen, in denen Lepra einen oder beide Erzeuger befallen hatte, blieben kinderlos. [srg]
- Die Ehen in Leproserien bei vorgeschrittener Krankheit bleiben fast immer unfruchtbar. [srg]
- Die meisten Ehen von Leprösen bleiben bei vorgeschrittener Krankheit unfruchtbar. [srg]

© Friedrich Witzig

Exkoriation, Wundheit

- Wundheit in den Schamfalten. [hgc]

Kehlkopf

Geschwüre

- Oft zeigt das Larynxinnere ausgedehnte Geschwüre, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Laryngismus

- Inspiratorischer Stridor, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Narben

- In anderen Fällen narbige Verzerrungen und Verwachsungen; die Stimmbänder können vorn und hinten so weit verlötet sein, dass zur Atmung nur ein kleines Loch freibleibt, das durch eine Schleimflocke verlegt werden kann, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Nekrose

- Endlich wird durch Knorpelexfoliation der ganze Kehlkopf zerstört und zu einer haltlosen knotigen oder geschwürigen Masse verwandelt, die bei der nächsten Gelegenheit zusammensinkt und den Erstickungstod herbeiführt. [srg]

Stenose

- Larynx- und Pharynxstenosen [sehr häufig, z. B. Guillén], im kachektischen Stadium. [jnj]

Stimme

- Die Stimme wird rauh, dann heiser und zischend, endlich tonlos, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die verstopfte Stimme [durch verstopfte Nase] der Kranken bemerklich und lästig macht. [srg]
- Er spricht durch die Nase, und schnaubt Blut und Eiter aus. [hgc]
- Heisere Stimme. [vlp] [vnf]
- Heiserkeit (Prodrome). [srg]
- Heiserkeit mit trockenem Husten. [hgc]
- Heiserkeit, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Heiserkeit. [hgc]
- Piepsstimme, einer Frauenstimme gleichend. [vnf]
- Stridor. [vnf]
- Völliger Stimmverlust. [vlp]

Unbeweglich

- Die Epiglottis unbeweglich, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Verdickt

- Taschenbänder und Stimmbänder unregelmäßig verdickt, die Stimmritze davon verengert, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Zusammenschnürung

- Narben, Einschnürung der Kehle. [vlp]

Atmung

Asphyxie

- Asphyxie. [vnf]

Atemnot

- Atemnot peinigt und Erstickungsgefühl wie beim Gehängtwerden. [srg]
- Die Atmung wird erschwert, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Erschwerte Atmung. [hgc] [vlp]

Erstickung

- Erstickungsanfälle deuten auf die fortschreitende Unwegsamkeit des Kehlkopfes und der Luftröhre, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Husten

Chronisch

- Chronischer Husten bei Rauchern. [vlp]

Hüsteln

- Hüsteln und Schleimbeschwerden; Husten und hysterische Zufälle. [hgc]

Nachts

- Erstickender Nachthusten ohne Auswurf. [hgc]
- Nachthusten. [hgc]

Trocken

- Seit 6 Monaten hatte er eine Art von trockenem Husten, der bei Temperaturänderung und kaltem Wind schlimmer wurde und sich bei heißen Getränken besserte. [vlp]
- Am 8. Oktober 1991 berichtete er, sein Husten habe sich um 20 % gebessert [unter Ars-i.] (Heilwirkung). [vlp]
- Bis zum 13. November 1991 war der Husten völlig verschwunden [unter Ars-i.]; aber der Schmerz in der Brust war unverändert geblieben. [vlp]

Brust

Emphysem

- Emphysemartige Veränderungen bei chronischer Bronchitis. [vlp]

Entzündung

- Indessen sind bisher wenigstens an einzelnen Fällen festgestellt eine chronische Peribronchitis mit begleitender Lungenzirrhose, eine bronchiektatische Form und eine käsige Zerfallspneumonie, mit anderen Worten die Hauptformen der Lungenzerstörungen, wie sie der Tuberkelbazillus hervorruft. [srg].
- Kaum bedarf es der Erwähnung, dass mit oder ohne lepröse Lungenveränderungen gelegentlich auch hypostatische Pneumonien, Bronchopneumonien, Bronchiektasien, käsige Herde, Gangränherde usw. auf dem Boden von Infekten mit Pneumokokken, Streptokokken, Spironema usw. gefunden worden sind. [srg]
- Weit öfter deuten Bronchitis und Bronchopneumonien auf das Ergriffensein der tiefsten Atmungswege, das nicht so selten den Ausgang in die lepröse Phthise nimmt. [srg]
- Pneumonien, im kachektischen Stadium. [jnj]

© Friedrich Witzig

Farbe

- Bräunliche Flecke kommen selten bei Lepra auf der Brust vor. [srg]
- Jucken auf der Brust, kleine, dunkle Fleckchen, dem Scheine nach erhaben, knollig. [hgc]

Hautausschlag

- Achselgrube voll heftig juckender Blüthchen, nach Kratzen brennend. [hgc]
- Ausschlag um die Brustwarzen. [hgc]
- Die Phthisis leprosa pulmortum, irrigerweise von einzelnen nach VIRCHOW'S Vorgang geleugnet oder als tuberkulöse Komplikation gedeutet, ist schon von DANIELSSEN und BOECK gesehen worden; sie harrt noch der genauen anatomischen Beschreibung. [srg]
- Fortschreitende Lungensucht und Darmverschwärung kann sich hinzugesellen, um das äußere Siechtum durch die Auflösung der inneren Teile zu vollenden. [srg]
- Friesel unter den Brüsten. [hgc]
- Schmerzhafte Blüthen auf dem unteren Brustbeinende. [hgc]

Mammae

- Führt bei Männern zu Gynäkomastie und Gynaecotelia [Brustwarzen wie bei Frauen]. [vnf]

Schmerz

- Schmerzen durch verhärtete Muskulatur, v. a. im Brustkorb. [psc]

Schwellung

- Atmungsbehindernde Anschwellungen und stinkende Verschwärungen in den oberen Luftwegen. [srg]
- Die Bronchialdrüsen sind bei der leprösen Infektion der Lungen stets mit ergriffen. [srg]
- Gynäkomastie bei Männern. [vlp]

Tuberkulose

- Tuberkulose, im kachektischen Stadium. [jnj]

Herz

- Selbst Herzerscheinungen sind auf lepröse Neuritis zurückgeführt worden (GIOCCO). [jnj]

Echokardiographie

- Echokardiographie vom 12. September 1990: verhältnismäßig gute linksventrikuläre Pumpfunktion. [vlp]

EKG

- Auch sein EKG besserte sich (Heilwirkung). [vlp]
- EKG vom 9. Mai 1990; kürzlich anteroseptaler Myokardinfarkt. [vlp]

Koronarangiographie

- Koronarangiographie vom 18. September 1990: Schwere okklusive Koronararterienerkrankung, die die Abgänge von RIVA, Ramus diagonalis und Ramus posterior der Arteria circumflexa erfasst. [vlp]

Puls

- Der Puls wird klein, träge, schwer, als ob er sich wegen des Blutschlammes kaum bewegen könnte. [srg]

© Friedrich Witzig

Schmerzen

- Er sprach von ziehenden Schmerzen und Schweregefühl in der Brust. [vlp]
- Sein Hauptleiden waren Schmerzen in der Brust, für die die Diagnose Angina pectoris lautete. [vlp]

Rücken

- Der Nacken voll nässender Krätze, kleinen Schwärchen im Nacken, die viel eitern und bluten. [hgc]

Schmerz

- Lendenweh (Prodrom). [srg]
- Rückenschmerzen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Rückenschmerzen, (Prodrom). [jnj]
- Ziehende Schmerzen im Nacken. [srg]

Sensibilität

- Der Sohn eines Leprösen hat 1897 drei anästhetische Flecken am Rücken; 1912 keine Spur mehr davon. [srg]

Spina bifida

- Lepra ähnelt Spina bifida. [vlp]

Syringomyelie

- Bei dem leprösen Syringomyeliesyndrom überwiegen die sensiblen und trophischen Störungen über die motorischen. [srg]
- Bilder, die dem Typus der Syringomyelie, speziell des Morvanschen Symptomenkomplexes, mehr oder weniger entsprechen, sind vielfach beschrieben (besonders ZAMBACO PASCHA, NEEB). [jnj]
- Etwas häufiger ist das klinische Bild der Syringomyelie bei Leprakranken. [srg]
- Klinische Beobachtungen, in denen die Lepra gelegentlich unter dem Bild der Syringomyelie verläuft, fordern einen dementsprechenden anatomischen Befund. [srg]
- Lepra ähnelt Syringomyelie. [vlp]

Tabes

- Die Infiltration bringt zunächst und vorwiegend die sensiblen Leitungen der Nerven zum Schwinden und bewirkt nicht selten eine fortschreitende Atrophie der hinteren Wurzeln und Hinterstränge wie bei der Tabes dorsalis. [srg]
- Lepra ähnelt Tabes dorsalis. [vlp]

Extremitäten

Abmagerung

- Die Beine sind durch die wiederholten Anfälle abgemagert. [vlp]

Absterben, Raynaud-Syndrom

- Häufige Abstoßung von Finger- und Zehengliedern. [srg]
- Insbesondere die spontanen Amputationen, die von der Haut aus nach innen unter der Bildung ringförmiger Geschwüre vordringen, die Gelenkbänder zerstören und das Glied im Gelenk absetzen. [srg]
- So dass von Fingern und Zehen ein Glied nach dem andern abfällt und selbst Mittelhand und Fußknochen. [hgv]

© Friedrich Witzig

- Sowie auch die Nekrosen, die unter heimlicher innerer Einschmelzung der Knochen und Gelenke zuerst die Phalangen der Knochenstütze berauben, um sie dann ganz abfallen zu machen. [srg]
- Vorübergehendes Absterben von Fingern und Zehen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Abszesse

- Eiterbeulen auf den Hinterbacken, mit besonders viel Schmerz und dann Eiter. [hgc]
- Eiterblase neben dem Zehennagel. [hgc]

Ainhum

- Auch eine dem Ainhum ähnliche Schnürfurche an der Basis der Zehen kommt vor. [jnj]
- Lepra ähnelt Ainhum (Dactylosis spontanea). [vlp]
- Lepra ähnelt Mangozehe. [vlp]

Atrophie

- An den Händen betreffen die Atrophien die Interossei, den Thenar und Hypothenar und bedingen die Klauenhand, an den unteren Extremitäten als auffallendstes Phänomen die Pes-equinus-Stellung. [jnj]
- Das Schwinden der Daumenballen oder der Fußballen haben manche Patienten lange vor anderen oder neben anderen Zeichen bemerkt, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die Muskeln der Arme und Hände, insbesondere die Mittelhandmuskeln am Handrücken deutlich geschwunden und entkräftet. [srg]
- Verlust der Handmuskeln. [vnf]

Blutung

- An den Zehenballen, die dann schwäret. [hgc]
- Blutschwäre hier und da, besonders in den Kniekehlen (mit Leistendrüsengeschwulst und Fieber) und auf der männlichen Brust. [hgc]
- Fieber verschwindet, sobald ein Blutschwär am Hintern entstanden war. [hgc]

Dick

- In anderen Fällen an den äußersten Teilen der Ellenbogen, der Knie, der Knöchel oder der Hände und Füße. Erhöhungen entstehen, eine neben der anderen, ohne Zusammenhang, dick und rauh, getrennt von Furchen, wie an der Haut des Elephanten. [srg]
- Verdickung der Nerven in der Kniekehle. [vlp]
- Verdickung des Ulnarisnervs. [vlp]

Elephantiasis

- An den Füßen kann sich eine unförmige Elephantiasis entwickeln. [jnj]

Empfindlich

- Empfindlichkeit der Fingerspitzen beim Antreffen an die Kleider, und endlich abschilfern. [hgc]

Entzündung

- An den Gelenken der Mittelhand, der Handwurzel, des Mittelfußes und der Fußwurzel zeigen sich häufig die Veränderungen der Arthritis deformans mit Atrophie der Knorpel- und Knochenenden und mehr oder weniger deutlicher Ausbildung von Osteophyten; später pflegt eine diffuse Osteoporose die Gelenkenden oder den ganzen Knochen zu verzehren und das Einsinken oder Abfallen der Weichteile vorzubereiten. [srg]
- Periphere Neuritis. [vlp]

© Friedrich Witzig

Erfrierung

- Die Fingergeschwüre, wonach endlich die Glieder abfallen, entstehen gewöhnlich erst, nachdem die Finger dicker geworden sind. Nicht selten haben sie dann, und ebenso nach Heilung der Geschwüre, ganz das Ansehen erfrorener Finger. [srg]

Farbe

- An Ober- und Unterschenkel Haut wie marmoriert. [hgc]
- Bräunliche Flecke in den Kniekehlen. [hgc]
- Hypopigmentierte Flecken. [vlp]
- Kupfrige Flecke auf den Oberarmen und über den Brüsten. [hgc]
- Rund um diese Male, oder neben ihnen, entsteht nun begrenzend, doch unbestimmt von Form, eine andersartige, erst sehr schwache Färbung, bei Weißen bräunlich, schwach nußbraun, bei Farbigen je dunkler, je mehr aus bräunlich ins Kupfrige, bei Schwarzen am abstechendsten von der Hautfarbe, und diese Stellen bekommen etwas Samtiges, scheinbar Erhabenes. [hgc]

Gangrän

- Lepra ähnelt Gangrän. [vlp]
- Madenbefall bei Gangrän. [vlp]
- Neger mit plötzlich entstandenen leprös unempfindlichen Flecken bekämen auf diesen, nach einer Nacht mit Jücken Blasen, so wie andere an der Spitze der Finger - ebenso brächen diese auf, und es folgten jauchende Geschwüre, würden aber sogleich brandig. Die alles folgte sich so schnell und griffe so schnell um sich, dass in 2 bis 3 mal 24 Stunden der Kranke am allgemeinen Gangrän sterbe. [hgv]
- Symmetrische Gangrän, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Teils tritt wirkliche Gangrän ein. [jnj]

Gefühllosigkeit

- Dann typische anästhetische Lepra [des Fingers]. [jnj]
- Eine eigene schmerzhafte Taubheit des Daumen und Zeigefingers, die dem Kranken größer vorkamen, besonders beim Anfühlen von etwas und dem Gebrauch der Hand benahm. [hgc]
- Gefühllosigkeit der Fußsohlen (N. tibialis posterior). [vnf]
- Gefühllosigkeit der Handfläche (N. medianus). [vnf]
- Gefühllosigkeit in Händen und Füßen. [vlp]
- Taubheitsgefühl von unten aufsteigend mit eisiger Kälte von Händen und Füßen. [vlp]
- Taubheitsgefühl, besser bei dauernder Bewegung. [vlp]
- Taubheitsgefühl, schlimmer mittags. [vlp]
- Vertauben einzelner Finger oder eines Armes, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Zuerst begannen Taubheitsgefühl und Vibrieren gleichzeitig in Armen und Beinen. [vlp]

Gehen

- Die Beuger der Füße erschlaffen, daher ein eigenthümliches schleppendes Hinken. [hgv]

Geschwüre

- Aber hier selbst stellen sich Geschwüre an Fußsohlen und Handtellern ein, obwohl mit einem ganz andern Charakter, und von langsamerem Verlaufe. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Alte Geschwüre an den Zehen und Fingern, besonders durch das Wässern derselben, brachen auf, blieben schmerzlos, sieperten, eiterten und heilten dann. [hgc]
- Auf dem rechten Fußknöchel hatte ein kleines, aber sehr tiefes, schmerzloses Geschwür sich ausgebildet, eine ähnliches am rechten Finger auf dem Knöchel (in der Schwangerschaft unter Calcarea). [hgf]
- Auf der vierten Zehe eine kleine geschwürige Stelle, wie abgerieben. [hgc]
- Aus den Fingergeschwüren wächst wildes Fleisch hervor, wird schnell faul, blau und grün, mit ekeliger Jauche, die einen unerträglichen Gestank verbreitet. [hgc]
- Aus Freßblasen entstehen fast schmerzlose siepernde Geschwüre, erst auf den Spitzen der Finger und Zehen, wobei der Nagel verbildet und zerstört wird, dann auf den Knöcheln, wodurch die Gelenkkapseln zersetzt werden, [hgv]
- Bei einem Weißen entstand eine schwarze Blase an der linken Ferse, welche sieperte, und ein unreines, eiterndes, juckendes Geschwür gab. [hgc]
- Besonders hülfreich aber war [Ars.] bei Leprosen in jenen häufigen Freßblasengeschwüren an Zehenballen und Sohlen, die ganz flach sind, mit losen, häutigen, und ungleich zerrissenen Rändern, von gelblich unreinem Grund, nur ringsum am Rande roth, vieljauchend, heftig brennend, besonders nachts, und voll beißender kneipender Schmerzen. [srg]
- Davon hinterbleiben offene Geschwüre oder die Defekte heilen mit Narbenbildung rasch zu. [srg]
- [Die zu beschreibenden] Geschwüre entstehen zwar gewöhnlich erst auf der Spitze, verkrüppeln oft zuerst den Nagel, vertrocknen und öffnen sich wieder, bis dazu Geschwulst der Finger kommt, aber hierauf brechen sie unmittelbar auf den nächsten Knöcheln auf und zerstören das Gelenk, so dass dadurch die einzelnen Glieder abfallen. [hgc]
- Ein sehr altes, großes unreines Geschwür an der Schiene mit Wildfleisch. [hgc]
- Freßblasen und Geschwüre an der Seite der Zehen. [hgc]
- Freßblasengeschwüre an der Ferse sehr schmerzhaft, blutend stark. [hgc]
- Fußgeschwüre bekamen einen rothen Rand; andere schwielige Ränder. [hgc]
- Geschwüre an den Fingerspitzen, wenn diese schmerzhaft, besonders brennend wurden, heilt die fast schmerzlosen Geschwüre, die zuweilen auf den leprosen Knollen entstehen. [srg]
- Geschwüre an Fingern und Zehengelenken. [hgc]
- Geschwürige Stellen in den Handtellern der verkrümmten Hände. [hgc]
- Hartnäckige Fußgeschwüre an den Zehen, die aus Freßblasen entstanden waren, und schwierige hohe Ränder hatten, feuchten, rothen, flachen Grund. [hgc]
- In einigen seltenen Fällen kommen auch Geschwüre vor, die durch eine feine Öffnung den Knochen heraus siepern lassen und sich dann schließen; es bleibt eine meist seitwärts verzogene, wunderlich verkürzte und verkrümmte Faust übrig. Dasselbe am Fuße. [hgv]
- Jucken an Fußknöchel bei kaltem Wetter, altes Geschwür daran bricht wieder auf. [hgc]
- Kleine Geschwürchen. [hgc]
- Langwierige Fersengeschwüre, aus Fersenblasen entstanden. [hgc]
- Meist sind die Fingergeschwüre, die mit denen in der Nase fast immer parallel gehen, dann auch so arg, dass sie tödten. [hgc]
- Nicht heilende Geschwüre. [vlp]
- Schwielige Fußgeschwüre aus Freßblasen. [hgc]
- Stinkende Geschwüre an den Fingerspitzen. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Trophische Geschwüre an der Fußsohle (Ulcus perforans), an den Knöcheln, an den Ellenbogen usw., Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Variköse Geschwüre, ringförmig die Unterschenkel oberhalb der Knöchel umgreifend, knollige Bubonen in der Leistenbeuge, verdickte, rissige Nagelstummeln vollenden die Mißstaltung. [srg]
- Wiederaufbrechen der schmerzlichen Geschwüre an den Zehenspitzen, mit dem gewöhnlich vorhergehenden Fieber und schmerzhaftem Schwellen der Leistendrüsen. [hgc]

Gichtknoten

- Gichtknoten am rechten Ellenbogen. [vlp]

Hautausschläge

Bläschen

- Bläschen ohne Jucken an den Fußsohlen, zwischen Zehen und Fingern. [hgc]
- Krätze an den Händen, dass sie starren: feine, kleine, weiße, tiefsitzende Bläschen. [hgc]
- Jückende Bläschen mit rothem Rand an den Unterschenkeln. [hgc]
- Kleine, tiefe, helle Bläschen auf den Daumenrücken an der äußeren Handkante. [hgc]
- Zwischen den Hinterbacken juckende und brennende Bläschen, siepern, wund gekratzt, so stark, dass beide Backen aneinander kleben. [hgc]

Blasen

- Am […] achtzigsten Tage hatte sich außerdem auch noch auf einer Blase am rechten äußeren Fußknöchel ein Geschwür gebildet mit unreinem Grunde, immer größer werdend (Sepia). [hgf]
- An den Füßen entstanden fortwähren neue Blasen, die zu Geschwüren wurden, noch in der sechsten Woche. (Calcarea). [hgf]
- Aus der Blase am Vorderarme wird eine große geschwürige Stelle. [hgc]
- Aus diesen [Blasen] entstehen, sie mögen geöffnet oder von selbst aufgehen, unreine, flache, wenig schmerzhafte Geschwüre, nachdem es einige Tage nässte. [hgc]
- Blase auf den rechten Daumen. [hgc]
- Blasen am aufgetriebenen Mittelfinger. [hgc]
- Blasen an der kleinen Zehe, das Geschwürchen wird; zwischen der vierten und fünften Zehe aufgesprungen. [hgc]
- Blasige Stellen an allen Zehenspitzen des rechten Fußes, wie verbrüht, rundum siepernd, als wollte es die Nägel abschwören. [hgc]
- Die Blasen an den Füßen vermehrten sich, ebenso die flachen, gelblichen Geschwüre, die bei andern aus solchen Blasen entstanden waren. [hgc]
- Eiternde Blasen an den Fingerspitzen. [hgc]
- Es kamen hier und da schmerzhafte, harte, kleine Blasen hervor ohne Jucken, einmal war nach dem Gebrauch die Daumenspitze schmerzhaft geschwollen, jückend, mit Stechen unter dem Nagel; öfter entstanden Blasen wie Brandblasen, die aufgingen, wonach die Stelle einige Zeit nässte. [hgc]
- Fressblase an den Sohlen. [hgc]
- Freßblase kommt über Nacht an der Außenseite des kleinen Fingers. [hgc]
- Freßblase über den beiden innern Knöcheln; beide innern Knöchel schmerzen, sind roth aufgetrieben. [hgc]
- Freßblasen an Fingern, Freßblasen an der Ferse. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Große breite Blase vorn am Oberschenkel, wie von Zugmitteln, die später vertrocknet. [hgc]
- Große platte Eiterblasen in Truppen, immer längs aller Finger, mit viel Jucken und solchem Brennen, dass sie die Hände in kaltes Wasser stecken muss. [hgc]
- Immer bemerken dann die Kranken eines Morgens Blasen an den Finger- oder Zehenspitzen, wie Brandblasen, mehrst ohne rothen Hof. [hgc]
- Linsengroße Blasen zwischen allen Fingern, mit heftigem Jucken. [hgc]
- Nach Schmerzen im Zeigefinger öffnet sich bei einem Stoße eine Blase unter dem Nagel, aus der Eiter und Blut kommt. [hgc]
- Nur empfindliche Kranke bemerken in dieser vorhergehenden Nacht [vor Auftreten der Blasen] etwas Fieber. [hgc]
- Oft wird zugleich an andern Zehen, bei andern Kranken als erster alleiniger Anfang, die Spitze durchscheinend, wie verbrannt, ohne dass sich Blasen erheben, hierauf berstet die Haut, und es nimmt denselben Verlauf. [hgc]
- Schwärende Blasen an den Spitzen der Finger, auf den Handrücken. [hgc]
- Über die ganzen Fußsohlen entstehen in einer Nacht Blasen, wie von spanischen Fliegen, gehen auf und es läuft hellgelbes stinkendes Wasser heraus. [hgc]

Blühten

- An den Füßen Blüthchen mit Krätzbläschen. [hgc]
- Auf dem Mittelfingerrücken aufgetriebene, schmerzhafte Stelle. [hgc]
- Blüthchen in der Ellbeuge und Achselhöhlen; kleine juckende Bläschen in den Achselhöhlen. [hgc]
- Blüthen am Hintern. [hgc]
- Blüthen an beiden innern Fußknöcheln. [hgc]
- Blüthen mit vielen Eiterpunkten auf der gekrümmten Hand. [hgc]
- Blüthenartige Knoten am Vorderarm und Hintern, ohne Schmerz und Jucken. [hgc]
- Hinterbacken voll Blüthchen, kratzt sie wund, beim Draufliegen sehr schmerzhaft. [hgc]
- Nachschwärende Blüthen in den Kniekehlen. [hgc]

Fleck

- [Die Flecke] am Oberarme und am Nabel juckten so stark in den ersten Tagen, dass sie wund gekratzt wurden, und es war bemerkenswerth, dass die Haut beim Kratzen besonders leicht davon abging. [hgc]
- 5 Monate danach [Kontakt zu Leprösen], im November 1901, entdeckte er über dem inneren Knöchel des rechten Fußes einen frankenstückgroßen Flecken mit rotem erhabenem Rande und bläulichem eingesunkenem Grunde; der machte ihm keine Beschwerden, verharrte aber unverändert bis zum Juni 1910. [srg]
- Am Ellbogen linsengroße braune Flecke, darum herum flechtenartige Haut. [hgc]
- Am Hintern waren die breitesten [Flecken], wahrscheinlich ältesten. [hgf]
- Bis zum 4. Juni 1910 fühlte sich der Mann wohl; an diesem Tage kam ohne alle Vorboten eine harte bronzefarbene Anschwellung über seine Hände und Füße, die innerhalb von wenigen Stunden die Vorderarme und Unterschenkel überzog, in der folgenden Nacht auch das Gesicht befiel. [srg]
- Bricht das Übel an den Gliedern aus, so entsteht Grind an den Fingerspitzen. [srg]
- Der Flecken am Fußknöchel, der bei der Anschwellung des Fußes verwischt worden war, trat wieder hervor mit gespanntem Grunde und erhabenem Rande. [srg]

© Friedrich Witzig

- Knollflecke des Ober- und Unterschenkels wurden weich, minderten sich bedeutend, oder verloren sich ganz. [hgc]
- Knolliger Rand der ältesten Flecke am Hinterbacken wurden empfindlich, doch blieb die weiße Mitte noch ohne Empfindung. [hgc]
- Man konnte bei ihr besonders deutlich bemerken, dass zwischen den Flecken die gesunde Haut zusammengedrängt erscheint, daher alle die gewöhnlichen Furchen tiefer, ohne dass jedoch Runzeln entstünden. [hgf]
- Rauher Hautfleck nahe der rechten Ellenbogengrube. [vlp]
- Sie hatte diesen Fleck seit 2 Jahren. Er war etwa 8 cm groß. Leichtes Jucken. Dicke Schuppenbildung bei rauher Oberfläche darunter. [vlp]
- Über der Hüfte röthliche, flechtenartige Flecke. [hgc]
- Überall verstreut noch jüngere Flecken. [hgf]

Juckend

- Auf den weißen, gefühllosen Flecken, an der Innenseite des Vorderarms, entstand gruppweise kleines rotes Frisel, mit Jucken, durch Kratzen immer ärger; ohne Nachbrennen. [hgc]
- Jucken und Bläschen in der Kniekehle, ebenso zwischen den Fingern. [hgc]
- Rothe, juckende Knoten zwischen den Hinterbacken. [hgc]

Krätze

- Hie und da auch zwischen den Fingern entstanden ächte Krätzbläschen (Spiritus sulphuratus, Sepia). [hgf]
- Krätzausschlag an den Oberarmen. [hgc]
- Krätzbläschen auf den Handwurzelrücken. [hgc]
- Krätze am rechten Handgelenk, an der Ellbogenspitze, auf dem Handrücken, an den Schenkeln, die lange nässt. [hgc]
- Krätze in den Kniekehlen (nach einer ersten Gabe Ars.). [hgc]
- Krätze mit blaurother Händegeschwulst, später nässende Stellen mit speckigen Rändern, dann Schorfe, unter denen dunkle Jauche und Blut hervorkommt. [hgc]
- Krätze mit Stechen, so dass sie die Nächte schreiend durchbringt, und mit Achseldrüsengeschwulst. [hgc]
- Krätze zwischen den Fingern, besonders zwischen Daumen und Zeigefinger. [hgc]
- Krätziger Ausschlag auf den Oberschenkeln. [hgc]
- Sogleich (Schwangerschaft) auch hatten sich Krätzbläschen gezeigt, zwischen den Fingern und den Ellenbeugen (Calarea). [hgf]

Kupferfarben

- Knollen am Hintern, aus kupfrigroth ganz purpurroth. [hgc]
- Runde, flechtige, braune und kupfrige Flecke, mit erhabenen, fast knotigen Rändern, wurden um vieles bleicher, und am Hintern schilferten sie ab. [hgc]

Lepra

- Der Ort, den diese Mäler einnehmen, ist nicht entscheidend, doch findet man sie fast in allen Fällen auf den Hinterbacken oder Oberschenkeln, zunächst in der Seite und unter den Armen gegen die Achselhöhlen. [hgc]
- Die Lepra fängt fast immer am Hinterbacken an, und auch sehr oft, statt zu Knollen, zu Flechten sich ausbildet. [hgc]

- Leprose Flecke an den Armen fingen an zu jucken und verminderten sich. [hgc]
- Sonst knollige Hinterbacken sind an vielen Stellen aufgekratzt und grindig. [hgc]

Ringworm, kreisförmig

- Ein sogenannter Ringwurm in der Kniekehle – eine ringförmig sich ausbreitende Flechte, am Rande roth, jückend, in der Mitte bleich und etwas taub. [hgc]
- Gelbe Ringe, die von flechtigen Flecken noch übrig waren, juckten und verschwanden. [hgc]
- Ringflechte am Unterschenkel. [hgc]

Hitze

- Hitze in Handflächen und Fußsohlen. [vlp]

Hühneraugen

- Seit 2 Jahren Hühneraugen und Schwielen an den Sohlen beider Füße. [vlp]

Insekten

- Nach einer Sandflohwunde an der Stelle viele Schmerzen. [hgc]

Jucken

- Auf beiden Schultern kratzt er sich wund. [hgc]
- Die Knie fangen an zu jucken und der Kranke kratzt sie mit Lust. [srg]
- In der achten Woche konzentrierte sich das Jucken allmählich in den Ellenbeugen, wo die Kranke sich blutig kratzte, und es grindig wurde (Spiritus sulphuratus). [hgf]
- Jucken an beiden Ellbogen. [hgc]
- Jucken in den Ellbeugen bis zum blutig Kratzen. [hgc]
- Nach argem Jucken in der Beuge des rechten Fußes und vielem Kratzen siepert die Stelle, und es entsteht ein Geschwulst längs der Innenseite der Schenkel hinan, bis zu den Oberschenkeldrüsen, die besonders schmerzen bei Bewegung und Berührung; mit Fieber. [hgc]
- Sehr arges [Jucken] zwischen den Hinterbacken oben in der Kerbe, bis zum Wundkratzen. [hgc]

Kälte

- Aufsteigende Kälte. [vlp]
- Eiskalte Hände und Füße, mangelnde Durchblutung. [psc]
- Gefühl von Eis in den Extremitäten, besser durch warme Kleidung. [vlp]
- Kältegefühl in den Gliedern, besonders in den Händen und Füßen (Prodrom). [srg]

Karpaltunnelsyndrom

- Lepra ähnelt Karpaltunnelsyndrom. [vlp]

Knoten

- Bald werden die Achselfalten ergriffen, die Höfe der Brustwarzen, die Brüste, die Vorhaut, der Afterring, die Schamlippe. [srg]
- Bei der weiteren Aussaat werden die Streckseiten der Glieder, Ellenbogen, Knie, Schienbeine, Fußrücken, Fußknöchel bevorzugt. [srg]
- Die Knoten finden sich überall, mit einer Prädilektion speziell für die Streckseiten der Extremitäten, aber weder die Handteller, Fußsohlen (besonders in alten Fällen [MUIR]), noch das Capillitium (im Gegensatz zu früheren

Anschauungen), noch die äußeren Genitalien regelmäßig verschonend — rötlich bis bläulich bis bräunlichrot, gelblich bis braun bis schwärzlich, derb aber elastisch, glatt gewölbt und glänzend oder unregelmäßig höckerig, bald ganz klein, miliar, an den Follikeln lokalisiert, nicht oder nur sehr wenig erhaben, oder deutliche Papeln von kleinen und mittleren Dimensionen bildend, bald sehr großen Umfang annehmend und stark erhaben, im ganzen langsam wachsend. [jnj]

- Endlich entstanden kleine wirkliche Knollen ganz neu am Hintern. [hgc]
- In manchen Fällen entstehen die ersten Knoten am Handrücken oder an dem Rücken einzelner Finger, oft auch hier symmetrisch. [srg]
- Knollen an den Hinterbacken. [hgc]
- Neurofibromatoseartige Knötchenbildung. [vlp]
- So typisch auch die ausgesprochenen Tubera sind, so sehr können doch die histologisch gleich gebauten Effloreszenzen speziell im Beginn den verschiedensten anderen Hauterkrankungen (Lichen-, Tuberkulose und Luesformen, Ekzemen, Psoriasis, Erythema exsudativum und nodosum [besonders bei akuten Anfällen], Leukämie, benignen Tumoren) ähneln. [jnj]
- Spät und selten Rücken, Gesäß, Beugeseiten der Gliedmaßen, sehr selten Bauch, Hodensack, Gesäß, fast nie die Eichel des Penis, Handteller und Fußsohlen, die behaarte Kopfhaut. [srg]
- Weiterhin werden sie erodiert und ulzeriert, bedecken sich mit Krusten, führen zu mannigfach geformten Narben oder sinken bei tieferliegender Erweichung zentral ein, involvieren sich allmählich oder (unter akuten Fieberattacken mit erysipelatoider Rötung oder lymphangitischen Symptomen) akut, breiten sich aber auch mit und ohne allgemeine und lokale Entzündungserscheinungen schneller oder langsamer aus. [jnj]

Kontraktion

- Einbiegen des rechten Daumens und Zeigefingers. [hgc]
- Kontrakturen einzelner Muskeln und ganzer Glieder, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Lepra ähnelt Dupytrenscher-Kontraktur. [vlp]

Koordination

- An Leprominium denke ich immer bei auffälligen Konzentrationsproblemen oder mangelnder Koordination der Bewegungen. [psc]

Krallen

- Der 4. und 5. Finger sind in einer Beugeposition (Krallen). [vnf]
- Krallende Zehen (N. tibialis posterior). [vnf]

Krampfadern

- Die sind noch da, aber sie stören mich nicht mehr so. [vlp]
- Er hat Krampfadern [vlp]

Krämpfe

- Krämpfe in den Kleinfingermuskeln. [srg]
- Wadenkrämpfe. [srg]

Kribbeln

- Kriebeln, Stechen, Kitzeln um die Fingerspitzen und Nägel, an Zehenspitzen, oder wie wund. [hgc]
- Prickeln in den Fingern und solches Brennen in den Spitzen, dass sie schreit davon, und zur Linderung sie in kaltes Wasser steckt. [hgc]

© Friedrich Witzig

Lähmung

- Fallhand (N. radialis) [vnf]
- Fußheberlähmung (N. peroneus superficialis). [vnf]
- Handlähmung. [hgc]
- Hängefuß, Fallhand und halbseitige Lähmung. [vlp]
- Lähmung der Füße und Verhärtung der Achillessehne. [srg]
- Verlust, den Daumen in Opposition zu bringen (N. medianus). [vnf]

Nägel

- Atrophie und Malakie der Nägel, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Auch an den Händen treten außer den Knotenbildungen jene verunstaltenden Nagelzerstörungen auf; die Nägel verlieren ihren Glanz, werden rissig und brüchig und bilden schließlich unförmige bröcklige Massen oder kleine Stummeln. [srg]
- Die kleine Zehe ist wie abgeschabt und geschrunden, und der Nagel verkrüppelt. [hgc]
- Mannigfache Nagelveränderungen (auch bei der tuberösen Form). [jnj]

  Nagelgeschwür. [srg]

  - Panaritien an Fingern und Zehen, welche zum „Morvanschen Symptomenkomplex" gehören. [jnj]
  - Panaritien. [jnj]
  - Verknorpelte Nägel. [hgc]

Nekrose

- Einschmelzung einzelner oder vieler Phalangen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- In vielen Fällen führen heimliche Nekrosen der Phalangen an Fingern und Zehen zur Abstoßung einzelner oder mehrerer Endglieder, zur Ausstoßung der mittleren Phalangen und endlich zum Verlust ganzer Finger und Zehen. [srg]
- Zehen und Finger fallen ab. [vlp]

Plattfüße

- Er hat Plattfüße [vlp]

Raynaud-Syndrom

- Gefühl in den Fingerspitzen, wie böse und unterköthig. [hgc]
- Raynaud-Syndrom, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Vasomotorische Störungen. [jnj]

Risse

- Die Hände und Fußsohlen sind bis an die Finger zerrissen. [srg]
- Die meisten Finger an den Wurzeln aufgesprungen und eiternd, gewöhnlich morgens geheilt, aber des Abends immer wieder ärger. [hgc]
- Ferse spaltet sich. [hgc]
- Nicht nur hier und da spaltet sich die Haut und wird grindig, sondern an den Händen ist sie in allen Falten aufgesprungen und wird mit sandigen Grindern bedeckt. [hgc]
- Tiefe Rhagaden. [jnj]

© Friedrich Witzig

- Tiefe Risse in Handflächen und Fußsohlen. [vlp]

Schmerzen

- Bersten an den Händen. [hgc]
- Brennen in den Handtellern. [hgc]
- Der Schmerz setzt in seiner linken großen Zehe [Gicht] ein, zieht zum linken Knie, zum rechten Ellenbogen und zum rechten Knie. [vlp]
- Die Haut ist sehr empfindlich geworden, sie ist dünn, löst sich leicht ab und schmerzt bei der geringsten Berührung. [vlp]
- Fieber mit Schmerzen im rechten Knie und Wade beim Gehen, von den Kniekehlflechsen bis zum äußeren Knöchel. [hgc]
- Früh Schmerz der Fingerspitzen, als habe man die Nägel zu kurz verschnitten. [hgc]
- Gliederschmerzen (Prodrom). [jnj] [srg]
- Heftige reißende und schießende Schmerzen des Ulnaris, des Ischiadikus, des Peroneus, usw., die besonders während der Nacht furchtbar sind, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Heftige reißende und schießende Schmerzen in Armen, Beinen, Fingern, Zehen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- In den letzten 4 Jahren sind die [Gicht]-Anfälle häufiger aufgetreten, fast alle 8-10 Tage. [vlp]
- Knochenschmerzen, besonders in der Schiene. [hgc]
- Lepra ähnelt Meralgia paraesthetica. [vlp]
- Nach einer ersten Gabe [Ars.] $^{0}/_{x}$ entstanden bei Leprosen ziehende Schmerzen in beiden Armen, jückende Schmerzen von oben bis unten im Unterschenkel. [hgc]
- Plattfußbeschwerden. [srg]
- Schmerz in den Wadenmuskeln, schlimmer bei Anstrengung. [vlp]
- Schmerzen an den Fingern und Hitze, empfindlich beim Anstoßen. [hgc]
- Schmerzen an den Hinterbacken. [hgc]
- Schmerzen in den Extremitäten, besser durch Massage. [vlp]
- Schmerzen in den Knöcheln der verkrümmten Finger. [hgc]
- Schmerzen in der Handwurzel und Lahmheit der Hände. [hgc]
- Schmerzen und Hitze der geschwollenen Finger. [hgc]
- Später lanzinierende Schmerzen im gleichen Finger. [jnj]
- Stechen in der großen Zehe, die Empfindlichkeit der Zehen beim Stoß. [hgc]
- Stechen unter den Fingernägeln. [hgc]
- Stechend Schmerzen an der äußeren Fußkante. [hgc]
- Stechende Schmerzen in beiden Beinen seit 15 Jahren, wahrscheinlich wegen der Krampfadern, schlimmer nach Gehen und hin und wieder morgens. [vlp]
- Sulcus ulnaris Syndrom [Musikanten-Ellbogen]. [wnn]
- Wundheit innen an den Oberschenkeln. [hgc]
- Ziehende Schmerzen in den Unterarmen oder Unterschenkeln. [srg]

© Friedrich Witzig

Schwäche

- Schwäche der Oberschenkel. [srg]

Schwellung

- Die dicke, glänzende Geschwulst der Finger, das Rothgesprickelte der Handteller, die Kißchen auf den Fingerrücken, wobei die Schweißlöcher wie weiße Stippchen erschienen. [hgc]
- Die Finger schwellen. [hgv]
- Es mindert die Geschwulst der Finger. [hgc]
- Faustgroße Entzündungsgeschwulst auf dem Lendenmuskel, mit den heftigsten Schmerzen, die jede Bewegung hindern und den Schlaf rauben. [hgc]
- Finger und Zehen schwellen, werden dick und glänzend. [hgc]
- Fingergelenke dick, steif, roth, wie erfroren, mit Kriebeln darin. [hgc]
- Geschwollene Finger werden an den Spitzen roth, schmerzen beim Hängenlassen. [hgc]
- Geschwulst der drei Mittelfinger beider Hände. [hgc]
- Geschwulst des Oberarms, handbreit über dem Ellbogen, besonders an der Innenseite, die das Ausstrecken hindert, schmerzhaft bei Druck, härtlich, juckend. [hgc]
- Geschwulst eines Fußes bei Fieber. [hgc]
- Harte Geschwulst der Finger, mit Schmerzen in den Knochen darin. [hgc]
- Nach der Achseldrüsengeschwulst – bei anderen – in der Mitte des rechten Oberarms, lange, entzündete Geschwulst, sehr hoch, hart, rothfleckig; stachlige Röthe von ihr aus über den Arm, öffnet sich von selber , nach argem Stichschmerz und ergießt eine Menge Eiter. [hgc]
- Rothe geschwollene Zehen, als wären sie erfroren gewesen. [srg]
- Rothe Knoten unter den Achseln. [hgc]
- Schwellung der Haut der Halide (H. FOX). [jnj]
- Unter dem innern rechts eine Knochengeschwulst von derselben Größe als der Knöchel, sehr schmerzhaft, in der Spitze weich und mißfarbig; vergeht von selber wieder. [hgc]

Schwere

- Schwere der Füße beim Anheben. [hgc]
- Schwere in den Gliedern. [hgc]

Sensibilität

- Allmählich kann die Anästhesie in die Tiefe gehen, so dass ganze Glieder gefühllos werden, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die Ausdehnung der Gefühllosigkeit gegen Nadelstiche wechselt mit der Zeit und mit der Art der Prüfung (hysterische Form!). [srg]
- Die Knoten können am Anfang hyper-, später hypo- oder anästhetisch oder dissoziiert, aber auch ganz normal sensibel sein (vgl. DE BEURRNANN). [jnj]
- Die Sohlen werden gefühllos, dick, als wären sie aus Kork, und brechen auf. [hgc]
- Diese Gefühlsstörungen stellen sich an den Armen als parallele Längsstreifen, doch nicht genau im Verlauf der Wurzelzonen dar; sie sind am rechten Arme stärker ausgeprägt als am linken, der kubitale Streifen stärker als der radiale. Am rechten Arm ein bandförmiger Streifen, in dessen Bereich Kälte- und Wärmeempfindung aufgehoben sind; der Nervus cubitalis kordelartig verdickt. [srg]

© Friedrich Witzig

- Eine Frau mit zahlreichen anästhetischen Flecken an den oberen und unteren Gliedmaßen zeigt im Jahre 1897 keine Leprabazillen. Im Jahre 1912 sind Flecken und Anästhesien völlig verschwunden. [srg]
- Im Bereich der Beine Gefühlsstörungen nach Gliederabschnitten begrenzt; so ist die Schmerzempfindung in der unteren Hälfte der Unterschenkel und der Füße, strumpfförmig, aufgehoben. [srg]

Spannung

- So viel sich auch nach Sulph. schon gemindert hatte, hörte doch nun erst die Gespanntheit in der Haut der knollfleckigen Unterschenkel auf; die schon gelinderten und weichen Knollen werden nun ganz weich und hierauf ganz flach, mit der übrigen Haut gleich; die Unterarme, die immer noch rauh und schabig waren (durch die vielen weißen, einsinkenden Flecke mit braunen, sich erhebenden Umgebungen), wurden nun ganz gleichmäßig flach; besonders aber wurden alle weißen Mähler, wo sie auch waren, viel minder grell abstechend von der gesunden Hautfarbe. [hgc]
- Spannen in den Knieflechsen und den Unterfüßen, der Ferse. [hgc]

Steifheit

- Alle Zehen wurden steif, so dass sie nicht auftreten kann. [hgc]
- Er konnte sich nicht ausstrecken, es spannt alles am ganzen Leibe, alle Gelenke waren steif, die Knie so steif und kalt, dass er Tücher darum band, weil sie sonst schmerzen und den Schlaf stören. [hgc]
- Starren und Ungelenkheit der Gelenke. [hgc]
- Steifheit und Taubheit der Zehen. [hgc]
- Streckstarre an Armen und Beinen. [srg]

Trockenheit

- Trockenheit der Hände und das Kitzeln der Handteller. [srg]

Ungeschicklichkeit

- Koordinationsprobleme; die Patienten lassen ständig Gegenstände fallen oder schlagen sich irgendwo an. [psc]

Verkrümmung

- Eigenthümliche, leprose Fingerverkrümmung. [hgc]
- Klauenbildung an Händen und Füßen. [srg]
- Verkrümmte Hand und krummgezogenen Finger. [hgc]
- Verkümmerungen, Verzerrungen und Verkrümmungen. [srg]

Verkürzung

- Die Beugersehnen verkürzen sich und verhärten, vor allem an den Fingern, aber auch am ganzen Körper. (Ganz ebenso wie nach Sykosis?) [hgv]
- Knieflechsenverkürzung. [hgc]
- Verkürzung der Kniekehlflechsen. [srg]
- Verkürzung und Deformation der Glieder. [vlp]
- Zusammenziehende, beim Auftreten spannende Verkürzung des Fußspanns, wonach der erst gekrümmte Fuß wieder glatt auf den Boden konnte gestemmt werden. [hgc]

© Friedrich Witzig

Verstümmelung

- Bei alledem bleibt die Knochenoberfläche entweder glatt und der Knochen wird nur im Ganzen dünner und zerbrechlicher, oder die Oberfläche wird besonders an den vorderen Enden früh porös durchlöchert, bis schließlich ein Teil des Knochens oder der ganze Knochen in nekrotischen Brei zerfällt. [srg]
- Die Bezeichnung der Leprafinger als Teleskopfinger ist ebenso bezeichnend. Wenn man die fingerlosen Hände und Füße bei der Lepra mutilans genau betrachtet, so findet man, dass es sich nicht oft um den Verlust der Finger und Zehen durch Abtrennung des Gliedes an der Basis, sondern mehr um die Einschrumpfung der vom Knochen leer gewordenen Fingerlinge handelt; die Nagelstümpfe oder ihre Spuren sitzen oft noch als Andenken an dies letzte Glied auf der Mittelhand. [srg]
- Die daraus folgende Knochenverminderung kann an den Phalangen und auch an den Metatarsal- und Metakarpalknochen so bedeutend werden, dass Finger, Hände, Füße bis auf die Hälfte, ja auf ein Drittel der früheren Größe schwinden. [srg]
- Diese zeigen, dass es sich bei dem Knochenschwund an den Endgliedern der Leprösen für gewöhnlich um eine konzentrische Atrophie der Knochen handelt, wobei besonders die distalen Knochenenden eingeschmolzen werden, immer kürzer und schmäler, besonders seitlich vermindert werden, bis sie schließlich eine konische Verkümmerung oder eine messerklingenartige Zuschärfung und sogar pfriemenförmige Zuspitzung zeigen. [srg]
- Langsame Verstümmelungen der Endglieder, die mit dem Schwund oder mit der Abstoßung einzelner oder vieler Phalangen, Metatarsen und Metakarpen beginnt und in einzelnen Fällen sogar fortschreitend auf Hand- und Fußwurzeln übergreifen und sich endlich sogar auf die großen Röhrenknochen fortsetzen kann, um dabei nach und nach die Glieder stückweise zu amputieren. [srg]
- Meine Kranke hatte noch am Fuße die zweite und vierte Zehe verloren, ob durch gewöhnliche Nagelgeschwüre, wie dies hier oft vorkommt, oder durch die eigenthümliche Leprose, welche erst die Gelenkknorpel zerstören, war nicht zu erfragen. [hgf]
- Teils dringen die nekrotischen Hautprozesse in die Tiefe, zerstören die Phalangen usw., eröffnen die Gelenke und führen zu mit Ulzerationen bedeckten Verstümmelungen. [jnj]

Wassersucht

- An den Gliedern Ödem der Haut mit Haarschwund und Verdickung der Hornschicht über den Stützpunkten der Füße, unregelmäßige Verdickungen und Annagungen der Nägel. [srg]
- Ödeme der Extremitäten [Eindringen von Lymphe]. [vnf]
- Ödeme in den Füßen, schlimmer abends, beim Gehen, Herunterhängenlassen der Füße. [vlp]

Schlaf

- Normaler Schlaf. [vlp]

Erholsam

- Fühlt sich ausgeruht, wenn er aufwacht. [vlp]

Gestört

- Er klagte nur darüber, nicht ohne Schlaftabletten auskommen zu können [unter Lepr.]. [vlp]
- Ohne Schlafmittel hatte er in den letzten zwei Jahren nicht mehr schlafen können. [vlp]
- Störung des Schlafes durch Träume, durch Alpdruck (Prodrom). [srg]

Ruhelos

- Nachtunruhe. [hgc]

Schläfrigkeit

- Schläfrigkeit, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Unerholsam

- Kann nur 5 bis 6 Stunden schlafen und wacht auf, ohne sich erholt zu haben. [vlp]
- Unausgeschlafen des Morgens (nach einer ersten Gabe Ars.). [hgc]

Träume

- Der Schlaf wird wegen der bösen Träume zur Qual. [srg]
- Hat Träume, kann sich ihrer aber nicht erinnern. [vlp]
- Keine Erinnerung an Träume. [vlp]
- Schreckliche Träume. [vlp]
- Träume von Toten. [vlp]
- Träume von verstorbenen Verwandten. [vlp]

Frost

- Bei mehreren große Frostigkeit und Empfindlichkeit gegen äußere Kälte, bei großer Trägheit und Scheu vor der mindesten Bewegung. [hgc]
- Frostschauer mit nachfolgendem Fieberanfall (Prodrom). [srg]
- Nach den Mitteilungen mancher Kranken, die ich in Bombay erhielt, können die ersten Ausbrüche des Leidens ebenso unter Frost und Fieber mit oder ohne nachfolgenden Schweißausbruch verlaufen wie die Nachschübe der Krankheit. [srg]

Fieber

- Abends und morgens Fieberkälte ohne Durst mit viel Harnen, wenig Stuhl, Dehnen in allen Gliedern. [hgc]
- Bei einem Kranken kam das Fieber alle 14 Tage einige Tage lang. [hgc]
- Bei Infektionen remittierende oder intermittierende Fieber. [vlp]
- Brennfieber, so dass kaltes Wasser nichts hilft, hintennach Schweiß, besonders im Nacken. [hgc]
- Des nachts kurze Kälte, dann starke Hitze ohne Durst mit Delirien. [hgc]
- Die neuen Verallgemeinerungen und Nachschübe des bereits ausgesprochenen Übels von kurzen oder längeren Fieberzeiten begleitet, können dem erratischen Fieber und dem intermittierenden und dem remittierenden Typus der Tuberkulösen ähnlich sein. [srg]
- Fieber mit Schüttelfrost. [vlp]
- Fieberanfälle, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Fieberbewegungen (Prodrome). [srg]
- Fieberbewegungen, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]

Begleiterscheinungen

- Anhaltende Hitze, Schweiß und Durst. [hgc]
- Bei einigen Kranken entstanden: Taubheit, Bettpissen; Verlangen nach Branntwein (bei einem Knaben); Unterkiefer Drüsengeschwulst, schmerzhaft bei Druck; große Eiterbeule zwischen Daumen und Zeigefinger, sehr breit blaßroth, höchst schmerzhaft, besonders abends mit Schwellen der Achseldrüsen; Geschwür unter

dem linken Knie; Jücken im Gesicht, besonders an den Flecken bis zum Wundkratzen, Kopfschmerz über dem linken Auge, sehr arg abends und nachts. [hgc]

- Das Fieber bleibt zuweilen anhaltend, manchmal gesellt sich Gallbrechen dazu, doch weder besonders Leber- noch Kopfschmerzen, sehr oft aber lästiger Husten. [hgc]
- Fieber mit weißschleimigem Durchfall. [hgc]
- Fieber: lange Kälte ohne Durst, dann aber Nachtdurst, nach dem Fieber Durchfall. [hgc]
- Hitze oder Kälte oder beides, immer ohne Durst. [hgc]

Temperatur

- Bei einzelnen Kranken gab es Wärmesteigerungen bis zu 40° C / 41° C und darüber hinaus, diese dauerten Stunden lang und wiederholten sich oft mehrere Tage hintereinander, 1 bis 2 Wochen lang. [srg]
- Die meisten Fälle scheinen aber ohne Fieber zu beginnen. [srg]
- Häufig sind Temperatursteigerungen von sehr verschiedener Höhe und Dauer und von einem sehr wechselnden Typus, die sich im Ganzen selbst über Jahre erstrecken können (Prodrome). [jnj]
- Oft geht die Temperaturerhöhung nur wenige Zehntel über die gewohnte Morgen- oder Abendtemperatur hinaus. [srg]

Schweiß

- Bei vielen Patienten geringer Schweiß. [vlp]
- Das körperliche Kühlsystem gleicht den Mangel an Schweiß aus durch vermehrtes Schwitzen in Regionen, die noch schwitzen können. [vnf]
- Hyper- und Anhidrosis, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Hyperhidrosis (Prodrom). [jnj]
- Maßlose Schweiße an einzelnen Stellen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Nachtschweiß (nach einer ersten Gabe Ars.). [hgc]
- Reichlich Schweiß am ganzen Körper, besonders an den Armen und an der Stirn. [vlp]
- Schweißausbrüche (Prodrom). [srg]
- Vermehrung und besonders Verminderung der Schweißsekretion an den erkrankten, resp. anästhetischen Hautpartien. [jnj]
- Wenig Schweiß. [vlp]

Haut

Ameisenlaufen

- Ameisenlaufen vor Ausfall der Haare. [srg]

Atrophie

- Infolge von Atrophie großer Bereiche der Schweiß- und Talgdrüsen zusammen mit den Haarfollikeln ist das Schwitzen gestört und die Haare hören auf zu wachsen, besonders die kälteren Bereiche der Brauen und Wimpern. [vnf]

Empfindlichkeit

- Die Haut war empfindlich und reagierte nicht; zudem waren die Hautsymptome unterdrückt worden. [vlp]
- Empfindliche Haut gegen kalte Luft. [hgc]

© Friedrich Witzig

- Empfindlichkeit der Haut. [hgc]

Farbe

Braun

- Alte braune Leberflecken werden erhaben und jücken fressend. [hgc]
- Leberflecke auf Rücken und Brust, welche abends jücken. [hgc]

Dermographismus

- Dermographische Empfindlichkeit der Haut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Dermographismus. [jnj]
- Dunkle Pigmentierung. [vlp]

Glänzend

- Glänzende Haut. [jnj]
- Glänzende Hautstellen – Glanzmähler – ein schlimmes Zeichen in manchen Fällen, wurden rissig und stiebten ab, ohne jedoch zu heilen. [hgc]
- Glanzhaut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Grau

- In der achten Woche […] war die Haut schäbig, grau. [hgf]

Kupferfarbe

- Es kamen am Leibe mehrere durchschimmernde Kupferflecke zum Vorschein, wie beginnende junge Knollflecke. [hgc]
- In den meisten Fällen erscheinen erst die kupfrigen, braunen Flecken, die später knollig werden, am Leibe, das Gesicht wird später verändert, und zwar erst in seinen Zügen, dann wird die Haut dicker, die Falten tiefer, endlich gefühllos und fleckig, knollig an Ohren, Nasenflügeln, Lippen, und zuletzt auch an den Wangen, wobei nur zuweilen einzelne runde, begrenzte Knollen entstehen. [srg]
- In dieser Höhe der Ausbildung bekommt das Gesicht dann auch das kupfrige, rothe Aussehen. [srg]
- Man sah nun zwar alle kupfrige Flecken noch, aber die meisten nur als Stellen, minder grell (Spiritus sulphuratus, Sepia). [hgf]
- Nach 3 Wochen bemerkte ich dagegen, dass die kupfrige Farbe im Allgemeinen minder grell war. (Spiritus sulphuratus) [hgf]
- Nur wo Knollen gewesen waren, sah man noch kupfrige Stellen (Spiritus sulphuratus, Sepia). [hgf]
- Von allen seinen kupfrigen Knollen befreit. [hgc]

Morphea

- Die hellen-Flecken der Leprösen pflegen heller als die umgebende Haut zu sein, und oft durch dunklen Rand hervorgehoben zu werden; ihre Helligkeit schwankt zwischen geringer Entfärbung bis zur weißlichen Aufhellung der Haut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Pigmentierung

- Der gewöhnliche Verlauf ist, um es zu wiederholen, dieser, dass nach der Zeit der heimlichen Ausbreitung der Krankheit im Innern zuerst an dieser oder jener Körperstelle Flecken sich zeigen, die kommen und wieder verschwinden und allmählich eine Verfärbung der Haut hinterlassen. [srg]
- Die Farbe der Umgebung ändert sich ins Schmutziggraue, Düsterrötliche, Weißrötliche; ganze Hautstrecken werden schuppig, eidechsenartig; durch Erweiterung der Talgfollikel oft der Orangenrinde ähnlich. [srg]

- Dunkle Pigmentierung. [jnj]
- In Indien sind nach ROGERS u. MUIR in 3¾ aller Fälle die Frühsymptome depigmentierte anästhetische Herde. [jnj]
- Lepra ähnelt ernährungsbedingter Hautverfärbung. [vlp]
- Lepra ähnelt Leukoderma. [vlp]
- Mit Leibeslepra behaftet sind alle diejenigen, bei denen sich irgendeine scheußliche und unheilbare Krankheit entwickelt oder auch nur ein seit Urzeiten gefürchtetes weißes Mal sich zeigt. [srg]
- Pigmentierung der Haut. [jnj]
- Wobei eine Pigmentwanderung derart eintritt, dass sie das Bild der Morphaea (gelbe oder bräunliche Flecken mit blassem Rande) bei heller Haut, oder das Bild der Vitiligo (weiße Flecken mit dunklem Rande) bei dunkler Haut darbietet, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Rot

- Röthlich braune Streifmähler, ohne todte Mitte, welche zuweilen nach seine Gabe vermehrt ausbrachen, und dann, nebst andern verschwanden, auch wenn die Mitte der Flecke nach fast verschwundenem Rand dunkler als dieser erscheint, und daher von den frühern Knollflecken mit todter, grauer Mitte (bei Negern) und kupfrigen Knollrändern, noch dunkle Flecke mit heller Umgebung übrig sind, [srg]

Vitiligo

- Vitiligo leprosa ist selten; jedenfalls auch das Leukoderma weitaus häufiger eine Folge bestandener Syphilis und Framboesia als eine Begleiterscheinung der Lepra, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Fettig

- Hypersekretion der Talgdrüsen. [jnj]

Furchen

- Endlich ist die Haut des ganzen Körpers von rauhen Furchen durchzogen. [srg]

Geschwüre

- Chronische Geschwüre. [jnj]
- Da die Luft, die ihn umgibt und die wir einatmen, vom Gestank seiner Geschwüre und von seiner schlimmen Ausdünstung verdorben ist. [srg]
- Die Geschwüre können allmählich wieder zuheilen oder sie breiten sich unter Zusammenfließen weiter aus und bilden große leimabsondernde Wundflächen. [srg]
- Geschwüre, besonders faulicht, aashaft stinkend. [srg]
- Geschwürige Hautverletzungen. [vlp]
- Ulcera perforantia (z. B. in Island viel häufiger als die Blasen [BJARNHJEDINSSON]). [jnj]
- Um endlich unheilbare Geschwüre, Grinde, Räuden zu hinterlassen. [srg]

Haftet

- Die Haut haftet an den Knochen, wodurch diese wie poliert wirkt, wie bei Sklerodermie. [vlp]

Haare

- Alopezia areata. [vlp]
- Die Haare sterben überall ab an Armen und Beinen und bleiben spärlich an der Scham und an dem Kinn und auf dem Haupt. [srg]
- Haarbälge und Drüsenlager werden frühzeitig durch die Infiltration des Unterhautgewebes erstickt. [srg]

© Friedrich Witzig

- Jene werden durch das Ausfallen der Haare an den betreffenden Stellen, Augenbrauen und Bart, zuerst verraten, nachdem Ameisenlaufen, Kältegefühl, Jucken längere Zeit voraufgegangen sind. [srg]
- Wo die Knoten und Infiltrate an behaarten Stellen sich entwickeln, da fallen die Haare aus oder bleiben in der Entwicklung zurück. [srg]

Hautausschlag

- Akute, erythematöse, urticarielle, papulöse, eitrige usw. Eruptionen (mit oder ohne Gelegenheitsursache), wobei dann bestehende Leprome anschwellen und zerfallen und sehr reichlich Bacillen abgeben (schon HANSEN, dann unter anderen BARRERA u. CHAVARRIA). [jnj]
- Der lepromatöse Typ kann in Form eines Lupus vulgaris, einer Urtikaria, einer Mykosis fungoides, einer zystischen Akne, eines Erythems erscheinen; der tuberkulöse Typ kann Medikamentenexanthemen, einem Erythema multiforme, einem Erythema nodosum, einem Erythema induratum, einer Tinea, einem Lichen planus, einem scheibenförmigen Lupus erythematodes ähneln; und ein latentes Tuberculoid kann wie eine Pityriasis alba, eine Tinea versicolor, eine seborrhoische Dermatitis und Pellagra aussehen. [vnf]
- Einige Autoren beschreiben als Initialeffekt der Lepra auf der Haut runde, flache, bisweilen auch erhabene rötliche bis braunrote, schmerzlose Infiltrate, die gewöhnlich im Gesicht, seltener an den Streckseiten der Glieder, noch seltener am Rumpf oder Gesäß auftreten, anfangs nicht größer als ein Pfennig sind, allmählich aber bis zu Handtellergröße heranwachsen, dann glatt, ölig glänzend, später livide aussehen, bei Druck schmerzhaft werden, endlich blaß und gefühllos erscheinen und pigmentarme oder pigmentierte Plätze hinterlassen, nachdem sie hartnäckig jahrelang bestanden hatten. [srg]
- Mit der großen Vielfalt an Hauterscheinungen ahmt Lepra viele Hauterkrankungen nach, weswegen sie die große Nachahmerin genannt wird. [vnf]
- Sie [die Ausschläge] breiten sich sehr langsam aus, kommen und vergehen wieder. [srg]
- Sie [die Ausschläge] scheinen abgeheilt und erscheinen aufs Neue in der Nachbarschaft alter Flecken oder in weiter Aussaat über bisher frei gebliebenen Hautstrecken. [srg]
- Symmetrische Verteilung von Flechten (Maculae), Papeln, Flecken (Plaques), Leprome. [vnf]
- Zunächst mit unscheinbaren Zeichen, geringfügigen Flecken, Knötchen, Schwellungen im Gesicht oder an den Enden der Gliedmaßen. [srg]

Absonderung

- Abschälung der Haut wie bei Psoriasis. [vlp]

Blasen

- Blüthchen und Bläschen auf den leprosen Flecken. [hgc]
- Großblasige Ausschläge. [vlp]
- Nach der Zeit der heimlichen Ausbreitung der Krankheit im Innern zeigen sich seltener neben den Flecken zuerst an dieser oder jener Körperstelle, blasenförmige Abhebungen der Oberhaut. [srg]

Chronisch

- Chronische Hautkrankheiten, nicht unbedingt mit Juckreiz; Schuppenbildung. [psc]

Dermatitis

- Exfoliative Dermatitis. [vlp]

Ekzem

- Ekzeme, Komplikation der Lepra. [srg]

© Friedrich Witzig

Erythem

- Erythema nodosum leprosum ist eine akute Reaktion bestehend aus zerstreuten Knoten in der Haut [rot heiß, empfindlich], gewöhnlich im Gesicht, am Körperstamm und an den Extremitäten; begleitet von Fieber, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen und Rötung der Augen. [vnf]
- Erytheme, Komplikation der Lepra. [srg]
- Lepra ähnelt multiformem Erythem. [vlp]
- Multiformes Erythem. [vlp]
- Stabile Erytheme, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Zu den Knoten, in ihrer Umgebung oder an entfernten Hautstellen, gesellt sich bei manchen Kranken von Zeit zu Zeit schubweise eine starke Rötung der Haut unter hohem Fieber; sie verhält sich wie eine Lymphgefäßentzündung oder ein Rotlauf, klingt nach einigen Tagen ab. [srg]

Favus

- Favus, Komplikation der Lepra. [srg]

Flechte

- Lepra ähnelt Hautflechte der Unterhaut. [vlp]
- Lepra ähnelt Hautringelflechte. [vlp]

Flecken, Macula

- [Die Hautflecken] wachsen erst in die Breite rund, buchtig und zusammenlaufend, bald auch in die Dicke inmitten einsinkend, an den Rändern sich erhebend, und werden so in den meisten Fällen zu flachen Knollen. [hgv]
- [Die Hautflecken] werden bald von der Mitte aus beginnend, gefühllos; [hgv]
- [Flecken] waren am häufigsten an den Schultern, Oberarmen, Brüsten, auch am Nacken und Rücken. [hgf]
- Alle Flecken dieser Kranken waren unverkennbar leprös, und zwar von jener, am schärfsten die knollige Lepra bezeichnenden Art, nämlich: kupferfarben, unregelmäßig rundlich sich ausbreitend, in der Mitte eingesunken, dunkelnd, an den Rändern hellfarbiger, erhaben knollig sich ausbildend; in der Mitte gefühllos, auch gegen Feuer und Stich, an den Rändern taub, aber zuweilen jückend. Immer erst mit Thaler- bis Handtellergröße sich deutlich in dieser Form darstellend, und mit erhabenen Rändern immer breit und bis ½ Zoll erhaben in den Knollen. So dass die Größe ebenso charakteristisch ist, als bei vielen andern Ausschlägen. [hgf]
- Als Folgezustand der nervösen Lepra ist demnach die Lepra maculosa zu bezeichnen; sie tritt als Vorläuferstadium des Aussatzes in Erscheinung und kündigt das noch schlummernde tiefere Leiden an. Die Flecken sind ungleicher Natur, bald von lichterer, bald von dunklerer Nuance. [sre]
- Als Maculae der Leprösen stellen sich spärliche Bazilleninvasionen der Kutis, als Infiltrate und Knoten, starke Wucherungen der Glöamassen dar. Diese dringen in der Haut und in den Schleimhäuten für gewöhnlich nicht ganz bis zum Epithel vor, sondern bleiben von diesem, entsprechend der Ausbreitung der Lymphbahnen, durch einen mehr oder weniger breiten Saum getrennt. In die Subkutis und Submukosa können sie sich tief abwärts fortsetzen. [srg]
- Am höchsten waren die Knollen, wo die Flecken Narben mit in ihren Kreis gezogen hatten. [hgf]
- Bei der tuberösen Form können sich erythematöse Flecke mehrfach ganz oder zum größeren oder kleineren Teil zurückbilden, wieder — eventuell mit neuen Fiebereruptionen — ausbrechen und allmählich in die typischen cutanen und subcutanen, sehr verschieden konsistenten Knoten und diffusen Infiltrate übergehen. [jnj]

© Friedrich Witzig

- Bei manchen erscheinen unter geringem Juckreiz oder mit Stechen und Brennen fleckige oder landkartenförmige Eruptionen auf der Haut des Rückens, der Brust, des Gesäßes, der Streckseiten der Glieder, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Der polare Gegensatz in den leprösen Flecken, zwischen Mitte und Rand ist schon bald nach dem Entstehen angedeutet, später aber ist er als Kennzeichen entscheidend, und in pathologischer Hinsicht ebenso wichtig als in gerichtsärztlicher. [hgf]
- Es entstehen Hautflecke, besonders auf den Hinterbacken, unter den Achseln und im Gesichte; meistens, und dies bei allen Raçen [Rassen], von kupfriger Farbe. [hgv]
- Es kann selbst zu einer generalisierten scarlatiniformen Erythrodermie kommen (HALLOPEAU), die mit schlaffer Atrophie abheilen kann (OPPENHEIM). [jnj]
- Flache Hautflecken, hypopigmentiert oder gerötet. [vlp]
- Flache Hautflecken, unterschiedlicher Größe, Anzahl und Lokalisation. [vlp]
- Flecken meist mit noch mäßiger Knollenbildung. [hgf]
- Flecken unempfindlich oder verringerte Empfindlichkeit. [vlp]
- Flecken zerstreut, undeutlich, glänzend, fettig. [vnf]
- Hellrote, nicht oder leicht erhabene Flecken. [jnj]
- In der überwiegenden Mehrzahl jedoch sind die Flecken theils eine prodromale, theils nur eine vorübergehende Erscheinung der leprösen Erkrankung, und da die Erkrankung des Nervensystems das ganze Leprabild beherrscht, so können die Flecken auch als trophoneurotische Zufälle angesehen werden. [sre]
- Lepra ähnelt syphilitischen Hautflecken. [vlp]
- Nach tagelangem oder jahrelangem Bestehen gehen sie allmählich in atrophische und anästhetische Flecken über, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Rein erythematös oder leicht erhaben, blaßrot bis rotbläulich, gelegentlich schuppend, früher oder später mit gelblichen bis bräunlichen Farbentönen gemischt, im ganzen oder zentral in Pigmentierungen übergehend, die sich partiell oder ganz depigmentieren oder auch (anscheinend?) von vornherein als solche auftretende Hyper- oder Depigmentierungen und oberflächliche, vitiliginöse, atrophische oder sklerodermieähnliche Veränderungen (auch Leukomelanodermie, speziell am Nacken — unregelmäßiger als bei Lues — JEANSELME, BLUM u. TERRIS). [jnj]
- Rothe Flecke welche brennen. [hgc]
- Sie [Maculae] entwickeln sich akut und verschwinden bald wieder oder entstehen langsamer, sind manchmal symmetrisch, oft sehr ausgedehnt, vielfach circinär (in der Mitte atrophiert) oder konfluierend und sehr mannigfaltige, landkartenähnliche Figuren bildend, wobei schließlich die roten Farbentöne ganz schwinden und nur braune bis fast schwarze und weiße („Morphoea alba", auch Weißwerden und Ausfallen der Haare) bestehen bleiben können. [jnj]
- Sie [Maculae] existieren oft lange Zeit nur in wenigen Exemplaren oder in geringer Größe. [jnj]
- Sie war sehr entstellt durch lepröse Flecken, die besonders die obere Hälfte des Körpers bedeckten. [hgf]
- Verdickte, gerötete, unempfindliche Flecken. [vlp]
- Viele Flecken waren noch ohne Knollenrand. [hgf]

Friesel

- Am ganzen Leibe frieseliger Ausschlag, der sehr lästig wird. [hgc]

Herpes Tonsurans

- Herpes tonsurans, Komplikation der Lepra. [srg]

- Läsionen im Aussehen wie Herpes tonsurans, die Lymphe absondern. [vlp]

Ichthyosis

- Ichthyosis, Komplikation der Lepra. [srg]
- Ichthyosisähnliche Zustände. [jnj]

Insektenstiche

- Mückenstiche am Leibe blieben viel länger sichtbar. [hgc]

Knoten, Knötchen

- Bald sehr frühzeitig als Knötchen, Knoten und diffusere, mehr subcutane Infiltrationen. [jnj]
- Die Dauer dieser Knollen war nie bestimmt siebentägig, mehrstens kamen von Tag zu Tag neue, dann nach einigen Tagen, dann seltener. Gewöhnlich schilferten sie den dritten ab, in feinen, kleiigen Schuppen. Sie sinken dann ein, bleiben noch einiger Tage bräunlich sichtbar, und vergehen dann völlig. Die Farbe ist weder scharlach noch purpur, sondern hell karmoisin. Bei farbiger Haut ist es dasselbe, nur dass Haut- und Knollenfarbe sich durchdringt. [hgc]
- Gestielte Knötchen. [vlp]
- Harte, braune, juckende Knoten. [hgc]
- In anderen [Fällen] drängen sie sich dichter und dichter und vereinigen sich zu Flächen. [srg]
- In vielen Fällen bilden sich nur einzelne, zerstreute Knoten und Infiltrate. [srg]
- Jucken an allen Knollflecken nach Erhitzung, in Ruhe, besonders im Kühlen, nur durch Kaltwaschen zu lindern. [hgc]
- Kleine, verstreute Knötchen. [vlp]
- Knollen und Knollflecke wurden erhöht an Farbe, die bräunlichen oder rothbläulichen Stellen – wie blau vor Kälte, rundum die todtweißen Flecke. [hgc]
- Nach den Fleckenausbrüchen und Blasenbildungen zeigen sich rasch oder langsam Knötchenausschläge, die schwinden und wiederkehren, um sich allmählich zu vermehren und dauerhaft zu werden. [srg]
- Viele Knollflecke wurden stiebig, wie mit Mehl bestreut, an manchen theilte sich die Oberfläche so ab, als wollten viele Warzen entstehen, bei andern traten an den früher erhabenen Fleckenrändern, indem sie noch flacher wurden, runde Knötchen hervor. [hgc]

Krätze siehe Skabies

Krusten

- Dann begannen sich zur Überraschung aller die Borken zu lösen (Heilwirkung). [vlp]
- Grindige Ellbogenspitze. [hgc]

Lepra lazerina

- Lepra lazarina: Auf der Haut, besonders an den Beinen, am männlichen Glied und Hodensack oder auch am Oberkörper und am Gesicht wuchern bläulichrote Flecken, die rasch eine schwärzliche Nachdunkelung erfahren, keine Gefühlslosigkeit zeigen, allmählich brandig werden und nach Abfallen des Schorfes ein tiefes geiferausschwitzendes Geschwür hinterlassen, das durch die ganze Dicke der Haut hindurchgeht, verdickten violetten Rand hat und in die Umgebung rasch hineinfrißt; endlich erreicht es eine Begrenzung, um sehr langsam, in 2 oder 3 Monaten abzuheilen und eine strahlige Narbe zu hinterlassen. Leprabazillen werden im Ausfluss dieser Geschwüre nie gefunden, hingegen Staphylokokken, Streptokokken, Kolibakterien und andere Mikroben. [srg]
- Leprome, glänzend wachsig, mir einer erythematösen, zyanotische Oberfläche; hauptsächlich im Gesicht, besonders an der Stirn. [vnf]

Lichen

- Lepra ähnelt Lichen planus. [vlp]

Molluscum

- Lepra ähnelt Molluscum contagiosum. [vlp]

Pemphigus

- Auf anscheinend normaler Haut oder auch auf Flecken treten bei der Nervenlepra früher (oft sehr früh [z. B. WISE]) oder später, manchmal für längere Zeit allein vorhandene, oft spärliche oder auch reichlicher disseminierte, oft mit neuralgischen Schmerzen und Fieberbewegungen einhergehende (LEHR) pemphigoide, oft recht große Blasen auf, welche übergehen in oder ersetzt werden können durch Hautnekrosen, die in späteren Stadien manchmal große Dimensionen annehmen. Sie heilen mit weißen oder besonders am Rand pigmentierten oder scheckigen anästhetischen Narben ab. [jnj]
- In ziemlich frischen Fällen von Knotenlepra tritt es umso deutlicher auf; dann verbindet es sich nicht selten mit dem Auftreten verstärkter Bazillenausscheidung aus der Nase und mit einem Ausbruche roter erhabener Flecken von Linsengröße, Pfenniggröße und darüber hinaus, die in den nächsten Tagen noch wachsen, zum Teil sich zu Pemphigusblasen erheben. [srg]
- Pemphigusartige Ausschläge. [vlp]
- Pemphiguseruptionen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Schmerzhafte Pemphigusausbrüche mit Anschwellung der benachbarten Lymphdrüsen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Phthiriasis

- Phthiriasis (Befall mit Filzläusen), Komplikation der Lepra. [srg]

Pityriasis

- Lepra ähnelt Pityriasis versicolor. [vlp]
- Lepra ähnelt Pityriasis rosea. [vlp]

Psoriasis

- Lepra ähnelt Psoriasis. [vlp]
- Psoriasis, Komplikation der Lepra. [srg]

Scabies

- Bei den krätzigen Ausschlägen jucken immer die großen Blasen weniger, die kleinen, besonders die mit Wasser viel mehr. [hgc]
- Es juckte an Händen und Füßen mehr des Abends; an Scham, Leisten und Händen mehr des Tags. [hgc]
- Feine, sandige, jückende Krätze am ganzen Leibe. [hgc]
- Krätzbläschen und Blüthchen mit viel Jucken, hier und da am Leibe, besonders an den Unterschenkeln, am Ellbogen und zwischen den Fingern. [hgc]
- Scabies norwegica, Komplikation der Lepra. [srg]
- Skabies, Komplikation der Lepra. [srg]
- Tendenz zu Scabies. [vlp]

Schuppig

- Abgehen der Haut am ganzen Leibe in großen Schuppen. [hgc]
- Ichthyosis. [vlp]
- Kleine dunkelbraune Schuppen. [vlp]

- Lepra ähnelt seborrhoischer Dermatitis. [vlp]

Urtikaria

- Lepra ähnelt Urticaria. [vlp]
- Urticaria. [vlp]

Heilt schlecht

- Es hatte sich bei einer Routineuntersuchung herausgestellt, als eine Verletzungswunde nicht heilen wollte. [vlp]
- Langsam heilende Wunde am Finger. [jnj]
- Schwer zu beeinflussender Zustand der Haut. [vlp]

Hyperämie

- Infiltrationen und Knoten im Unterhautzellgewebe, über denen die Haut nur leicht hyperämisch ist. [jnj]

Inaktivität

- Überall auch, wo sich die Knoten und Infiltrate reichlich entwickeln, versiegt die Schweißabsonderung, die Haut wird trocken oder durch vermehrte Absonderung der Talgdrüsen ölig, so dass überlaufendes Wasser sie nicht benetzt. [srg]

Juckreiz

- Dabei währte das Jucken fort, vor allem in den Ellenbeugen, nächst dem den Achselhöhlen, und unter den Brüsten (Spiritus sulphuratus, Sepia). [hgf]
- Immer war das Jucken jenes unleidlicher, wollüstiger zum Kratzen zwingender mit Nachbrennen (Spiritus sulphuratus, Sepia). [hgf]
- Jucken aller Knollflecken. [hgc]
- Jucken am ganzen Leibe, Jucken der Knollen und Flecke. [hgc]
- Jucken am Leibe bei kaltem Wetter. [hgc]
- Jucken an den schrumpfigen Ringflecken, die dadurch schilfrig werden, auch im Gesicht. [hgc]
- Jucken der Flecken und Knollen, besonders im Gesicht und am Hintern. [hgc]
- Jucken in den Achselhöhlen, unter den Brüsten, im Nasenloche, an der flechtigen Nasenspitze, den knolligen Lippen, auf allen Flecken und Knollen. [hgc]
- Jucken in der Haut des ganzen Körpers, besonders im Gesicht und an den Unterschenkeln. [hgc]
- Jucken und Ausschlag. [hgc]
- Jucken vor Ausfall der Haare. [srg]
- Jucken, (Prodrom). [jnj]
- Nach 3 Wochen hatte sich ein Jucken in der Haut eingestellt (Spiritus sulphuratus). [hgf]
- Überall Juckreiz. [vlp]
- Von subjektiven Erscheinungen sind Jucken und Brennen im Anfang, Neuralgien im weiteren Verlauf […] hervorzuheben. [jnj]

Kälte

- Kältegefühl vor Ausfallen der Haare. [srg]

Lupus

- Lepra ähnelt Lupus erythematodes. [vlp]
- Lepra ähnelt Tuberculosis cutis luposa. [vlp]
- Lupus vulgaris. [vlp]

Naevi

- Spider telangiectasias, Spidernaevi. [vnf]

Narben

- Hier hatten sich nun sehr viele solcher Narben zu leprösen Knollen ausgebildet; eine Erscheinung, der ich besonders deswegen gedenke, weil sie sehr oft vorkommt und auch bei andern psorischen Uebeln Narben geneigt werden zum Wuchern. [hgf]

Risse

- Mit dem Ausbreiten dieser Veränderungen leiden die Bewegungen der befallenen Teile; sie werden steif und träge und später, wenn Risse, Schrunden und Geschwüre die Haut durchsetzen, sehr schmerzhaft. [srg]
- Tiefe Risse. [vlp]

Runzelig

- Runzelung. [jnj]

Schmerzen

- Arsenik vermehrte bei mehreren Kranken die öfters vorkommende Schmerzhaftigkeit der leprosen Flecken, die zuweilen, besonders in der ersten Zeit der Krankheit, mit der Gefühllosigkeit abwechselt, zuweilen mit Gefühllosigkeit verbunden ist, so dass das Einstechen mit einer Nadel oder Brennen mit einer glühenden nicht empfunden wird, wohl aber Druck und Stoß, und zwar mehr innerlich oder am Rande . [srg]
- Bei einigen Kranken erregte dieses Mittel brennende Schmerzen in den Flecken des Angesichts, dass sie nichts auf dem Leibe erleiden konnten und ganz nackt bleiben mussten; bei sehr vielen dagegen heilte es dieses Brennen in Haut, Eingeweiden und Geschwüren (nach Ars.). [srg]
- Brennen an boll und tauben Stellen. [hgc]
- Brennschmerz. [hgc]
- Die Kranken beschrieben [das Brennen als] feuerig, glühend und beißend, und ungelindert durch kaltes Waschen; es ist nicht selten bei verbreiteter Lepra in der ganzen Haut, öfter in den Geschwüren an den Fußsohlen, selten in den Geschwüren der Fingerspitzen. [srg]
- Fast immer stellt sich die Schmerzhaftigkeit ein bei der Behandlung, und begleitet die Besserung. [srg]
- Nadelstiche in der Haut. [hgc]

Schrumpfung

- In den späteren Stadien starke Schrumpfung der Haut. [jnj]

Schwielen, Hornhaut

- Hyperkeratosen. [jnj]

Sklerose

- Lepra ähnelt Sklerodermie. [vlp]
- Nur in den Fällen, wo die lepröse Hauterkrankung die seltene Form der Sklerodermie annimmt, entstehen auffallend weiße Hautstellen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

© Friedrich Witzig

- Sklerodaktylie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Sklerodermie, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Starrheit

- Die Blutadern schwellen an, nicht wegen einer Übermenge an Blut, sondern durch die Starrheit der Haut. [srg]

Trockenheit

- Anhydrosis (Prodrom). [jnj]
- Auffallende Trockenheit der Haut, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Dagegen bei jener Art Lepra mit Lähmungen und Gliederverkrümmungen, ist die Haut immer sehr träge, schlaff und trocken, überzogen mit spröden Glanzflechten. [hgc]
- Trockenheit des ganzen Körpers. [vlp]

Unelasisch

- Mit der zunehmenden Aussaat der Knoten und dem Dickerwerden der Infiltrationen wird die Haut an den ergriffenen Teilen unelastisch, derb, starr. [srg]

Verhärtung

- Das [Verhärtung von Nervenästen] ist besonders leicht an den gewöhnlich befallenen Ulnarnerven und Peroralnerven; doch gelingt es auch am Fazialis vor dem Ohr, am Radialis, wo er den Oberarmknochen umläuft, am Medianus über dem Handgelenk. [srg]
- Der Ulnaris kann in seinem ganzen Verlauf durchgefühlt oder wenigstens am Ellenbogen verdickt gefunden werden; der Peronaeus an den Schleifen über dem Capitulum und Malleolus fibulae. [srg]
- Hyperkeratose, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- In den Fällen von Neuritis oder Polyneuritis leprosa gelingt es häufig, die Verdickung der befallenen Nervenstämme zu tasten, sogar die feineren Hautäste, die den anästhetischen Flecken entsprechen, als dicke Stränge zu fühlen. [srg]

Wucherungen

- Lepra ähnelt Hautwucherungen. [vlp]

Wundliegen

- Dekubitusgeschwüre. [srg]

Allgemein

Abmagerung

- Abmagerung, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die Kranken magern mehr und mehr ab und gehen schließlich in äußerster Kachexie an Nephritis, Amyloid oder durch eine interkurrente Erkrankung, besonders durch Sekundärinfektionen von den Geschwüren aus, seltener an Tuberkulose, zugrunde. [jnj]

Atrophie

- Atrophien, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die Infiltration bringt zunächst und vorwiegend die sensiblen Leitungen der Nerven zum Schwinden und bewirkt nicht selten eine fortschreitende Atrophie der hinteren Wurzeln und Hinterstränge wie bei der Tabes dorsalis. [srg]

© Friedrich Witzig

- Diese entsprechen einer fortschreitenden Atrophie der Gewebe mit endlichem Untergang der Gewebe sowohl wie der Bazillen. [srg]
- Lepra ähnelt progressiver Muskelatrophie. [vlp]
- Muskelatrophien an Gesicht und Händen und Füßen, seltener am Rumpf. [srg]
- Muskelatrophien, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]

Beruf

- Im Alter zwischen 17 und 25 Jahren war er Diamantenhändler. [vlp]

Blutdruck

- Am 12. Dezember 1991 berichtete er von einer deutlichen Besserung seines Zustandes — seine Stimmung sei viel besser, der Blutdruck lag bei 140/90 mm, der Brustschmerz sei besser. Anfänglich waren die Brustschmerzen 15 Tage lang schlimmer gewesen (Heilwirkung). [vlp]
- Am 8. Oktober 1991 betrug der Blutdruck 170/115 mm. [vlp]
- Bei einer Routineuntersuchung ein Jahr vorher wurde Bluthochdruck bei ihm festgestellt, und ihm wurden Medikamente dagegen verschrieben, die er zusätzlich zu Aspirin und seinen Mitteln gegen Diabetes nehmen sollte. [vlp]
- Bluthochdruck. [vlp]
- Trotz der Mittel gegen Bluthochdruck hatte er einen Blutdruckwert von 140/110 mm Hg. [vlp]

Elephantiasis

- An den Beinen gesellt sich zur Knotenbildung gern ein starres Ödem und bewirkt die unförmliche Zunahme, die an den Elephantenfuß erinnert. [srg]
- Der Gang der Elephantiasis – Elephantia artuun imprimis pedum Hensler – ist vor allen andern [Erscheinungen der Lepra] ganz getrennt und in Jedem sehr verschieden. Meist an den Schenkeln, aber auch an Armen, Hodensack ober Brüsten, entstehen längs in den Innseiten rothe, heiße Stellen, rund oder in Striemen, mit Fieber und Drüsenanschwellungen; sie vergehen nach 3-4 Tagen und lassen eine wässerige Geschwulst an der tiefern Hälfte des erwählten Theils bleibend nach. Diese Anfälle wiederholen sich, oft im Mondestypus, jedes Mal die alte Anschwellung vergrößernd und verhärtend, so dass der Theil zur zehn- ja zwanzig- und mehrfachen Dicke kommen kann. Meist werden die Füße in der spätern Zeit mit runden Knollen oder Warzen besetzt. Dazwischen entstehen stinkende, viel jauchende Geschwüre die das Leben fristeten. Dabei endlich Abmagerung und schwarzer Staar. Diese Krankheit ist hier von allen Krankheiten die häufigste; nur sehr selten aber kommt sie mit Lepra zugleich. [hgv]
- Elephantiasis. [jnj]
- Es kommt weiterhin zu elephantiastischen Verdickungen speziell der unteren Extremitäten, zu den varikösen Geschwüren ähnlichen Ulcera und zu wirklichen Mutilationen. [jnj]

Dystrophie

- Dystrophien der Knochen, der Muskeln, der Haut. [srg]

Entzündung

Gelenke

- Akute rheumatoide Gelenkaffektionen, Arthropathien, ähnlich wie bei Tabes. [jnj]
- Arthritiden. [jnj]
- Das betroffene Gelenk rötet sich, schwillt an und wird heiß, bei gleichzeitiger Steifheit und Einschränkung in der Bewegung. [vlp]

- Die Knochenlepra (Lepra mutilans) äußert sich zunächst an den Gelenkverbindungen der kleinen und großen Gliederknochen in Form der bereits erwähnten Schübe von Arthritis, die unter Schmerzen und Fieber tagelang oder wochenlang andauern, sich allmählich wieder verteilen oder zu langwierigen schmerzhaften Gelenkstörungen mit zunehmender Starre der Gelenke führen, bisweilen auch mit Brand der distalen Teile endigen. [srg]
- Gelenkerkrankungen mit Hautbeschwerden im Vorfeld. [psc]
- Osteoarthritische Veränderungen. [vlp]
- Schlottergelenke. [jnj]

Knochen

- Die Knochenlepra ist im Gegensatz zu Lues und Tuberkulose rein destruktiv (ARNING). [jnj]
- Entzündliche und hypertrophische Knochenveränderungen. [jnj]
- Häufiger ist eine Periostitis, die ein der Spina ventosa ähnliches Krankheitsbild macht, sich wieder zurückbilden kann oder wiederkehrend sich verschlimmert oder auch rasch zu perforierenden Geschwüren an den Weichteilen der Finger, der Zehen, der Fußwurzel, des Oberarms, des Schulterblattes, des Schlüsselbeines usw. führt. [srg]
- Sicher gibt es eine lepröse Osteomyelitis mit folgender Knochennekrose; auch kommen Gelenkerkrankungen trophischer Art vor. [srg]

Muskeln

- Myositiden. [jnj]

Nerven

- Akute Neuritis, Iritis, Lymphadenitis, interkurrente Lepra. [jnj]
- Bei der Polyneuritis leprosa pflegt das Rückenmark (bis auf die Hinterstränge) vollkommen normal zu sein. [srg]
- Die gewöhnlichste Form der Nervenlepra ist eine chronische Polyneuritis, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Die Neuritis und Perineuritis ist, wie gesagt, der häufigste von allen Befunden am Nervensystem Lepröser. [srg]
- Lepra ähnelt peripherer Neuritis verschiedenen Ursprungs. [vlp]
- Rhizitis leprosa, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Rheumatismus

- Rheumatismus (Prodrom). [jnj]

Sehnenscheide

- Sehnenscheidenentzündung, wenn andere Mittel nicht helfen. [psc]

Erkältung

- Die Erkältungen sind morgens schlimmer und unter Einwirkung von Staub und Wechsel der Jahreszeit. [vlp]
- Er neigt zu Erkältungen mit Niesen und laufender Nase. [vlp]
- Erkältungsneigung. [vlp]

Geschichte

Eigenanamnese

- 1989 hatte er eine infektiöse Hepatitis gehabt und zweimal in den vergangenen 4 Jahren Malaria. [vlp]

- Die Beschwerden setzten nach einem Vorderwandinfarkt ein, den er im Mai 1990 erlitten hatte. [vlp]
- Die Vorgeschichte: 1. Kopfverletzung, Masern, Windpocken in der Kindheit. 2. Infektiöse Hepatitis vor 20 Jahren. 3. Allergische Reaktionen auf Analgetika (Metarnizol). 4. Häufige Zahnbeschwerden. 5. Fungoide Hautinfektion vor 5 Jahren; Behandlung mit Derivaten von Kohlenteer; die Beschwerden verschwanden einige Tage und traten dann wieder auf. [vlp]
- Eiterneigung in der Vorgeschichte. [vlp]
- Erkältungsneigung in der Vorgeschichte. [vlp]
- Häufige Impfungen in der Vorgeschichte. [vlp]
- Lungentuberkulose in der Vorgeschichte. [vlp]
- Neigung zu Blutungen in der Vorgeschichte. [vlp]
- Pocken, Krätze in der Vorgeschichte. [vlp]
- Vorgeschichte: Windpocken im Alter von 8 Jahren. Vor 10 Jahren nahm er Beruhigungsmittel. Erkältungsneigung. [vlp]
- Wurmerkrankungen in der Vorgeschichte. [vlp]

Familienanamnese

- In seiner Familie gab es Tuberkulose. [vlp]
- Lepra oder keine Lepraerkrankung in der Vorgeschichte. [vlp]
- Mutter: Elephantiasis. Bruder: Bronchialasthma. [vlp]
- Sein Vater war 1971 gestorben; dieser hatte an Bronchialasthma gelitten. Die Mutter war 1953 an Krebs im Rachen gestorben; seine Frau hatte 1961 eine Lungentuberkulose gehabt. 4 seiner 13 Kinder waren an Kinderkrankheiten gestorben, die anderen waren gesund. [vlp]
- Tuberkulose in der Vorgeschichte. [vlp]
- Zwei seiner Schwestern hatten Lungentuberkulose; eine ist daran gestorben. [vlp]

Geschlecht

- Es ist bei Männern häufiger als bei Weibern und pflegt bei Knaben und jungen Männern zur Zeit der Geschlechtsreife offenbar zu werden. [srg]
- Wie an der Syphilis, so erkranken auch an der Lepra Männer häufiger als Frauen. [srg]

Hitze

- Hitzeanfälle. [hgc]
- Nachts Blutwallung, ängstliche Wärme, Hitze. [hgc]

Impfung

- DEKEYSER (1909) hat eine Reihe von Fällen gesammelt, in denen einer Vakzination der Ausbruch der Leprakrankheit gefolgt ist. [srg]
- Die rasche Zunahme der Lepra zwischen 1850 und 1863 wurde damals auf eine Massenimpfung zurückgeführt, welche infolge der ersten großen Pockenepidemie auf den Sandwichinseln im Jahre 1853 ausgeführt worden ist und zwar von Arm zu Arm, durch Missionäre, Beamte und einige Ärzte. Sie hatte einen Massenausbruch von Syphilis zur Folge und soll auch die Leprose verbreitet haben. Auch weiterhin hatte jede neue Massenvakzination auf den Hawaiinseln, in den Jahren 1868, 1873, 1881, bedeutende Steigerungen der Lepraziffer im Gefolge. [srg]
- Die Übertragung der Leprose durch die Vakzination ist in den letzten Jahrzehnten immer wieder als Hypothese aufgetaucht. EICHHORST, GAIRDNER, MERIAN (1912) fanden in Impfpockenpusteln Lepröser Leprabazillen. [srg]

© Friedrich Witzig

- ROGER CHEW berichtet von 25 Fallen, bei denen die ersten Zeichen der Lepra am Ort der Impfung erschienen (vielleicht örtliche Gewebeschwächung?), GAIRDNER von zwei Kindern die von einem später leprös gewordenen Kind geimpft worden waren und dann leprös wurden, DAUBLER von 2 Übertragungen (zu kurze Zeit, 3 und 18 Monate, bis zur Entwicklung?), SWIFT U. MONTGOMERY (ein Jahr nach der Impfung große anästhetische Narbe), SUTLIFF (kurzes Intervall). ARNING U. SUGAI fanden Bacillen in Impfpusteln bzw. Krusten auf tuberöser Lepra (im Gegensatz zur Indischen Kommission). PITRES konstatierte bei Lepra mixta auf unästhetischer und normaler Haut Bacillen in den Pusteln, ähnlich GAIRDNER, MERIAN, EICHHORST u. a. Auch DEHEYSER erwähnt eine Reihe von Fällen, in denen die Lepra der Vaccination folgte. Ein englischer Arzt impfte aus Versehen von einem leprösen Kind; sein eigener Sohn erkrankte an leichter Lepra, andere starben nach mehreren Jahren (zit. nach MARCHOUX). Bei der Frage: Vaccination und Lepra ist auch noch eines hervorzuheben: Es haben einige Autoren (DENNEY U. HOPKINS) nach der Vaccination Lepröser häufig eine Reaktion in Form von Rötung und Schwellung und Auftreten neuer Herde beobachtet; daraufhin ist auch vermutet worden, dass die Vaccination provozierend auf latente Lepra wirken und daher die Entstehung der Krankheit durch die Impfung nur vorgetäuscht sein könnte (HASSELTINE). (Bei anästhetischer Lepra bleibt die Reaktion aus). [jnj]

Kälte

- Kältegefühl, (Prodrom). [jnj]
- Subjektiv sind es neben den oft enormen Reizerscheinungen an der Haut (auch Jucken) und an den Nerven (an erster Stelle schon in der Anfangsperiode Neuralgien, besonders an den Extremitäten), die durch die Geschwüre, die Bewegungsbehinderung, die Mutilationen bedingten Störungen, das starke Kältegefühl, welche das Leben der Nervenleprösen oft zu einem unendlich traurigen gestalten. [jnj]

Klima, Wetter

- Das Übel wird erzeugt in sehr warmen Gegenden und ebenso in den kalten Ländern. [srg]

Krebs

- Daß aber lepröse nicht häufiger an Krebs leiden und sterben als andere Menschen, hat Biehler jüngst gezeigt. [srg]
- Die Entwicklung von Karzinom in leprösen Geschwüren ist von einzelnen Beobachtern gesehen und betont worden. [srg]
- Lepra ähnelt Kaposisarkom. [vlp]
- Lepra ähnelt Lymphom. [vlp]

Krankheit

Abfolge

- Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Rückenschmerzen sind die Beschwerden, die einzeln oder in bunter Folge den Kranken quälen können, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Absteigend

- In anderen Fällen steigt sie von der Wurzelregion abwärts. [srg]
- Von der Nasenhöhle aus absteigende oder springende Infiltrationen und Knoten der Schleimhäute des Respirationsapparates. [srg]

Abwechselnd

- Zeiten des Wohlbefindens wechseln mit Zeiten großer Mattigkeit und Schwäche, Schläfrigkeit und Unruhe mit schmerzerfüllten Nächten und dumpfen Tagen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Allmähliche

- Die leibliche Lepra, von der wir handeln, ist, wie schon gesagt, eine sehr langwierige allmähliche Zerstörung des Körpers, die im Gange von Jahren und Jahrzehnten sich entwickelt, Stillstände,

© Friedrich Witzig

Nachschübe, unterbrochene oder stetige Fortschritte macht, in ihrem Beginn kaum zu ahnen, in ihren sichtbaren Anfängen kaum zu erkennen ist, und die von den undeutlichen Anfängen anhebend sicher fortschreitet, um nie oder so gut wie nie zur Ausheilung zu kommen; sie haftet nur dem Menschen selber an, innen und außen, aber auf Kleider, Geräte, Wohnung geht sie mit sichtbaren Zeichen nicht über. [srg]

- Die maculo-anästhetischen Form entwickelt sich bald ganz allmählich, bald mehr in Schüben, auch mit Temperatursteigerungen usw. [jnj]
- Die Nervenleprose pflegt im Allgemeinen sehr schleichend ohne deutliche örtliche oder allgemeine Gegenwehr der Gewebe, also ohne Entzündung und ohne Fieber zu verlaufen. [srg]
- Lepra nennen wir ein sehr langsam entstehendes und fortschreitendes Leiden, das bei Abkömmlingen von Leprösen oder bei Gesundgeborenen früh oder spät, selten vor der Geschlechtsreife, sich entwickelt, nach langem Aufenthalt an einem Ort, wo Lepröse wohnen, und besonders nach langem innigem Verkehr in Tisch- und Bettgemeinschaft mit Leprösen. [srg]
- Sein Zustand besserte sich allmählich (Heilwirkung). [vlp]

Aufsteigend

- Die Nervenstörungen breiten sich von Händen und Füßen allmählich auf die oberen Partien der Extremitäten, ja auf den Rumpf aus; doch werden die Muskeln nicht vollständig gelähmt; auch feinere Bewegungen sind unter Kontrolle der Augen noch lange möglich. [jnj]
- Sie [Neuritis] beginnt oft an den peripheren Endigungen der Nerven und kriecht von hier aufwärts, um stellenweise, besonders an den Verlaufsstellen der Nerven über Knochen oder Gelenke, die erwähnten Verdickungen der Nervenstämme zu erzeugen. [srg]

Auslöser

- Das Auftreten dieser äußeren Leprazeichen erfolgt entweder unvermerkt, heimlich, wie eine harmlose Kupferfinne, Acne rosacea, oder Knötchenfinne, Acne vulgaris, wie eine Lymphknotenanschwellung nach Ermüdung, wie eine Neuralgie nach Stoß oder Erkältung usw.; oder es geschieht unter mehr oder weniger schweren Allgemeinstörungen, unter Schüttelfrost, Fieber, Gesichtsrose, Schnupfen, Nasenbluten. [srg]
- Der Erkrankte setzte sich einem Zugwinde aus, bekam einen heftigen Schnupfen, Stirnkopfweh, Anschwellung des Gesichtes, Blasen auf der Wange (GLÜCK). [srg]
- Recht oft wird eine Erkältung als Veranlassung des Ausbruches angegeben. [srg]

Beispiele

- Indem wir die Grundzüge der Hautlepra, der Nervenlepra, der Eingeweidelepra, der Knochenlepra besonders zu beschreiben uns anschicken, müssen wir allerdings von vornherein betonen, dass Mischfälle häufig sind, dass zeitliche Übergänge aus der einen Form in die andere nicht selten vorkommen, ja dass die gleichzeitige Beteiligung der Nase, der Haut, der Nerven, der Eingeweide, der Knochen in der sog. Mischlepra, lepra mixta seu tubero anaesthetica, recht eigentlich das volle und ganze Bild, lepre complete d'emblee (Léloir), darstellt, dass es ferner abortive, unausgebildete Fälle in allen Formen der Krankheit gibt und dass gemeinsam allen Formen und auch den weitaus meisten Fällen einer jeden Form eine bestimmte Lokalisation und Läsion ist, nämlich die Erkrankung der Übergangsstelle vom Nasenvorhof zu den Nasenhöhlen. [srg]
- Kain, Philoktetes, Orestes, Nebukadnezar, das Volk Israel sind weltgeschichtliche Beispiele von Aussätzigen. [srg]

Chronisch

- Die Erkrankung tritt zumeist unter allgemeinen Erscheinungen auf, zu denen sich alsbald Verfärbung, Knoten und Geschwürsbildung auf der Haut gesellen, wodurch allmälig die anderen Organe in den Bereich der Erkrankung gezogen werden; selbe führt spontan selten zur Genesung, wohl aber zu Verstümmlung oder Zerstörung der ergriffenen Körpertheile und hat zumeist ein langdauerndes Siechthum mit schliesslichem deletärem Ausgange zur Folge. [sre]

- Eine chronische konstitutionelle, mit Sensibilitätsstörungen verlaufende parasitäre Erkrankung, welche sehr wesentliche Veränderungen auf der Haut, den Schleimhäuten, den Nerven und Knochen veranlasst. [sre]
- Im Allgemeinen ist die Lepra eine eminent chronische Krankheit. Ihre Dauer wird sehr verschieden angegeben (z. B. DOUGLAS 8-8,5 Jahre, BJARNHJEDINSSON 11,5 Jahre für die tuberöse, 17,2 für die anästhetische Form, als Maxima für die erstere 31, für die letztere 42 Jahre); etwas niedriger sind die Zahlen bei TALVIK (Oesel) und in Norwegen. [jnj]
- Lepra nennen wir ein sehr langsam entstehendes und fortschreitendes Leiden, das bei Abkömmlingen von Leprösen oder bei Gesundgeborenen früh oder spät, selten vor der Geschlechtsreife, sich entwickelt, nach langem Aufenthalt an einem Ort, wo Lepröse wohnen, und besonders nach langem innigem Verkehr in Tisch- und Bettgemeinschaft mit Leprösen. [srg]
- Leprominium kann gerade auch Symptome aufheben, die auf den ersten Blick nichts mit dem Symptomenbild zu tun zu haben scheinen, z. B. bei chronischen Schmerzpatienten oder Patienten mit chronischen Erkrankungen des Verdauungsapparates. [psc]
- Nach jahrzehntelangem Elende erstirbt der letzte Lebensrest, wenn ihm nicht vorher schon eine hinzutretende Krankheit das Ende gemacht hat. [srg]
- Obligat intrazellulärer Parasit (= kein direkter Zugang zum Immunsystem). [vnf]
- So geht es monatelang oder bis in das zehnte Jahr hinein und länger, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Unaufhaltsam schreitet sie fort. [srg]

Galoppierender Verlauf

- Neben den Fällen mit langwierigem Verlauf, welche die gewöhnlichen sind, gibt es ausnahmsweise galoppierende Fälle, die mit schnell gehäuften Lokalisationen unter heftigen Allgemeinerscheinungen wie ein Typhus in wenigen Wochen sich abspielen und tödlich enden. [srg]

Heilungshindernisse

- Je blutiger, glatter, glänzender die Knollen sind, je mehr schwarze Schweißlöcher und Pfropfe darin (Mitesser), je mehr kleine Venen, wie rothe Dendriten durchschimmern, desto hartnäckiger bleiben sie, bis man die ganze Constitution der Kranken umgeschaffen, ein ganz anderes Leben in die Haut gebracht hat. [hgf]

Heimlich

- Was nun den Anfang der Leprakrankheit angeht, so ist er bei allen Formen ein heimlicher. [srg]

Inkubation

- Auf der anderen Seite wurden Inkubationen von extremer Länge (DANIELSSEN U. BOECK, HANSEN U. GREENBAURN 10, Kionigen, Andrews 11, LIE 11 und 16 [ja selbst Jahrzehnte], LANDOUZY 14, BOECK 14 und 17, LELOIR und V. LEENROEN 15, UNNA JUN. 16, KRAUSE und ABRAHAM 18, DAVIES, OLPP, PETGES 19-22, HOEGH u. BIDENKAMP, HEISER 27, GR. LITTLE 28, CROCKER 31, HALLOPEAU selbst 32 Jahre u.s.w.). [jnj]
- Auf der einen Seite werden […] einige Inkubationen von sehr kurzer Dauer berichtet. MARIANI sah nach der Infektion eines Nichtleprösen (s. o.) mit virulenten Leprabacillen eine akute Reaktion eintreten und dann chronische Entwicklung (mehrere Monate). [jnj]
- Ausnahmsweise war sie auch einmal etwas kürzer; so bei einem Elsässer, der 2 Monate lang seinen leprösen Onkel beherbergte und schon 2 Jahre darauf die zweifellose Leprose zeigte (MARCHOUX). [srg]
- Bei den schon im ersten Lebensjahr erkrankenden Kindern kann die Inkubationszeit nur kurz sein (selbst wenn man an placentare Infektion denkt). NEILL gibt für Hawaii 1-10 Jahre an. HAMILTON fand in einem recht beweisenden Fall 13 Jahre; FIOCIO sah einmal nach 20 Jahren Beginn mit Neuritis und Periostitis. [jnj]

© Friedrich Witzig

- Die gewöhnliche Inkubationszeit oder, besser gesagt, Latenzzeit mag 3-5 Jahre betragen. Nur ganz ausnahmsweise scheint auch ein schneller Ausbruch bald nach der Infektion zu geschehen. [srg]
- Die Inkubation variiert zwischen einigen Monaten und 30 Jahren. [vnf]
- Die Inkubationszeit schwankte, soweit sich ermitteln ließ, zwischen 3 und 17 Jahren (RAPHAEL). [srg]
- Doch sind die Abweichungen nach oben und unten sehr große. [jnj]
- Es wird für gewöhnlich erst viele Jahre, seltener schon einige Monate nach der Ansteckungsgelegenheit, sichtbar. [srg]
- Vielfach wird angenommen, dass diese Inkubationszeit zwischen 2 und 5 Jahren schwankt, nach Rogers 5½ Monate bis 4 Jahre, bei 92 Proz. weniger als 5 Jahre, durchschnittlich 2 Jahre und 2 Monate. [jnj]
- Zwischen der Gelegenheit zur Ansteckung und den ersten deutlichen Zeichen der Erkrankung an Lepra kann eine Zeit von 3 bis etwa 30 Jahren verstreichen. [srg]

Intermittierend, interkurrent

- An einigen Stellen verschwinden Knoten, während sich an anderen neue bilden. Bei einigen Kranken vergehen sie ohne besondere Erscheinungen und hinterlassen nur einen atrophischen hellen unbehaarten Flecken oder eine leichte Verhärtung; bei anderen werden sie in ein chronisches Ulkus mit kallösem Grunde oder in einen Gangränherd umgewandelt. [srg]
- Eine besondere Eigentümlichkeit bilden in recht vielen Fällen im Beginn (LEGER) oder besonders im weiteren Verlauf interkurrent Fieberattacken („Leprareaktion"). [jnj]
- Eine besondere Eigentümlichkeit bilden in recht vielen Fällen im Beginn (Leger) oder besonders im weiteren Verlauf interkurrent Fieberattacken („Leprareaktion"). [jnj]
- Endlich ist unter oft wiederholten Nachschüben und Stillständen nach Jahren und Jahrzehnten der äußere oder der innere oder der ganze Mensch so verwüstet, dass sein Gesicht durch Verdickung und Faltung der Weichteile die grimmige Runzelung des Löwengesichtes, seine Haut der Gliedmaßen und des Rumpfes die rauhe knotige dicke Beschaffenheit der Elephantenhaut, sein Gesichtshaar das Bild der Fuchsräude zeigt, die ganze Oberfläche vom Gesicht bis zu den Zehen durch Schwellungen und Einrisse und Geschwüre und Narben den Anblick eines schauderhaft verwahrlosten Waldmenschen gibt. [srg]
- Mit manchmal lange Zeit relativ gutem Allgemeinbefinden, manchmal zum Übergang der einen Form in die andere, manchmal zu Besserung, in seltenen Fällen recht akut und schnell zu dem kachektischen Stadium führend, in dem die Knoten erweichen und ulcerieren und innere Lokalisationen und Komplikationen […] der Krankheit und dem Leben ein Ziel setzen. [jnj]

Krankheitsdauer

- Die Dauer des Leidens pflegt von den ersten deutlichen Ausbrüchen ab gerechnet sich über ein bis zwei, mitunter über drei und vier Jahrzehnte zu erstrecken. [srg]
- Das ergibt eine mittlere Krankheitsdauer von 10 Jahren; als kürzeste Dauer 1 Jahr, als längste 50 Jahre für Beobachtungen in Rußland und besonders in Kurland. [srg]
- Nicht sehr wenige Lepröse werden sehr alt (z. B. in Spanien 67 zwischen 60 und 90 Jahren). Die Lepra kann 60 und mehr Jahre bestehen (z. B. WOLF), in anderen Fällen kann sie aber auch in 2-3 Jahren zum Tode führen (ROGERS u. MUIR). [jnj]
- Im Mittel gibt man als Dauer der Hautlepra 8-10 Jahre, als Dauer der Nervenlepra 15-20 Jahre an. [srg]

Langsam

- Zuweilen macht die Krankheit, wenn sie langsamer Art war, in den klimakterischen Jahren einen Stillstand. [hgc]

Latenz

- Der Verlauf ist außerordentlich mannigfaltig. Die Intervalle zwischen dem vermeintlichen oder wirklichen Primäraffekt und den weiteren Symptomen werden sehr verschieden angegeben (vgl. S. 1143, GWYTHER: 1-2 Jahre, bei anästhetischen Fällen länger). Auch mehr oder weniger ausgedehnte Remissionen mit Rückgang der alten und ohne neue Erscheinungen können eintreten, und selbst lange (10-12 Jahre [KAURIN]) anscheinend geheilte Patienten können wieder frische Lokalisationen bekommen (auch all das wie bei der Tuberkulose). [jnj]
- Es gibt einzelne Fälle, in denen ein Herd durch viele Jahre bestehen kann, bis dann doch eine Generalisierung ausbricht (z. B. HASLUND). [jnj]
- Exzessiv langsames Wachstum. [vnf]
- Hierzu kommt auch noch die in neuerer Zeit wiederholt erörterte Möglichkeit, dass die latente Lepra sehr viel häufiger ist, als wir bisher annahmen, wofür wir sowohl bei der Tuberkulose wie bei der Syphilis naheliegende Analoga haben und dass die Erkrankung oft überhaupt nicht zur Manifestation kommt (wegen größerer Widerstandskraft, stärkerer Immunisierung, Fehlens der den Ausbruch begünstigenden Ursachen (s. u.). [jnj]

Lepraformen

- Als klinische Formen bezeichnen wir: a) Die Lepra tuberculosa s. tuberosa, sie bildet den auffälligen, durch Knoten und Knötchenbildung bekannten Typus des Aussatzes, der im Gesichte und an den Extremitäten sich zuerst kundgibt und bei allgemeiner Ausbreitung des Uebels über den ganzen Körper sich erstrecken kann. [sre]
- b) Die Lepra nervorum, anaesthetica s. glabra, eine Erkrankung, welche in Bezug auf ihre Dignität der verschiedenartigsten Beurteilung unterliegt. Bald wird sie als die Grundform des Aussatzes bezeichnet, welche die eben angeführten trophoneurotischen Exantheme, wie Flecken, ferner Blasen und Geschwürsbildungen veranlasst, bald erzeugt sie die ganze Reihe der nervösen Symptome, wie Anästhesien, Lähmungen, und ergreift allmählig die tiefer liegenden Organe und Körpersysteme (Knochen, Muskeln, Parenchymorgane). [sre]
- Die nicht tuberose oder atrophische Form bevorzugt das Nervensystem, kommt aber auch auf der Haut in Form der sogenannten Lepride allein oder neben der degenerativen Neuritis und in den Eingeweiden vor; z. B. in der Lunge, wo sie dann an die zirrhotische Form der Lungentuberkulose erinnert. [srg]
- Die tuberöse Form kommt vorzugsweise auf der äußeren Haut, auf den Schleimhäuten und in den drüsigen Organen zur Entwicklung, aber auch in den Nerven, Knochen usw. [srg]
- Man redet von einer tuberösen und nichttuberösen und gemischten Form der leprösen Läsionen. Jene entspricht einer bedeutenden ungehinderten Anhäufung der Leprabazillen innerhalb der ausweichenden oder verdrängten Gewebe; diese entsprechen einer fortschreitenden Atrophie der Gewebe mit endlichem Untergang der Gewebe sowohl wie der Bazillen. [srg]
- Seltener sind neben Sklerosen in der Haut und in den Nerven auch solche in den Eingeweiden, als Sklerodermia, Sclerosis testiculorum, Cirrhosis peribiliaris, Cirrhosis splenica usw. [srg]

Periodisch

- Diese großen Verschlimmerungen mit hohem Fieber, Gelenkschmerzen, Gelenkergüssen, Anginen, Iridozyklitisanfällen, Hodenschmerzen, örtlichen und allgemeinen Drüsenschwellungen können sich periodisch, alle vier Wochen, alle Vierteljahre usw. wiederholen. [srg]

Prodrome

- Jene unbestimmten Prodrome waren allgemeines Unbehagen, auffallender Wechsel im Appetit, Störung des Schlafes durch Träume, durch Alpdruck, durch Kopfschmerzen, Mattigkeit, Gliederschmerzen, Lendenweh, Kältegefühl in den Gliedern, besonders in den Händen und Füßen, Frostschauer mit nachfolgendem Fieberanfall, Schweißausbrüche. [srg]

© Friedrich Witzig

Progressiv

- Überhaupt pflegt der Verlauf der Lepra nur in wenigen Fällen ein durchaus progressiver zu sein. Das gilt besonders für die Hautlepra. [srg]

Rückbildung

- Rückbildungen äußern sich an der Haut und an den Schleimhäuten als Einschmelzungen mit rascher oder langsamer Aufsaugung der Knoten und Infiltrate oder als fibröse Induration; an den Nerven als Abnahme der Verdickungen mit rascher oder langsamer Erholung der Muskeltätigkeit an den geschwächten und gelähmten Gliedern, seltener mit Aufbesserung der Sensibilität an den anästhetischen Bezirken. [srg]

Schlummernd

- Es gibt schlummernde Leprose in Lymphknoten. [srg]

Schubweise

- Die Nachschübe geschehen oft mit Fieber, Gelenkschmerzen, unter den Symptomen des Erythema nodosum. [srg]
- Gewöhnlicher als sie sind die kleinen fieberlosen Nachschübe, in denen sich das Übel mit einzelnen Knoten langsam von Zeit zu Zeit vermehrt. [srg]
- Noch nach Jahren kann es Nachschübe und Rückfälle geben. [srg]
- Ruhestadien wechseln mit schubweisem Ausbruch mehr oder weniger zahlreicher Knoten. [jnj]
- Solche Allgemeinstörungen und örtlichen Störungen können alle paar Wochen oder Monate unter Krankheitsnachschüben auftreten. [srg]

Stillstand

- Die Lepra kann in jedem Stadium zum Stillstand kommen und bis auf den gegebenen Defekt ausheilen. Oft ist die Heilung nur scheinbar. [srg]
- Gerade bei dieser Form [maculo-anaesthetische] kommt es manchmal zu längerem, ja zu dauerndem Stillstand, so dass man von einer Heilung reden kann — natürlich mit den Defekten, welche durch die Nervendegeneration bedingt sind. [jnj]
- So wie der Geschlechtstrieb erlischt, und sie ist nicht bereits zur Übermacht gelangt, steht sie still, und lässt dann zuweilen noch ein hohes Alter erreichen. [hgc]
- Zuweilen bleiben dann die Flecken immerwährend flach, ohne je Knollen erzeugen zu können. [hgc]

Subakut

- Alle paar Jahre kommt es zum Ausbruch einiger Knötchen, die in zehn oder vierzehn Tagen aufgehen oder sich zerteilen und sich kaum von gewöhnlicher Akne unterscheiden; oder es bilden sich hier und da Pigmentmale; oder es entsteht eine Kontraktur in einzelnen Fingern oder die Muskeln der Mittelhand schwinden unter Verlust des Gefühls im Ulnarisgebiet, alles milde, wie bei einer rheumatischen Neuritis, die vergeht und wiederkehrt; oder es zeigt sich eine chronische Rhinitis, die langsam im Gang von Jahren zu einem heimlichen Durchbruch des knorpligen Nasenseptums führt, von den Rhinologen leicht verkannt wird, bis zufällig ein Leprakenner sie deutet. [srg]
- Gute Beobachter wie MARCHOUX, LEBOEUF haben wiederholt darauf hingewiesen, dass es neben den Fällen von ausgebildeter Leprose, wie sie der Statistiker und die Leproserie sammelt, immer viele Fälle gibt, in denen nur sehr geringe, oft kaum merklich Spuren des Infektes sich äußern, die entweder Reste einer überstandenen abgeheilten umschriebenen Leprose darstellen oder sehr schleichende unvollständige Angriffe des Bazillus, die nicht zum Fortschreiten und nicht zur Verödung kommen können, sondern jahre- und jahrzehntelang auf demselben Fleck bleiben wie kleine Tuberkuloseherde. [srg]

Syntropie

- Auch BIEHLER (1913) berichtet über eine Streptokokkenepidemie im Rigaer Leprosorium. [srg]

© Friedrich Witzig

- Auch die Entwicklung von Flächeneiterungen, das Hinzutreten lepröser oder tuberkulöser Phthise, ein Ruhranfall usw. kann von raschem Verschwinden der Hautleprome begleitet sein. [srg]
- Bei Eindickung und Eintrocknung der Absonderungen, die, wie gesagt, zur Bildung dicker gelber bis schwarzer Krusten und Borken gedeihen können, kommt es meistens zu einer lebhaften Wucherung von Kokken (Diplococcus lanceolatus, Staphylokokken, Streptokokken., Diplococcus catarrhalis usw.) und Bazillen (Ozänabazillen, Diphtheriebazillen, Influenzabazillen usw.) an der Oberfläche des Exkrets, während die Leprabazillen spärlich werden und meistens nur an der feuchten Innenfläche der Borken noch zu finden sind. [srg]
- Das Zusammentreffen von Mycosis fungoides und Leprose bei einer 52 jährigen Frau in Odessa erwähnt SEQUEIRA (1914). [srg]
- Der Tod erfolgt in den weitaus meisten Leprafällen nicht durch die Grundkrankheit, sondern durch hinzutretende Krankheiten und Zufälle. [srg]
- Die weitaus gewöhnlichste Komplikation der Leprose sind Infekte mit eitererregenden Kokken. [srg]
- Eine rasche Resorption beobachtet man ganz besonders unter dem Ausbruch einer hinzutretenden akuten Krankheit, eines Erysipels, einer Pneumonie oder Pleuritis, beim Ausbrechen der Pocken oder nach der Vakzination. [srg]
- Hier und da zeigen sich schwächere Grade der Entzündung in der Nähe der Bazillenherde; stärkere bis zur Eiterung nur dann, wenn mit dem Leprabazillus Eiterkokken zugleich einwirken. [srg]
- In manchen Leproserien hat sich infolge von schwierigen hygienischen Verhältnissen das Erysipel und pyaemischer Infekt auffallend häufig, in manchen Jahren seuchenhaft gezeigt, so besonders in den Lepraheimen Norwegens, wo es jährliche Aufstellungen über die Erysipelherrschaft gibt. [srg]
- Kaum bedarf es der Erwähnung, dass mit oder ohne lepröse Lungenveränderungen gelegentlich auch hypostatische Pneumonien, Bronchopneumonien, Bronchiektasien, käsige Herde, Gangränherde usw. auf dem Boden von Infekten mit Pneumokokken, Streptokokken, Spironema usw. gefunden worden sind. [srg]
- LIE (1911) betont das häufige und enge Zusammenleben der Tuberkelbazillen und Leprabazillen in Hautlepromen. [srg]
- Oft sind Mischinfekte dabei im Spiele; Staphylokokkeninfekte (SUGAI), Streptokokkeninfekte (BABES, SUGAI) usw. [srg]
- Schwierigkeiten für die Diagnose mögen sich gelegentlich auch bei der Vereinigung von Tuberkulose und Lepra ergeben. [srg]
- Syphilis Lepröser ist besonders häufig da, wo ein ungezügelter Geschlechtsverkehr der Verbreitung beider Krankheiten Vorschub leistet, in der Südsee, in China, in gewissen afrikanischen Kolonien usw. [srg]
- Zweifellos sind manche akuten fieberhaften Störungen bei Leprösen, sicher die eitrigen Einschmelzungen ihrer Leprome, zumeist auf Sekundärinfektionen mit Staphylokokken und Streptokokken zu beziehen. [srg]

Tod

- Am zahlreichsten werden sie von hinzutretenden chronischen Krankheiten, insbesondere von Tuberkulose und chronischer Influenza, und von akuten Infektionen, Pneumonie, Influenza, Malaria, Dysenterie usw. hinweggenommen. [srg]
- Häufiger sterben die Leprösen an den sekundären Veränderungen ihrer Eingeweide, in kolliquativen Diarrrhoen, im Hydrops renalis, noch öfter an Septikämie und Pyämie bei mangelnder Pflege. [srg]
- Kranke, die der Lepratyphus tötet, sind selten; auch die, welche in lepröser Lungenphthise, in leprösem Marasmus oder erstickt von Larynxlepra zugrunde gehen, bilden eine geringe Minderzahl. [srg]

Überträger

- In der Tat ist die Rattenlepra durch Impfung von Tier zu Tier übertragbar; eine oberflächliche Verwundung, eine einfache Enthaarung der Haut genügen, um mit dem Saft der Lepraknoten die gesunde Ratte zu

© Friedrich Witzig

infizieren. Auch von der unverletzten Schleimhaut des Präputiums aus ist die Infektion leicht zu bewirken; die unversehrte Haut schützt das Tier. [srg]

Unheilbar

- Eine unheilbare Krankheit nennt er sie, die todsicherste von allen, deren Ursache der Tod selbst ist und der mit dem Tode das Schwinden der natürlichen Lebenswärme gemeinsam hat. [srg]

Unmerklich

- Anfänglich von so geringen Erscheinungen begleitet, dass sie meistens übersehen oder mißachtet werden, führen sie später zu hochgradigen Beschwerden und gefährlichen Zufällen. [srg]
- Der klinische Beginn der Lepra kann bei den verschiedenen Formen ein ganz unmerklicher sein. [jnj]
- Die Anfänge des Leidens sind unmerklich; nicht an der Oberfläche entsteht es, so dass man es leicht wahrnehmen und ihm entgegenwirken könnte, sondern unsichtbar glimmt es im Verborgenen wie ein verstecktes Feuer. [srg]

Verschiebung, zentripetal, zentrifugal

- Es kann im Lauf der Monate und Jahre eine ausgeprägte Knotenlepra der Haut ganz verschwinden und der Nervenlepra Platz machen; es kann zu anfänglich reiner Nervenlepra die Lepra tuberosa der Haut, der Schleimhäute, der Eingeweide hinzutreten. [srg]
- In manchen Fällen ist das Verschwinden der Hautknoten das Anzeichen für die Umwandlung der Krankheit in die Nervenlepra oder in die Lungenlepra. [srg]
- Wenn man mit einigem Recht sagen darf, dass der normale Ausgang aller Fälle von Hautlepra dieser ist, als Nervenlepra zu endigen, soferne die Kranken nur lange genug leben, so gilt das Umgekehrte, das späte Hinzutreten von Hauteruptionen zur Nervenlepra, jedenfalls nur als Ausnahme. [srg]

Wechselhaft

- Große Wanderseuchen wie Pest und Pocken pflegen unter den Leprösen stark aufzuräumen. [srg]
- Häufiger kommt es vor, dass solche akuten Episoden als Steigerungen und Nachschübe den chronisch schleichenden Verlauf unterbrechen, um dann mit Nachlässen, mit Stillständen und selbst mit Rückbildungen abzuwechseln. [srg]

Labor

- 10. August 1990: Serum-Cholesterin 254,4 mg%, Blutzucker nach dem Essen 262 mg%.[vlp]
- Bluteiweiß — 3,8 g/d1. [vlp]
- Blutverarmung (Prodrome). [srg]
- Blutverarmung, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- BSG —6 mm nach einer Stunde. [vlp]
- Cholesterin im Blutserum — 260 mg/dl. [vlp]
- Die Zahl der polynuklearen Leukozyten im Blut kann auf der Höhe des Fiebers um das Vielfache vermehrt sein, von 6000 auf 19 800 (MARCHOUX et BOURETTE, 1909). [srg]
- Eine mehr oder weniger hochgradige Anämie, (Prodrom). [jnj]
- Harnsäure im Blutserum 7,7 mg/dl. [vlp]
- Leukozyten 13 000 pro µl. [vlp]
- Rheumafaktoren negativ. [vlp]
- Serumglobulin — 2,8 g/dl. [vlp]

© Friedrich Witzig

Lähmung

- Es gibt aber auch eigentlich nervöse, z. B. Radialislähmungen (DE BEURMANN). [jnj]
- Paralysen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Paraparesen und Paraplegie. [vlp]

Leprome

- Dagegen bleibt die Oberhaut lange intakt und auch die Leprome selbst können viele Jahre unverändert fortbestehen, wenn nicht traumatische Einflüsse, Einwanderung von Entzündungserregern usw. sie zur Verschwärung bringen. [srg]
- Die Leprome können von den kleinsten, nur mikroskopisch sichtbaren Knötchen und von geringen schwachen Infiltrationen zu bedeutenden Knoten und Geschwülsten auswachsen. [srg]
- In größerem Zusammenhang erscheinen jene Anhäufungen als die sog. Leprome; gefäßreiche gallertige Infiltrationen der Gewebe von gelblich weißer bis schwachrötlicher Farbe mit den erwähnten bräunlichen Sprenkelungen, deren Schnittfläche glänzend glatt aussieht und bei Druck eine zähe schleimige oder vielmehr leimartige bazillenreiche Flüssigkeit abgibt. [srg]
- Sie werden in der Haut, in der Schleimhaut, in der Wand der Blutgefäße, in den Nervenhüllen, kurz überall da gefunden, wo Lymphwege der Ansiedlung und Ausbreitung der Bazillen günstig sind. [srg]

Mattigkeit

- Dabei [Fieber] klagte der Kranke über allgemeine Mattigkeit. [srg]
- Große Mattigkeit und Schwäche, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Mattigkeit (Prodrom). [srg]

Meer

- Er sah die unbestreitbaren Tatsachen, dass überall da, wo die Lepra erst spärlich unter einem Volke auftritt, es immer zuerst die Seeküstenbewohner sind, unter denen sie sich zeigt; dass überhaupt kaum eine Meeresküste auf der Erde ganz frei von Lepra ist; dass die zuerst von der Krankheit Ergriffenen stets elende Fischer sind, die fast ausschließlich von Fischkost leben; dass sich die Krankheit umso mehr ausbreitet, je abgeschlossener und erbärmlicher die Küstenfischer leben und wiederum umso mehr schwindet, je mehr Handel und Wandel sie aus Einsamkeit und Elend und Schmutz herausbringen. (SPEDALSKHED). [srg]

Modalitäten

- Es macht, dass weder Bäder erquicken noch die Enthaltung von Waschungen erfreut, dass weder Fasten noch Essen, weder Bewegung noch Ruhe wohltut. [srg]

  Agg.

  - Bei innigem Zusammenleben, bei Bett- und Tischgenossenschaft mit Leprösen ist kein Mensch gegen das Übel gefeit. [srg]
  - Die Notwendigkeit vorhergegangener Entkräftung zum Zustandekommen der Lepraerkrankung wird dadurch dargetan, dass in Lepragegenden alle schwächenden Wirkungen, die das gemeine Volk treffen, Kriegszeiten, Hungersnöte, Seuchen, eine Vermehrung der Lepra zu hinterlassen pflegen und dass bei manchen Menschen, die bereits längere Zeit der Ansteckungsgefahr entrückt waren, noch nachträglich Gefängnisleben, Krankheit, häufige Geburten das Übel zum Ausbruch gebracht haben. [srg]
  - Ein Lepröser leitet seine scheinbar isolierte Ulnarislähmung oder Peronäuslähmung von einem Trauma her. [srg]
  - Elend, Unreinlichkeit, Unzucht, mangelhafte Nahrung bereiten ihr den Boden. [srg]

© Friedrich Witzig

- Hungersnot, Pest und andere Epidemien und Krieg vermehren die Zahl der Fälle (Jeanselme), können sie allerdings auch, wenigstens vorübergehend, vermindern, indem gerade viele Lepröse dahingerafft werden (Rußland im Weltkrieg?). [jnj]
- In den europäischen Herden ist die Krankheit wesentlich nur unter der armen Bevölkerung verbreitet; in den Kolonien und überseeischen Ländern kommt sie nicht sehr selten auch bei Wohlhabenderen vor. [jnj]
- Je dichter die Bevölkerung, umso größer die Möglichkeit der Ansteckung. [jnj]
- Je dichter die Leute zusammenwohnen, je herdenmäßiger ihre Lebensgewohnheiten sind, umso leichter wächst unter ihnen die Lepra. [srg]
- Malaria verstärkt die Leprareaktionen. [vlp]
- Prodromi, die sich an seelische oder körperliche Schädigungen anschließen. [jnj]
- Sie nimmt teil an neuen Ansiedlungen der Menschen wie an großen Umwälzungen der Lebenshaltung, dabei fast durchaus gebunden an die niederen Klassen und Kasten. [srg]
- Sklavenleben, Gefängnishaft, Zuchthausstrafe begünstigen eine raschere Ausbreitung. [srg]
- Strahlungshitze, Sonne agg. [vlp]
- Umgekehrt findet man unter den Elenden der Leprastätten und Lepraländer jene großen vollständigen Bilder der Leprose, die zwar langsam und für die Ergriffenen fast beschwerdelos sich entwickeln, aber auch sehr sicher zur schlimmsten Verwüstung führen und den schnellsten Verlauf nehmen, wenn sie, irrtümlich als Syphiliserkrankung gedeutet, mit Quecksilber, Jodkalium und anderen eingreifenden Mitteln behandelt werden. [srg]
- Vielerlei Gelegenheitsursachen können die Verdickung und Vermehrung der Infiltrate und Knoten bewirken und ihre weitere Aussaat über den Körper anregen, insbesondere Gemütserregungen, Erkältungen, Verletzungen, akute Krankheiten, Impfung und Schwangerschaft. [srg]
- Welche manchmal durch irgendwelche Ursachen (eine Operation, Alkohol usw.) ausgelöst werden. [jnj]
- Wo die Lepra unter den Küstenbewohnern begann und stieg, wenn langjähriger Nahrungsmangel und Mühsal geherrscht hatten. [srg]

Amel.

- Reiben zu diesem Zwecke hilft auch, doch viel minder und ist nicht zureichend. [hgc]
- Ruhe, amel. [vlp]
- Wohlhabende, wohllebende, die in der Levante, in afrikanischen oder asiatischen Kolonien die Leprainfektion empfangen haben, zeigen fast ausnahmslos einen milden, äußerst langsamen, fast unmerklichen Gang des Übels, wenn sie einigermaßen vernünftig ihr Leben regeln. [srg]

Mond

- Ich habe nicht bemerken können, dass sie nach dem Mondtypus verliefen, aber wohl dass die freiwilligen, nicht durch Arzneien erweckten Ausbrüche, öfters während einer Springflut kamen. [hgc]
- Mit jedem Voll- und Neumond war das Gesicht röther und dicker geworden. [hgc]

Müdigkeit

- Müdigkeit, (Prodrom). [jnj]
- Müdigkeit, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]

Nekrose

- Bei einigen Kranken ersterben die Glieder und fallen ab: Nase, Finger, Zehen, Geschlechtsteile und ganze Hände. [srg]

© Friedrich Witzig

- In diesen Fällen kann unter Einschmelzung des Knochens die allmähliche oder rasche Ausleerung des Knochenhautsackes folgen und die Verkürzung des Fingers um ein Glied, das Zusammenfallen der Handwurzel oder Fußwurzel, der spontane Bruch eines Röhrenknochens usw. der Ausgang sein. [srg]
- Narbige Abschnürungen von Gliedmaßen und Mutilationen durch kalten Brand, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Öfter stellen sie sich als lokalen Gewebstod dar, von der einfachen Zellnekrose bis zum größten Defekt mit oder ohne Narbenbildung, mit oder ohne zirrhotische Prozesse. [srg]
- Und das Übel befreit den Ergriffenen nicht eher von seinem elenden Leben und seinen furchtbaren Qualen, als bis es ihn gliedweise zerstückelt hat; dabei ist es langlebig wie der Elephant. [srg]

Nerven

- Bei der leprösen Erkrankung des Nervensystems hat man zu unterscheiden die primären Herde, welche entweder spärliche Infiltrate an den peripheren Verästelungen der Hautnerven oder bald spindelförmige bald rosenkranzförmige Auftreibungen an den Außennerven oder seltener solche an den Rückenmarkswurzeln oder noch seltener Anhäufungen von Bazillen in der Glia, in Ganglienzellen usw. bilden, und die sekundären Degenerationen, welche sich als aufsteigende und absteigende Degeneration darstellen. [srg]
- Die motorische Leitung erliegt gewöhnlich zuletzt. [srg]
- Fast immer sind nach längerem Bestande auch bei der tuberösen Form die Nerven (N. facialis, radialis, medianus, ulnaris, peroneus u. s. w.) verdickt. [jnj]
- Ferner wohl auch Nervenverdünnungen (fibröse Stränge [vgl. z. B. BJARTAHJEDINSSON]). [jnj]
- Spindelartige oder knotige oder gleichmäßige Schwellung der Nervenstämme und mancher Hautnerven, des Ulnaris, Medianus, Radialis, Musculo-cutaneus, Intercosto-humeralis, Frontalis, Occipitalis, Auricularis magnus, Popliteus, Peroneus u. s. w., welche speziell da zu konstatieren sind, wo die Nerven über Knochen verlaufen. [jnj]
- Vasomotorische Erscheinungen (Prodrom). [jnj]

Osteoporose

- Teils werden die Knochen manchmal sehr früh entkalkt, rareficiert, atrophisch (Sudecksche Atrophie) oder erweicht (Spontanfrakturen ohne Callusbildung) und verschwinden mehr und mehr, so dass Finger und Zehen nur noch unregelmäßige kleine Stümpfe darstellen. [jnj]

Pellagra

- Pellagra = Vitamin-B-Mangelsyndrom. [vlp]

Periodik

- Zudem litt der Patient immer wieder, und zwar alle 8 Tage, an Gichtanfällen und pflegte dann allopathische Mittel dagegen zu nehmen. [vlp]

Reflexe

- Dazu kommen die Störungen der Reflexe, die schlaffen Muskelatrophien im Gesicht, partiell und erst allmählich sich ausdehnend und zu der bekannten Ausdruckslosigkeit führend, ferner zu später auftretenden Augenstörungen, die sich vor allem an die Erkrankung des Facialis, Oculomotorius und Trigeminus (Anästhesie der Cornea) anschließen, sowie zu Lagophthalmus und Ektropion der unteren Lider, zu Paralyse des Orbicularis sehr selten zu Neuritis bzw. Atrophia optici, Hemeralopie (Hubert), Xerophthalinie, Symblepharon, mit konsekutiver Augenzerstörung, zu Herunterhängen der Unterlippe u. s. w. („Facies antonina").[jnj]

Schmerzen

- Besser ist er beim Hochlegen des betroffenen Gliedes und bei Ablenkung. [vlp]

© Friedrich Witzig

- Der Schmerz setzt plötzlich ein und hält dann an. [vlp]
- Die Verschlimmerung [der Gicht] hatte nach der Unterdrückung der Hautbeschwerden eingesetzt. [vlp]
- Er hatte Schmerzen im ganzen Körper und fühlte sich wie im Fieber (auf Lepro. C200). [vlp]
- Es quält die Kranken mit Schmerzen, die in den Gliedern herumziehen. [srg]
- Gelenkschmerzen durch mangelnde Funktion der beteiligten Fasern. [psc]
- Nervenschmerzen, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Rheumatoide Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Rheumatoide Schmerzen, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Schlimmer ist der Schmerz nachts, unter Druck, beim Gehen und bei Anstrengung. [vlp]
- Schmerzen in den Gelenken, besonders in den Kniegelenken und im Rücken. [vlp]
- Schmerzen in den Gelenken, schlimmer am Beginn der Bewegung, besser bei weiteren Bewegungen. [vlp]
- Seit 30 Jahren leidet er an Gelenkschmerzen, die anfallsweise auftreten. [vlp]
- Starke Klopfempfindichkeit der Knochen. [jnj]

Schwäche

- Alles dies [Nasensymptome] kam ohne Fieber, aber unter rascher Entkräftung und rascher Ermüdung bei den kleinsten Anstrengungen. [srg]
- Der Kranke konnte sein Gewehr nicht mehr tragen, nicht einmal laden. [srg]
- Die Krankheit erzeugt direkt oder indirekt einen Zustand von Entkräftung, von Schwächung, die einmalig, einzigartig ist. [vlp]
- Entkräftung (Prodrome). [srg]
- Entkräftung, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Es entsteht ein Zustand von Schwäche, der sich nicht vergleichen lässt. [vlp]
- Gefühl von Schwäche und Ohnmacht. [vlp]
- Mit Schwächeanfällen und Schwere in allen Gliedern quält es den ganzen Menschen und seine kleinsten Teile. [srg]
- Rasche Entkräftung, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

angeboren

- Die Abstammung von leprösen Eltern gibt angeborene Schwäche, aber keine große Gefahr der Lepraerkrankung. [srg]
- Die überlebenden Kinder aus leprösen Familien können sich voller Gesundheit erfreuen und wenn sie zeitig genug aus der Ansteckungsgefahr herausgehoben wurden, dauernd gesund bleiben, oder sie können stärkere oder schwächere Zeichen der angeborenen Minderwertigkeit an sich tragen, sei es in Form der bereits betonten allgemeinen Lebensschwäche, sei es in Form örtlicher Schwächen und Defekte, wie sie als Stigmata erblicher Belastung im Allgemeinen bekannt sind . [srg]
- Die von BESNIER, ZAMBACO und anderen Autoren angeführten Zeichen einer Paraleprose in der Nachkommenschaft Lepröser, angeborene Nervenverdickungen, Fingerverkrümmungen, Nagelmißbildungen, Muskelatrophien, sind wohl zu vieldeutig, um ohne weiteres den Begriff der „hereditären Paraleprose" stützen zu können. [srg]
- Die zur Welt kommenden Kinder aus leprösen Ehen zeigen zum großen Teil eine auffallende Lebensschwäche. [srg]

Schwellung

- Außer den Femural- und Inguinaldrüsen pflegen die Lymphknoten der Ohrgegend, der Submaxillargegend, des Halses, der Achselhöhle und des Ellenbeuge regelmäßig an der Erkrankung der Haut teilzunehmen. [srg]
- Die Drüsen selbst sind mehr oder weniger bedeutend, gewöhnlich ganz gleichmäßig angeschwollen. [srg]
- Die wohl fast immer vorhandenen indolenten, mäßig derben, nicht vereiternden Schwellungen der Lymphdrüsen. [jnj]
- Lymphdrüsenschwellungen, (Prodrom). [jnj]
- Lymphdrüsenschwellungen. [jnj]
- Lymphknotenanschwellungen (Prodrome). [srg]
- Lymphknotenschwellungen, als vieldeutige flüchtige oder hartnäckige Allgemeinstörung angekündigt. [srg]
- Mit den leprösen Haut- und Schleimhauterkrankungen sind vielfach lepröse Infiltrationen der regionären Lymphdrüsen verbunden. [srg]
- Sehr häufig früh vorhandene Lymphdrüsen. [jnj]
- Spannung und Schwellungsgefühl in den äußeren Gelenken. [psc]

Schwere

- Allgemeine Schwere im ganzen Körper. [hgc]

Sensibilität

- [Hyperaesthesien gefolgt von Anaesthesien] ausgesprochen symmetrisch, speziell an den Extremitäten lokalisiert und an deren distalen Partien beginnend, bandförmig und weiterhin segmentär, allmählich in die Tiefe des Gewebes vordringend, schließlich auch auf den Rumpf übergreifend, von Übergangszonen mit verschiedener Sensibilität umsäumt, oft zuerst nur die Wärme weiterhin (oft sehr früh) auch die Schmerz- und zuletzt die Tastempfindung betreffend (die „epikritischen" vor den „protopathischen" Fasern befallen [HOPKINS]). [jnj]
- An der Haut der geschwächten Teile ist das Gefühl gegen Berührung durchweg erhalten; aber Wärmeempfindung und Schmerzempfindung mehr oder weniger vollständig aufgehoben. [srg]
- Auch rein anästhetische Herde können schon im Beginn vorkommen. ROGERS u. Muir betonen besonders die Anästhesie bei oberflächlicher Berührung, während tiefe Anästhesie auch bei tuberösen Herden vorkommt. [jnj]
- Das erste Symptom der Nervenlepra pflegt eine zunehmende Gefühllosigkeit der ergriffenen Stellen zu sein. [srg]
- Das Weib eines Leprakranken zeigt 1897 eine allgemeine Anästhesie und Flecken; 1912 ist nichts mehr davon zu finden. [srg]
- Der Nachweis der Anästhesie und Analgesie mit der prüfenden Nadel gehört zu den ersten und wichtigsten Merkmalen der beginnenden Nervenlepra. [srg]
- Die nächsten Sensibilitätsverluste sind leichte Berührung, dann die Schmerzempfindung und dann starker Druck. [vnf]
- Die Unfähigkeit, zwischen warm und kalt zu differenzieren, ist der erste zu beobachtende Sensibilitätsdefekt. [vnf]
- Die zunehmende Gefühllosigkeit der Haut bewirkt, dass Verletzungen durch Druck, Stoß, Schnitt, Kälte und Hitze unbemerkt bleiben und von fortschreitendem Zerfall und Verschwärung der verletzten Hautteile gefolgt werden können. [srg]

© Friedrich Witzig

- Gefühllosigkeit, Kribbeln und brennende Empfindung der betroffenen Hände, Füße, Beine und Rücken. Gefühllosigkeit ist in 90% der Fälle vorhanden, bevor es zu Hautveränderung kommt, manchmal Jahre früher. [vnf]
- Hyperästhesien und diese schneller oder langsamer folgende Anästhesien, sowohl an den Nervenstämmen wie an der Haut, welche oft an den Flecken beginnen, sich aber im Gegensatz zur tuberösen Form nicht auf diese beschränken, sondern, von der Nervendegeneration bedingt, meist von vornherein oder später sich ausbreiten. [jnj]
- Im März 1912 bestehen Sensibilitätsstörungen und trophische Störungen wie früher fort; aber Bazillen werden nicht gefunden. [srg]
- Immer ist der lepröse Fleck endlich mehr oder weniger hart und zeigt deutliche Störungen der Sensibilität: im Anfang Hyperästhesie, später Hypästhesie für einzelne oder für alle Empfindungen, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Klinisch bleibt demnach die Nervenlepra zu Recht bestehend, wesentlich charakterisiert durch die Anästhesie. [sre]
- Mit und ohne Behaftung der äußeren Decke werden einzelne Sinnesorgane, Nerven und Muskelgruppen, insbesondere die des Gesichtes, der Vorderarme, der Unterschenkel, nach und nach auch ganze Glieder durch Vertaubung, Gefühlsverlust, Schwäche und Muskelschwund geschädigt. [srg]
- Paraesthesien, (Prodrom). [jnj]
- Paraesthesien, Prodrom der maculo-anästhetischen Form der Lepra. [jnj]
- Parästhesien und Neuralgien an verschiedenen Stellen des Körpers, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]
- Taubheitsgefühle, Kribbeln, Lähmungsgefühl in einzelnen Gliedmaßen. [psc]
- Unfähigkeit zwischen warm und kalt zu differenzieren; erstes Zeichen gestörter Sensibilität. [vnf]

Seite

- Bei einigen Patienten fing es [Taubheit, Vibrieren, Kälte] rechts an. [vlp]
- Daß die Leprose sich ausnahmsweise einmal auf eine Körperhälfte beschränkt, hat FALCAO (1913) an einem Beispiel gezeigt. [srg]

Sepsis

- Sepsis (Amyloid), im kachektischen Stadium. [jnj]

Sklerose

- Seltener sind neben Sklerosen in der Haut und in den Nerven auch solche in den Eingeweiden, als Sklerodermia, Sclerosis testiculorum, Cirrhosis peribiliaris, Cirrhosis splenica usw. [srg]

Sonne

- In der Sonne ist er rasch erschöpft. [vlp]

Speisen

- Es macht ihnen Widerwillen gegen alles und lässt sie sich in Ekel und Verlangen verzehren. [srg]

  Butter

  - Er hatte Verlangen nach reiner Butter. [vlp]

  Chilli

  - Auf Fragen ergab sich, dass er grüne Chillies früher sehr gerne gemocht hatte, aber jetzt eine Abneigung dagegen entwickelt hatte, weil er seit kurzem davon Kopfschmerzen bekam. [vlp]

© Friedrich Witzig

- Er hat Verlangen nach grünen Chillies. [vlp]
- Verlangen nach grünen Chillies. [vlp]

Fisch

- Abneigung gegen Fisch. [vlp]
- Verlangen nach Fisch. [vlp]

Fleisch

- Verlangen nach Fleisch. [vlp]

Gewürze

- Verlangen nach Gewürzen. [vlp]
- Verlangen nach stark gewürzten Speisen. [vlp]

Kalt

- Durst, bevorzugt eiskaltes Wasser. [vlp]
- Verlangen nach eiskaltem Wasser. [vlp]

Milch

- Abneigung gegen Milch. [vlp]
- Er hat Verlangen nach Produkten aus saurer Milch. [vlp]
- Galenos aus Pergamon in Mysien sagt, das Übel sei in Alexandrien häufig, in Germanien und Mysien äußerst selten, komme bei den milchgenährten Skythen so gut wie gar nicht vor. [srg]

Obstsaft

- Er hat Verlangen nach Obstsäften. [vlp]

Saueres

- Er lehnte Saures ab. [vlp]
- Saueres verschlimmert. [vlp]
- Verlangen nach Sauerem. [vlp]

Schärfe

- Er hat Verlangen nach scharfen Nahrungsmitteln. [vlp]

Süßigkeiten

- Abneigung gegen Süßigkeiten. [vlp]
- Verlangen nach Süßigkeiten. [vlp]

Tabak

- Er raucht 10-12 Zigaretten täglich. [vlp]

Tee

- Starker Teetrinker. [vlp]

Symmetrie

- Die Symptome pflegen symmetrisch an beiden Extremitäten aufzutreten. [srg]
- Diese Teile werden meistens symmetrisch befallen. [srg]

Syndrom

- Ainhum-Syndrom, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

- Morvan-Syndrom, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Trägheit

- Große Trägheit, will immer liegen. [hgc]
- Trägheit, Schläfrigkeit, Verstopfung kündigen es [Lepra] vorher an. [srg]

Tumoren

- Allmählich wird die Geschwulst allgemein. [srg]
- In den Achseln und Leisten können davon faustgroße Tumoren entstellen, die mitunter der Verschwärung anheimfallen. [srg]
- Lepra ähnelt Lipom. [vlp]
- Neurofibromatose. [vlp]

Unwohlsein

- Allgemeines Unbehagen (Prodrom). [srg]
- Andere, die nach dem Aufenthalt in einem Lepralande in eine leprafreie Gegend gezogen waren, hatten jahrelang gar nichts gemerkt, bis auch sie dann allmählich allgemeine und vieldeutige Störungen ihrer Gesundheit empfanden, ohne dass indessen für sie oder für ihre Ärzte der entfernteste Grund vorzuliegen schien, an eine verborgene Leprainfektion zu denken. [srg]
- Indessen erzählen von den Kranken, welche auf sich achten, manche, dass sie schon bald nach dem Verkehr mit Leprösen sich nicht wohl gefühlt, dass sie jahrelang vor dem Auftreten der äußeren Zeichen leidend gewesen waren oder wenigstens allerlei ungewohnte Störungen am Körper und seinen Verrichtungen bemerkt hatten. [srg]

Verletzungen

- Luxationen und Subluxationen von Gelenken, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Verstümmelung

- Die äußere Gestalt ist unter der Verdünnung der Haut und des darunter liegenden Fleisches, durch statuenhafte Erstarrung des Gesichtes und der Glieder ganz verkümmert, endlich unter Einsinken der Nase, Verkürzung und Abfallen der Finger und Zehen scheußlich verstümmelt. [srg]

Wärme

- Verlangen nach äußerer Wärme; die Kranken legen sich in die heißeste Sonne, hüllen sich in der Nacht ein; haben aber keine Ruhe und können daher nie recht warm werden. [hgc]

Wassersucht

- Ödeme. [jnj]
- Venöse Stase. [jnj]

Zyanose

- Zunehmende Zyanose, Begleitsymptom systemischer Lepra. [srg]

Erregernachweis

- Große Bazillenausscheidungen im Kot hat BOECK in Christiania bei solchen Kranken gefunden, welche Geschwüre in Mund, Schlund und Kehle (auch im Darm ?) hatten. [srg]

- In ungeheuren Mengen wird er [Leprabazillus] mit dem Nasenexkret der meisten Leprösen ausgeschieden; weniger massenhaft und häufig im Mundschleim, Vaginalschleim und im Eiter der Haut- und Schleimhautgeschwüre; bei lepröser Lungenphthise kann das Sputum dichte Bazillenmassen zeigen. [srg]
- Spärlich findet man den Bazillus im Schweiß, in der Milch, im Sperma, in den Hautschuppen, an den Wollhärchen, in den Hautblasen, ausnahmsweise im Blute Lepröser. [srg]

Verwandschaft

Ähnlichkeit

- Sie sind auf diese Weise in der Bildung manchen niederen Pilzen sehr ähnlich, und ich erinnere dies wegen der merkwürdigen Zusammenstellung, die der weise Moses macht mit dem Aussatze der Häuser oder Kleider. [wnn]

Antidot

- Die Pest selber besorgte die Ausrottung der Leprösen. [srg]
- Erstens das massenhafte Sterben aller Siechen und darunter der Leprösen durch die große Pest; so räumten im Jahre 1707 auf den Färöerinseln und auf Island auch die Pocken unter den Leprösen auf; so tilgte seit dem Jahre 1896 in Bombay und weiter in Indien die Pest mit besonderer Vorliebe die Tuberkulösen. [srg]

Lepra in Tuberkulose übergehend

- Ein belehrendes Beispiel hierfür finde ich bei HALLOPEAU und JEANSELME (1910): Ein Mestize von dreizehn Jahren auf Haiti bekam über die Haut einen Fleckenausbruch; zwei Jahre später einen Anfall von Orchitis, der sich in den nächsten Jahren zum zweiten und zum dritten Male wiederholt. Vier Jahre nach dem Erscheinen des Hautausschlages, im Jahre 1892, wurde er zu Paris im Hospital Saint-Louis untersucht; man fand in den Hautflecken Leprabazillen. Das damalige Zustandsbild enthielt neben fleckigen Hautentfärbungen Schwellung des rechten Ellbogennerven und der entsprechenden Lymphknoten über dem Ellbogen, Klauenstellung der rechten Hand; fast völliges Fehlen der Patellarsehnenreflexe ohne Muskelverminderung an den Beinen, bohrende Schmerzen in den Fußsohlen, Anästhesie von den großen Zehen bis zu den Knien, höher hinauf Abschwächung der Berührungsempfindlichkeit zu den Leisten. An der rechten Hand völlige Anästhesie bis zur Handwurzellinie, aufwärts. Abstumpfung des Gefühls bis zur Achsel. — Im Februar 1893 ohne äußere Veranlassung ein vierter Anfall von Orchitis, äußerst heftig, begleitet von Konjunktivitis und Iritis auf beiden Augen, Nasenbluten, Schnupfen, ziehenden Gliederschmerzen. Weiterhin allgemeiner beträchtlicher Muskelschwund, Klauenstellung der bis dahin verschonten linken Hand; Lähmung des Fußstreckers mit Steppergang; Schwellung der Poplitealnerven und Kubitalnerven, rechtsseitige Fazialislähmung mit Schwäche des Augenschlusses beiderseits; beträchtliche Ausdehnung und Steigerung der Anästhesie. — Nach diesem heftigen Anfalle bedeutendes Nachlassen aller Störungen während vier Jahren; nur die Lähmungen hielten den Kranken im Bett. Dann entwickelte sich eine Lungentuberkulose, die unter den Zeichen der Heiserkeit, eines Brustfellergusses und Höhlenbildung in den Lungen rasch voranschritt und zum Tode führte; im dicken reichlichen Auswurf Kochs Bazillen; keine Bazillenhaufen und Bazillenkugeln, die dem Bild der Leprabazillose entsprochen hätten. Ein mit dem Auswurf geimpftes Meerschweinchen wurde tuberkulös. — Bei der Leichenöffnung findet man die Lungen von großen käsigen Herden und Kavernen durchsetzt; auch mikroskopisch alle Veränderungen der tuberkulösen Phthise. Untersuchungen der Hautflecken, der Zungenschleimhaut, des rechten Ellbogenlymphknotens, der Lunge, Gedärme, Leber, Milz, Schilddrüse, Nieren, Hoden, Nebenhoden, Samenbläschen, Vorsteherdrüse, Ulnarnerven und Poplitealnerven und ihrer Verzweigungen, der zugehörigen Rückenmarkswurzeln, Spinalganglien, Rückenmarksabschnitte ergeben fast überall ausgesprochene Sklerose der Blutgefäße; einige Gebilde wie die Zungenschleimhaut, der Ulnarnerv, die Hoden fast gänzlich in fibröses Gewebe verwandelt; Hinterstränge des Rückenmarks ebenfalls sklerosiert, keine Höhlenbildung im Rückenmark. In Leber, Milz, Lymphknoten des rechten Ellbogens ockerfarbige Ablagerungen. An keiner einzigen Stelle VIRCHOW´S Zellen oder HANSEN´S Bazillus. Der Tuberkelbazillus nur in den Lungenherden. [srg]

© Friedrich Witzig

- Erst vor kurzem hatte man beobachtet, dass in Europa Lepra zugenommen hatte, als die Tuberkulose verschwand und dass tausend Jahre später, als die Lepra verschwand, die Tuberkulose zurückkehrte. [vnf]
- Kreuzimmunität zwischen Lepra und Tuberkulose besteht nicht automatisch und absolut, aber die Anwesenheit der einen Krankheit senkt die Chancen an der anderen zu erkranken. [vnf]

Als Syphilis verkannte Lepra

- ANDRY (1910) berichtet über einen lehrreichen Fall, wo dieses nicht geschehen ist: Ein Mann, der zwei Jahre in Hanoi und Saigon in Indochina gelebt, dort an den Telegraphenlinien gearbeitet, bald im Feldlager, bald bei Eingeborenen gewohnt und zahlreiche Beziehungen zu indischen Weibern angeknüpft hatte, kehrt im Oktober 1898 nach Frankreich zurück, 21 Jahre alt. In Marseille findet der Schiffsarzt bei ihm einen violetten Ausschlag auf der Brust, ohne Wert darauf zu legen; der Ausschlag verschwand nach vierzehn Tagen ohne Spur; der Kranke meinte, er sei syphilitisch gewesen. Er fühlte sich in den folgenden Jahren gesund, erfüllte in Lyon seine Militärpflichten, bekam 1901 ein gesundes Kind, das auch im Jahre 1909 noch gesund ist. Im Jahre 1905 begann X., an heftigem Kopfweh, Schwindel und Blutarmut zu leiden; er magerte stark ab und ergab sich dem Trunk. Der Krankenhausarzt hielt ihn für syphilitisch und machte im Monat August Quecksilbereinspritzungen. Ende dieses Monats erschienen auf den Armen und Beinen, vereinzelt auch auf dem Rumpfe Blasen, die oberflächliche Geschwüre hinterließen und langsam abheilten; fortgesetzte Quecksilberinjektionen. Im Januar 1906 waren die Ausschläge verschwunden. Der Mann ging nach Paris und übernahm neue Arbeit; ein paar Tage später schneuzte er Blut und Eiter und kleine Knochenstückchen aus der Nase. Er erhielt im Hospital Ricord 12 Tage lang Quecksilbereinreibungen, kehrte dann zu seiner Familie zurück und bekam Kalomeleinspritzungen und Jodkalium in großen Gaben. Jetzt stellte sich eine rechtsseitige Gesichtslähmung ein; der Gaumen brach durch unter Ausstoßung von Knochenstückchen. Diagnose: bösartige Syphilis. Endlich nach neun Monaten einige Besserung. Im Oktober 1907 neuer Ortswechsel. Ein Blutschwär am Damm bringt ihn ins Krankenhaus; hier, auf der Abteilung für Hautkranke sechsmonatige Behandlung mit allen Arten von Quecksilberarzneien. Fortschreitende Verschwärung des Gaumendachs und des Dammes. Der Behandlung endlich müde geht der Kranke im Mai 1908 wieder in seine frühere Stadt, wird hier in der Universitätsklinik wieder 13 Monate als Syphilitischer behandelt, aber allmählich, wie er meint, vernachlässigt. Er wechselt aufs Neue die Stadt, wiederholt die alte Kur vom Juni 1909 bis zum Februar 1910, ohne Besserung zu erfahren. Heftige nächtliche Schmerzen im linken Bein und Fuß und im rechten Arm peinigen ihn so, dass er nach Toulouse fährt, um in der dortigen Hautklinik eine neue gründliche Kur zu beginnen, nachdem er 5 Jahre hindurch von zehn oder zwölf Dermatologen und Syphilidologen mit allen Syphiliskuren vergeblich behandelt worden war. — In Toulouse lautet der Befund am 1. März 1910: Weiter Durchbruch des Gaumendaches und Gaumensegels, große Verschwärung des Schlundes; zahlreiche flache runde Narben an Rumpf und Gliedern; zwei rötliche runde Flecken auf der Stirn; rechtsseitige Gesichtslähmung; schmerzhafte Anschwellungen am linken Wadenbein und Schienbein, am rechten Ellbogen; Albuminurie. Diagnose: Syphilis maligna. Therapie: Quecksilber und Jodkalium in großen Gaben. Nach einem Monate keine Besserung der Beschwerden. Jetzt denkt der Arzt an Lepra, untersucht aufs Neue, findet die Kubitalnerven kordelartig verdickt und bei starkem Druck durchaus gefühllos. Im grauen Ausfluss der Nasen- und Gaumenhöhle zahllose Leprabazillen. — Nach Aussetzen der Quecksilberjodkur und Anwendung von Schwefelbädern und Chaulmoograöl beruhigen sich die unerträglich gewordenen Schmerzen in einer Woche. Die Mundgeschwüre bleiben noch äußerst empfindlich. Kleinfingerballen und Zwischenknochenmuskeln der rechten Hand, die vorher schon etwas geschwunden waren, nehmen weiter ab. [srg]

Differentialdiagnose

- Auch die Bezeichnungen Vitiligo, Albinismus, Sclerodermia sind nicht selten Larven beginnender Lepra für oberflächliche Untersucher. [srg]
- Auf der Höhe des Mittelalters umfasst die leibliche Lepra alles Scheußliche und Unheilbare, neben schweren Verstümmlungen durch Frostschäden, Brandschäden, Kornstaupen, Scharbock, kalten und heißen Gliederbrand, insbesondere eingewurzelte Behaftungen mit Krätze, Räude, Skrofulose, Lupus, Syphilis, fressende Krebse, endlich und ganz besonders Lepra. [srg]

© Friedrich Witzig

- Bei uns zu Lande sind Befunde von Geschwüren am Nasenseptum, die Tuberkelknötchen und Tuberkelbazillen enthalten, bei Kindern nichts Seltenes (STICKER). Jeder Rhinologe und jeder aufmerksame Arzt kennt sie heute und weiß, dass sie die Anfänge eines späteren Gesichtslupus oder einer aufsteigenden Nasentuberkulose bedeuten können. [srg]
- Das Gesamtbild dieses Patienten kann auf Lycopodium oder Natrium muriaticum als Konstitutionsmittel deuten. [vlp]
- Den Anatomen ist eine Kombination von Phthisis leprosa und tuberculosa in verschiedenen Formen bekannt. Vielleicht besteht hier ein Irrtum. Ich halte es mit Kedrowski für bewiesen, dass die Leprabazillen im menschlichen Körper und im Tierkörper Veränderungen hervorrufen können, die sich kaum von denen unterscheiden, die gewöhnlich bei der Tuberkulose beobachtet werden. [srg]
- Die Neuritis leprosa kann mit den durch Zink, Blei, Arsenik, Alkohol und andere Gifte bewirkten peripheren Nervenläsionen verwechselt werden. [srg]
- Die unheilbare, schwer und spät ansteckende, erst in jahrelangem Verkehr vom Kranken auf die Gesunden übergehende Plage war das unter dem Namen der Elephantiasis oder Lepra leonina sagenhafte Aussatzübel des Altertums, dessen Beschreibung aus ärztlichen Schriften der Römer und Griechen gewonnen wurde. [srg]
- Eine oberflächliche Ähnlichkeit lepröser Verschwärungen mit Gummigeschwüren, Mycosis fungoides, Erythema nodosum, Molluscum fibrosum, Sycosis parasitaria dienen häufig der Lepra zu langem Schutz wider die Diagnose ihrer Krankheit. [srg]
- Einige Patienten hatten Lungentuberkulose. [vlp]
- Einige Untersucher meinen, dass LDC und LAM mit M. leprae eine symbiotische Beziehung pflegen, während andere die Meinung vertreten, dass es sich bei diesen Organismen um eine opportunistische Superinfektion des Lepraherdes handelt. [CHIODINI]. [vnf]
- Es ist nach alledem ganz natürlich, dass Jugendliche, schwer lepröse Individuen congenital-syphilitischen sehr ähneln können (LELOIR). [jnj]
- Es wurde vermutet, dass Infektionen mit M. leprae die Vervielfältigung von Mykobakterien aus der Umwelt und andere kultivierbare favorisiert. [vnf]
- Hat man die angegebenen Eigenthümlichkeiten, so gering auch, entdeckt, so weiß man zuverlässig, dass die knollige Lepra daraus entsteht. [hgc]
- Lepra ähnelt auch weitgehend der Syphilis. [vlp]
- Leprominum muss mit Syphilinum, Tuberkulinum und Carcinosin verglichen werden. [vlp]
- Neben den mit Lepra assoziierten Mykobakterien LAM oder vom Gürteltier abgeleiteten Mykobakterien ADM sind Leprose-Herde mit einer großen Zahl coryneformen Bakterien assoziiert, von Lepra hergeleitete Corynebakterien LDC genannt.
- Nun haben Ars-iod. und Lepr. viele Symptome gemeinsam, wie die Neigung, pedantisch zu sein, das Verlangen nach weißer Farbe usw., aber einige weitere Symptome von Lepr., wie Neigung zur Religiosität, Furchtlosigkeit, Mitgefühl und Verlangen nach Mitgefühl, wurden auch beobachtet. [vlp]
- So wenig diese anatomisch bekannt ist, so zweifellos ist ihr klinisches Bild, das alle Stadien der tuberkulösen Lungenschwindsucht nachahmen kann, vom einfachen umschriebenen Katarrh bis zu den schwersten Formen des Lungenzerfalls, von der Lungenatalektase bis zur Zirrhose. [srg]
- Spätere Bilder lassen in keiner Weise die Entscheidung zwischen Verkrüppelungen und Verstümmlungen durch Erfrieren, Kornbrand, Syphilis, Tuberkulose usw. oder Verschwärungen durch Krätze, Kornräude, Syphilis usw. einerseits und leprösen Schäden andererseits zu. [srg]
- Taubheitsgefühle, Kribbeln, Lähmungsgefühl in einzelnen Gliedmaßen, wenn Botulinum, Polio oder Toxoplasmose versagen. [psc].

© Friedrich Witzig

- Wie lange es gedauert hat, bis es gelang, Lepra aus der Masse anderer Ausschlagkrankheiten und Verstümmelungsleiden abzusondern oder vielmehr andere Erkrankungen, ganz besonders Syphilis und Framboesia von der Lepra zu unterscheiden, hat die kurze geschichtliche Übersicht ergeben. [srg]

Homöopathische Arznei

- Sie erhielt Spiritus sulphuratus, von dessen ungemeinem Einflusse ich mich in vielen andern Fällen überzeugt hatte. [hgf]

Erfolglos verordnete Arzneien

- Behandlung: Mezereum C30 aufgrund folgender Indikationen: Frostig. Eventuell böse Folgen einer Impfung. Jucken bei Berührung. [vlp]
- Seit 1986 an hat er verschiedene Mittel bekommen, wie Hyoscyamus, Silicea, Pulsatilla und Medorrhinum, die alle nur geringe oder keine Besserung brachten. [vlp]
- Von sich aus hatte er bereits Nux vomica, Barium carbonicum und Nitricum acidum genommen. Deshalb wurde ihm geraten, zunächst schwarzen Kaffee zu trinken. [vlp]

Folgt gut auf Leprominum

- Seitdem [Influencinum] hat er nicht mehr über Halsschmerzen geklagt, und die Hyperazidität ist deutlich besser geworden. [vlp]

Lebensalter, Konstitution

- Ich muss hierbei noch erinnern, dass sich die knollige Lepra nie bei kleinen Kindern ausgebildet hat und ebenso so wenig bei alten Leuten. [hgc]
- Viele solche Kranke sterben dann in derselben Zeit, in der bei gesunden Tagen die Entwicklung wäre vollendet worden. [hgc]
- Vor dem achten oder zehnten Jahre bleibt es immer bei bloßen Fleckspuren, und mehrstens erst wenn der Leib sich anschickt zu jener großen Entwicklung, in den Jahren vor der Pubertät, bricht sie aus, hemmt dieselbe und wächst langsam, doch dann ohne einen Stillstand zu machen. [hgc]
- Wenn aber die Krankheit nicht die Übermacht erlangt, die Kranken mannbar werden, so kann das Leben noch lange erhalten werden. [hgc]

Erwachsene

- Befällt das Übel erwachsene Leute, so können sie wohl vier bis fünf Jahre in den ersten Stadien bleiben, in den nächsten drei bis vier Jahren aber sterben sie dann sicher. [hgc]
- Besonders sind es starke, robuste, blühende Menschen, die übrigens gesund sind, wenigstens keine eigentlich chronisch Krankheit haben, welche von Lepra in diesen Jahren befallen werden. [hgc]
- Die Höhe der ausgebildeten Lepraerkrankung pflegt, wie ihre ersten Anzeichen, am häufigsten im zweiten oder dritten Jahrzehnt des Lebensalters sich darzustellen. [srg]
- Die Neger haben eine sehr gute empirische Kenntnis davon, man kann sich aber nie auf ihre Aussagen verlassen, weil sie, von welcher Überzeugung auch immer sagen, was ihnen dünkt vorteilhaft zu sein. [hgc]
- Ein Sohn gesunder Eltern aus Brest geht am 3. Dezember 1899 als Zwanzigjähriger nach Neukaledonien in französischen Infanteriedienst. [srg]
- Eine Negerin von etwa 20 Jahren, genannt Pauline. Von sehr feinem Baue und zarter Art, schlank aus einer der edleren Negerrassen, die völlig die Kopfform und Gesichtszüge der Weißen haben. [hgf]

© Friedrich Witzig

- Mr. J. A., 35J., ein Fall von rezidivierenden Halsschmerzen. Erstkonsultation 23. Januar 1991. Der Patient suchte die Ambulanz des Virar Homoeopathic Medical College auf und klagte über die folgenden Beschwerden: Seit einem Jahr immer wieder Halsschmerzen. [vlp]
- Mr. M. B. S., 59J., ein Fall von Gicht, konsultierte mich am 6. Juli 1990. Der Patient wurde von seiner Tochter, einer Medizinstudentin, begleitet. Er wirkte ca. 5-6 Jahre älter, als ein Inder seines Alters im Durchschnitt aussieht. [vlp]
- Mr. N.B. (59 J.), ein Fall von ischämischer Herzerkrankung, (Versagen des linken Ventrikels und Diabetes mellitus), konsultierte mich am 03.09.1991. War gut proportioniert und sah nicht sehr ängstlich aus. Er hatte Ringkampfsport getrieben und wies Stolz auf sein deformiertes Ohr. Vor 20 Jahren hatte er das Ringen aufgegeben und war in den Familienbetrieb eingetreten, hatte sich aber daraus zurückgezogen, nachdem bei ihm Herzbeschwerden festgestellt worden war. [vlp]
- Mr. S. J., 46 J., ein Fall von Angstneurose mit Magengeschwür und Krampfadern, wurde ins Government Homoeopathic Hospital wegen folgender Beschwerden eingewiesen: Brennende Schmerzen zwischen dem Nabel- und dem Oberbauchbereich seit einem Jahr. [vlp]

Kinder

- Dann steigt mit den Jahren auch die Häufigkeit der Krankheit, deren Ausbruch am häufigsten auf der Höhe des Lebens, im Jünglings- und Mannesalter, zu geschehen pflegt. [srg]
- Das fünfjährige Töchterchen eines leprösen Hindus, welches am ganzen Körper äußerlich keine Zeichen der Lepra darbot. [srg]
- Die ersten Anzeichen der leprösen Erkrankung können in jedem Lebensalter offenbar werden, sehr selten schon in der ersten Kindheit; am häufigsten im zweiten und dritten Jahrzehnt. [srg]
- Die Fälle, in welchen die Krankheitszeichen der Lepra mit zur Welt gebracht wurden, sind äußerst selten und ebenso fragwürdig. Um das dritte bis fünfte Lebensjahr ist das Erscheinen der Lepra immer noch eine Ausnahme. Dann steigt mit den Jahren auch die Häufigkeit der Krankheit, deren Ausbruch am häufigsten auf der Höhe des Lebens, im Jünglings- und Mannesalter, zu geschehen pflegt. [srg]
- Dies alles ist anfänglich und bleibt es zuweilen jahrelang, so dass das Auge einer sorgsamen Mutter dazu gehört, um dergleichen zu bemerken. [hgc]
- Dieser, in Indien geboren, erlitt als 18jähriger nach einer Fußballverletzung am Knie ein Geschwür, das erst in 4monatiger Spitalbehandlung ausheilte; 10 Jahre später wurde er leprös. [srg]
- Ein 3jähriges Kind, Tochter einer leprösen Mutter, hat 1897 bazillenreiche Leprome in der Haut; es verlässt mit seinem Vater die Leproserie, nachdem die Ausbrüche geschwunden waren. [srg]
- Ein sechsjähriges Mädchen, ein Fall von Tubercolosis cutis luposa (=Lupus vulgaris), kam zur Ambulanz des Government Homoeopathic Hospital wegen eines rauhen Hautfleckens nahe der rechten Ellenbogengrube. [vlp]
- Ferner muss man die Kinder des Morgens nach dem Erwachen sogleich und gegen den Abend hin untersuchen, besonders bei Voll- und Neumond, und man wird das keimende Übel bestimmt erkennen. [hgc]
- Jene ersten Flecken, oder besser Male, bei Kindern von einigen Jahren, erscheinen als kaum merkbare hellere Stellen in der Haut; bei Farbigen, wo sie noch schwerer zu entdecken sind, gleichfarbig braun oder schwarz, und unterscheiden sich nur durch das tote Papierige, und dennoch sehr schwach, aber sich doch bald einstellende Schein der Vertiefung, der Anfang des Schattigen, wie ich es nennen muss. [hgc]
- Lepra tendiert zu einer bimodalen Altersverteilung mit Häufungen zwischen 10 – 14 und zwischen 35 – 44 Jahren. [vnf]
- Um das dritte bis fünfte Lebensjahr ist das Erscheinen der Lepra immer noch eine Ausnahme. [srg]

© Friedrich Witzig

- Von Seiten des Arztes gehört eine genaue, wiederholte Betrachtung dazu, besonders dann wenn die Kinder erhitzt sind, bei der vermehrte Röthe tritt die falsche Färbung und bei dem vermehrten Turgor in der Haut das Schattige mehr hervor. [hgc]

Quellen

- Grön K.. Lepra in Literatur und Kunst. S.807-842. In Jadassohn J. Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 10. Band, 2. Teil. Berlin: J. Springer 1930. [gnk]
- Hering Constantin. Die antipsorischen Mittel in ihrer Beziehung zur Lepra. Herings Medizinische Schriften. Band I. S. 113-219. Göttingen: Burgdorf 1988. [hgc]
- Hering Constantin. Fernere Mittheilungen über die Lepra und ihre homöopathische Heilung. Herings Medizinische Schriften. Band I. S. 22-47. Göttingen: Burgdorf 1988. [hgf]
- Hering Constantin. Vorläufige Mitheilungen über die auf Surinam einheimische Lepra. Herings Medizinische Schriften. Band I. S. 11-21. Göttingen: Burgdorf 1988. [hgv]
- Jadassohn Joseph. Lepra. In Kolle W. Kraus R. Uhlenhuth P. Handbuch der pathogenen Mikroorganismen. Dritte, erweiterte Auflage. Fünfter Band, Zweiter Teil. S.1063-1232. Jena: G. Fischer und Berlin/Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. [jnj]
- Klingmüller Viktor. Lepra. S. 1-806. In Jadassohn J. Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 10. Band, 2. Teil. Berlin: J. Springer 1930. [krv]
- Petras Christiane. Die Nosodentherapie in der Homöopathie. Hintergrund und praktische Anwendung. 5. Auflage. Selbstverlag 2019. [psc]
- Schwimmer Ernst. Lepra. S.406-446. In Eulenburg Albert. Real-Enzyklopädie der gesamten Heilkunde. Medizinisch-chirurgisches Handwörterbuch für praktische Ärzte. 13. Band. Wien und Leipzig: Urban & Schwaarzenberg 1897. [sre]
- Sticker Georg. Lepra. S.1-119. In Mense Carl. Handbuch der Tropenkrankheiten. Dritte Auflage. Zweiter Band. Johann Ambrosius Barth 1924. [srg]
- Vakil Prakash. Prüfungen und klinische Symptome neuer, alter und vergessener Mittel. Leer: Grundlagen und Praxis 2000. [vlp]
- Vermeulen Frans. Monera. Kingdom Bacteria & Viruses. Spectrum Materia Medica Vol 1.Haarlem: Emryss 2005. [vnf]

© Friedrich Witzig